Bierfeffahrlich 1,50 Ma., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Ma., bei ber Poft abgeholt 1,50 Ma.

Gratis-Beilagen:

Slinftr, Gonntagsbiatt "Gterne und Blamen".
 "Maffauifder Lendwirt".
 Gommer- und Winterfahrpian.
 Wandhalender m. Märkleverzeichn. v. Maffau.

Erfcheint täglich auber an Sonn- und Feiertagen.

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berandmertlich für den alloemeinen Zeil: Redahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druck und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, fft, m. b. fb.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiageile oder beren maum 15 Pig. Beklamenzeilen koften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme:

Mur die 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages dei der Erpedifion, in den auswärfigen Ugenturen die zum Borabend. — Radatt werd nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Gernfprech-Unichtub Ar. 8.

Neues vom Tage.

Bei der Someruledebatte im Unterhause ettlärte Sir Edward Carson, daß der Bermittlungsvorschlag der Regierung unannehmbar sei. Eine Schar polnischer Studenten voranstaltete am 19. vor dem deutschen Konsulat in Barschau feindselige Demonstrationen.

Sim Stodholmer Staatsrat wurde die Gebe des Prinzen Wilhelm von Schweden mit der Otohiürstin Maria Bawlowna für gelöst erflärt. Die in Berlin abgehaltene Internationale Schiffsbriskonternationale

sahrtskonferenz vertagte fich bis zum 1. Mai. Kaifer Rikolaus von Rugland betont in kinem gestern bekanntgegebenen Reskript an den Ministerpräsidenten den Wunsch nach moralischer u. wirtschaftlicher Kräftigung Ruglands.

Der frangofiiche Marineminister Monis ist enegilltig zurüdgetreten,

Bom Senat der Bereinigten Staaten wurde ein Antrag, den Frauen das Stimmrecht in gewähren, mit 35 gegen 34 Stimmen abgesehnt. Die gemeinsame Konserenz von Bertretern beider Häuser des javanischen Landtages hat den Zusahantrag des Oberbauses, der den Marinetlat um sieden Willionen Pfund Sterling (140 Will. Mark) berabsehen will, mit einer Stimme

)(Der deutsche Sandelstag.

Am Mittwoch hat der deutsche Handelstag in Berlin eine Bollversammlung abgebalten und erfreute sich auch der Anteilnahme der Regierung. Urber bedeutsame Fragen ist dort verhandelt worden, über gewerßlichen Rechtbichut, Bersicherungsweien, Sonntagsruhe, Einfluß des Kreges auf die Berträge und besonders über die Beziehungen von Industrie und Handel zu Regierung und Barlament. Diese beide sind, wie vorauszusehen war, dei der Abrechnung, die die Bertreter von Handel und Industrie mit ihnen hielten, nicht gut davongesonmen, am wenigitens der Deutsche Reichstag, lodis der Borsisende des Deutschen Handelstages, derr Dr. Kännt ist ist die Bertreter von Bandelstages, derr Dr. Kännt ist ist die Gegen der Berüstung und Veranschlichen Beichstags seiner Einenschlaft als Bräsident des deutschen Keichen bei Gegen den Reichstag unter dem Beisall der Beriumpflung erhoben wurden.

gefichen Regierung und Reichstag wurde Kage gefichen Regierung und Reichstag wurde Kage Inktersten von Sandel und Industrie immerzu Leue Gelebe schaften, nicht aus der Erfenntnis der Koltendigseit beraus, sondern mehr zur Pelundung über sozialpolitischen Eifers. Ob dadei die klötiandigen Erwerbsstände Schoden litten und unter den immer mehr zunehmenden Lasten vach und kaden zusammen kannen sie Koltendigen werden und Koltendigen Konstellen und kaden kulommendrechen müßten, darum fümdern sie Koltendigen und Reichstag werde. De deseigen gegen die des lasten kannen sie keichstag werden die keichstag der Kolten von Handel und Einerheit das fie nur auf Kosten von Handel und Einerheit das fie nur auf Kosten von Handel und Einerheit durchführbag seien.

Es ift für die Links mehrheit des Reichsias ift für die Links mehrheit des Reichslich bitter, daß ihm ron den ihr nabestreiden Kreisen derortige Berwürfe gemacht wirden aber lede Partei, die in der Körderung der die Islands die Anklagen, die der Teutsche Sandelstag ang allgemein gegen die Veräderbag erbob n hat, cestellen läblen. Gerade das Zentrum bat in tellem läblen. Gerade das Zentrum bat in tellen läblen. Gerade das Zentrum bat in tellem läblen. Gerade das Gentrales eine katerolle geipielt und betrachtet mit vollem iste unsere sozialpolitischen Erfolge auch als Ersoltsbartei, als Bartei des allgemeinen Interessenden gegen irgend einen Stand oder Berrif den guf gegen irgend einen Stand oder Berrif den

auf Regen irgend einen Stano voel batte. Das Bentrum bat fiets Bertreter bon Canund Industrie in seinen Fraktionen achabt, die off nie die Empfindung gebabt baben, als ob im me die Empfindung gebabt baben, angunften bie Intereffen ihres Standes augunften wur-Interessen anderer Stande gurudgesett mur-losern nicht bas Allgemeinwohl die Purudbon Conderintereffen forderte. bei ber Beratung des Stats des Reichsomts Innern befahte fich der Bentrumsabg. Glesmit ber Rlage über mangelhafte Berfretung Industrie in ben Parlamenten. Er fagte u. a.: winichte auch, daß es mehr Industri lle gab: der barlamentarifchen Tätigfeit widmeten. aber nur die Frage, ob fie fiberbandt gu der redegewandt ilt, der Kenntnis bat, — cc beitohlen bleiben, ber bat seine Rabrif, sein Unterbem fann der Reichstag und der Londtag men, barin lebt und webt und arbeitet er. Mit triretern, die diese Qualififationen nicht haben, ung aber wirflich nicht gedient . . . Arbeiter das größte Interesse dar'n baben, bas großte Interesse dar'n baben geleibt." "Aber, suhr der Bertretminister all ben Klagen über mangel-Bertretung im Parlament, birter den Rag n Gesehen auf sozialem Geb'ete stebt in Wirklich-ibie Abneigung gegen die Arbeiterbewegung bre Celbitandiafeitsbestrebungen.

Wan Gelbitandiakeitsbestrebungen.

Borden wird gewiß dem Hardelstag nicht diesen auch in keiner ganzen Schärfe mochen wollen was weniger Geseise duweilen mehr wäre, aber dan kommt doch nicht ihm der Ansicht sein, doß dan kommt doch nicht um den Eindruck herum, a's sind die habelstag seinen Feind binter der Bede den die der Genedelsminister aum Austanden gestmahl der Helbit liegt. Dos brackte auch binde gestmahl der Genedelsminister aum Austand gesein der Genedelsminister aum Austand gesein der Gene Gerren des Hand dan noch dalassen. Es fehle ihnen an der inneren Genadiasien, wie die Landwirtschaft sie ausweise danden der der Genedelsmin d

unszuniben, wie die Landwirtichaft. "Wollen Sieeinen starken Einfluß gewinnen," betonte der Minister, "dann mulfen Sie viel mehr als bisber das
ihnen Gemeinsame berausarbeiten und das Si. Erennende gurudtreten lassen."

Diesen Bunich baben auch wir, denn alle baben iang selbstverständlich das größte Interesse an den Emporblühen von Handel und Industrie, deren Bedeutung für unser gesamtes Leben von Tag zu Tag wächst. Wir meinen aber, daß der Ausichtung von Sandel und Judustrie mit unserer sortichreitenden Sozialpolitif sehr wohl Sand in Sand geben kann.

Deutichland.

* Die Bubgettommiffion bes Abgeordnetenhaufes bat Freitag vormittag die Beratung des Etats ber direften Steuern fortgefest. Im Laufe der Berhandlungen wird regierungsleitig u. a. mitgeteilt, daß in 1914 40 Rotofteroffiftenten und 30 Diatare gur Auftellung gelangen und dann die Besamtzahl berselben 529 reft. 230 beträgt. Bor-handen find noch 220 Anwärter. Ein Bedürfnis noch befferer Borbildung der Ratofterbeamten fonne nicht anerkannt werden. Auch sei nicht beabsichtigt die Bahl der Anwarter ju vermindern. Die ftoatliden Steuerkommiffare baben fich bewöhrt. Das fomme gum Ausbrud im Steigen ber Bobl ber Benfiten und auch des Stenerfolls. Im Etat find 15 neue Stellen für Borfipende und ftellvertretende Rarfitende von Steuerveronlogun (Kommissionen angefordert. Der Redner der Ronfervitiben falt bie Bermehrung ber Stellen in borgeichlegenem Dage für nicht notwendig, ba in einigen Stadten und Rreifen die Arbeit noch bom Landrat ufto, befriedigend erledigt werden fonne. Er beantragt 6 Stellen au ftreichen. Die Debotte wird abgebrochen. Rächfte Cigung Montag obend.

* Der Arbeitsplan des Neichstags, den wir Merall-k mitteilten, dürfte oller Boranslicht noch eine Beränderung erfahren. Felt steht, wie uns von unterrichteter Seite mitoefeilt wird, das der Militäretat von der Budgetkommission vor Oftern nicht mehr in Angriff genommen wird. Diese wird am Dienstog ihre letzte Sisnng vor Citern abhalten. An diesem Tage wird aller Boraussicht nach auch das Plenum des Reichstags in die Ofterferien geben.

* Der Rachfolger des Elrafen v. Wedel. Die Entscheidung des Kaisers über die Wahl des neuen Stattholters scheint unmittelbar devorznisehen. Mit aller Bestimmtheit verlautet, dass der Reichskanzler den vreukischen Minister des Innern, Geren von Dallwig als Rachfolger des Ergien von Wedel vorgeichlagen dat. Graf Wedel weilt gegenwörtig in Berlin und dat am Freitag mittag dem Edef des Livillodinetts d. Balentini einen dreiviertelständigen Besuch abgestattet. Als Rochfolger des Geren v. Dallwin wird vor allem der ehemolige Berliner Bolizeiprösident und sebige Oberprösident von Ostvreußen, Gerr v. Windheim, genannt.

* Rumanien und Deutschland, Die Rordd, Alla. Pta. bringt folgenben politischen Tagesbericht: Abre Ronialiden Sobeiten Bring Berbinand und Bringeffin Maria von Rumanten weilen feit bente ale Glöfte bes Raiferpoores in Berlin, beralich willtommen geheißen in einer Umgebung, die dem glor-Som Proces des Schenzoffernichen Weigrithaufes altvertraut ift, wo insbesondere bem Bringen Fernand die Erinnerung an die hier verbrachte Beit feiner militärischen Jugend freundlich entaegentritt. Es find von den beiden Gerricberhäusern victatvoll gevilegie Traditionen, die durch den Befuch des rumanifchen Thronfolgerbagres erneut befräftigt werben, wie fie den altbewöhrten berglichen Begiehungen gwischen ben beiden Bolfern und Regierungen und namentlich gwischen den beiden Armeen entibredien. Idt bod awijden ihnen fürglich noch ein neues Band gefnübst worden, als das rumanische Königsbaus ben fünftigen Thronerben dem preußischen Seere anvertraute, dem auch fein bober Boter angebort, wie es mit Stola ben perebrungswürdigen Konig Rarol gu feinen Generalfeldmorichallen gablt. Indem wir wünschen, daß den hoben Gaften unferes Raiferbaufes ibr Aufentbolt auf deutschem Boben frob verlaufen moge. rufen wir ihnen mit der Bevöllerung der Saubtitabt ein aufrichtiges Willfommen gu.

* Gine gesehliche Regelung des Zugadeweiens wird gegenwärtig im preußischen Sandelsministerium vorbereitet, nachdem die Sandelsfammer in ihrer überwiegenden Mehrzahl eine solche sür notwendig erachtet hat, um die Schädigungen zu beseitigen, die das Zugadewesen dem rellen Sandel zugesügt hat. Die Preuhische Regierung wird daber demnächst mit den anderen preußischen Ressorts und der Reichsregierung in Unterhandlungen treten wegen einer eventuellen Abänderung oder Ergänzung des Gesches aegen den unlauteren Wettbewerd vom Jahre 1909.

* Das Totalisator. Giese. Berlin, 19. März. Tak neue Totalisatorgeieb, das wahrscheinlich mergen publiziert werden wird, ergibt nach dem Bororichlag einen Ertrag von 30 Millionen Barfan die Reart. Tavon sollen ib Millionen Marf an die Reidstalle fließen und zur Teckung der ans der Petoldungsnovelle und der Ausbesterung der Atvernionare entstehenden Mehrkoften verwendet werden. Die anderen 15 Millionen Mark sind für die Bundesstaaten bestimmt, in denen Kennbet-iebe Lestehen. Sie sollen hier zur Hebung der Landespierdezuckt benen.

* Bur 2. Beratung des Kultusetats beantragt die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenboules, die Königliche Staatsregierung zu erluchen, einen Gelehentwurf vorzulegen, durch den die auf die religiöse Erziehung der Linder bezüglich n Borschriften des Allgemeinen Landrechts auf den Insfang des ganzen Preuhischen Staates mit der Rahgabe ausgedehnt werden, daß die Einigung der Eltern über den ihren Kindern zu erteilenden Reioionsunterricht durch den Tod des Baters ihre Wirtung nicht verliert, es sei denn, daß sie erst in der letzen Krankheit des Baters ersolgt ist. Steine ftaatliche Unterstühung der Trabergucht Die im Abgeordnetenhause tagende Breuhische Lan desvserdezucht-Kommission beschäftigte sich an Dienstag m. solgender Tagesordnung: "Empsiehlt es sich, die Trabergucht und die zur Brüfung de Leistungsfähigfeit des Traberpserdes eingerichteter Trabrennen im Sinblid aus eine etwaige stärfere Berwendung von Traberbengsten in den deutscher Dalbblutzuchten mehr wie disber zu sördern?" Während sich der Berichterstotter Landrat a. Doon De wist im besolchenden Sinne aussprach, nahm die Kommission selbst im allgemeinen eine absehnende Haltung ein. Man hält es nicht für wünschenswert, der Traberzucht paatliche Unterstühung zu gewähren, insbesondere für staatliche Geloei Traberbengste zur Remontezucht zu verwenden Eine weitere Unterstühung der Trabernen sommt ebensalls nicht in Frage, sodaß also alles beim alten bleibt.

* Das Wohnungsgefeb. Berlin, 19. Dars Die 11. Rommiffion bes Abgeordnetenhaufes (Bobnungsgeset), hat in ihrer gestrigen Abendsitzung die Bestimmung angenommen, daß für Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern ein Wohnungs. amt zu errichten ift, und mit einer redaktionellen Menderung die Bestimmungen betr, die fleiner Bemeinden. Diese Aenderung wurde dobin gefokt daß in denGemeinden mit 50. b.s 100 000 Einwohnern die Errichtung eines Wohnungsamtes oder die Unitellung von Wohnungsauffebern, in Gemeinden von 10- bis 50 000 Einwohnern die Anstellung bon Wohnungsaufsehern von der Aufsichts-behörde verlangt werden konn. Unter Ablebnung aller sonftigen Abanderungsantrage wurde fodann ber Reft der Bestimmungen über bie Begirfe-Bobnungsauffichtebeamten in ber Sallung ber Borlage mgenommen. Domit war die erste Lefung des Wohnungsgesetzes beendet.

Stalien.

Das Dampfer-Ungliid in Benedig.

Benedig, 20. Mara. Die Babl der Opfer des Dampferungliids am Lido ift noch nicht genau iestgeitellt. Bisher wurden 11 Leichen aus dem Wasier oezogen, doch waren auf dem Dampfer 68 kearten verkauft worden und es find bisher nur 47 Gerettete sestgeitellt, sodaß möglicherweise das Wasser noch einige Leichen dirgt. Unter den Opfern besinde lich ein Berliner Schloster namens Albig, ein aleichfalls in Berlin wohnender Bizesonful von Martighe unsti, ein italienischer Schissseumant und zwei englische Damen. Eine alte Dame aus Stochholm, die dem Unglisch beiwohnte, ist darüberirrstung geworden. Bon den im Gospital untergebrochten Gereiteten sollen mehrere insolge des falten Bodes und des ausgestandenen Schredens in Lebensgesabr schweben.

Der Bergang des Ungliids wird wie folgt geichildert: Bom Lido nach Benedig fubr ein Schübentorpedo, dos eine Koblenbarke ichleppte, hinter einem der Berfonendambfer, die in der Lagune und den Kanalen fahren. Plöglich fuhr bas Torpedo in den Compfer binein und gerichnitt ihn in gwei Teile; eine Rauchfaule erhob fich und die beiden Leile des Berjonendampfers verjanten iofort wie in einem Strudel, nur treibende Trümmer und ichwimmende Menidenleiber gurudlaffend. Sofort wurde von allen Seiten Bilfe gebrocht. Bom noben Soivital St. Unna tam ein Bilisichiff mit Mergten und Rronfenichwestern. Die Motorfahrzeuge ber Kriegsmarine eilten berbei und auch die deutsche Raiferjacht "Sobengollern", die in Benedig liegt, mochte einige Rettungsboote flott und fandte fie an Ort und Stelle. Der energischen und aufopfernden Bilfe vieler Braver ift es gu danfen, bag bie meiften Baffogiere gerettet wurden und die Rabl ber Ovfer verboltnismägig flein ift. Die Urfoche bes Ungluds fteht noch nicht fest. Rach ber einen Berfion war der Steuermann des Torpedobootes wegen des Borüberfahrens eines Sydroplanes unaufmertiam, nach der andern gereift das Tan atviiden dem Torpedo und dem geichleppten Roblenschiff, wodurch das Torpedo plöglich ein schärferes

Benedig, 20. März. Seute früh wurden vom untergegangenen Bossagierdamvfer als Leichen aufgefunden: Otto Albig aus Berlin, der russische Konjul Brotapow und eine Fran Take mit Tochter aus

Benedig, 20. März. Nachdem die ganze Nacht an der Unglücksstelle gearbeitet worden war, sand ein Taucher beute morgen 51/2 Uhr das gesunkene Dampsboot. Wie er bebandtet, befinden sich in dem Boot noch Leichen. Es wird versucht, das Boot an die Oberstäche zu bringen.

Balfanftaaten.

Das griedifde Flottenprogramm.

Athen, 20. April. In der Kammer erklärte der Marineminister, die Regierung habe das Schissbauprogramm den Bedürsnissen und den Ritteln des vergröserten Griechenlands entsprechend genehmigt. Die Alotte werde um drei Banzerschisse vom Dreadnoughtipp mit Sinschluß der auf derBultanverst im Bau begriffenen Sindeit, drei Panzersreuzer und eine entsprechende Zahl fleinerer Einheiten vermehrt. Auf Grund diese von dem griechischen Generalstade und der englischen Marinemission gedilligten Brogramms seine Bestellungen in Auftrag gegeben worden, über die genaus Einzelbeiten besonnt zu geben die Regierung nicht für angezeigt halte.

Paris, 20. Mars. General Endoug, Chef der französischen Militärmission in Griechenland, ist wieder in den französischen Generalstab eingetreten und ist zum Führer des 11. Armeeforps in Rantes ernannt worden.

Die ruffifche Diplomatie

hat ein neues dankbares Tätigkeitsfeld für politische Eheschließungen auf dem Balkan gefunden. Man will die Balkanstaaten an die tufsische Politik sessen, und zu diesem Bwede werden einer-

reits Balkanprinzessinnen nach Ruhland verbeiratet und anderseits Größfürstinnen zu Heiratszwecken nach dem Balkan exportiert. Des Zaren ältesse Tochter Zatjanajoll demnäckt den Kronvrinzen Alexander bon Serbien beiraten. Die Brohswistin Olganioll mit dem Thronsolger Karol von Anmänien vermählt werden, und unherdem begünstigte die russische Divlomatie die Berlodung des griech ist en Kronvrinzen mit einer rumänischen Krinzessin, So wird ein sormliches Reh von Seiraten geknüpft, die in lehter Instanz dazu führen sollen, alle Balkanstaaten unter russischen Kahne zu sammenle, wenn es gegen Desterreich geht. Einzig und allein Bulgarien verhält sich noch ablehnend und reserviert, dagegen ist Kumänien vollständig in dem Hasen der Ariple-Entente gelandet.

Merito.

Menterei und Maffen-hinrichtung.

Rewhorf, 19. März. Neber die bereits kurz gemeldete Massencrektion in Meriko liegt jeht ein näberer Bericht vor. In Jojutla im Staate Morelos, südlich der Sauvtstadt, dat ein Teil der Truppen gemeutert und den General Altriste sowie uahlreiche andere Offiziere ermordet. General Costro, dem es schwell gelang, die Meuterei zu unterdrücken, meldet, er habe neun Rädelssührer hängen, 149 Soldaten und 50 andere Bersonen erschießen lassen. Die Exekution sei zur Wiederberstellung und Sicherung der Ordnung unumgänglich notwendig gewesen.

Südafrifa.

Bei ben Bahlen gum Brobingial-Lanbtag

der südafrikanischen Brobing Transbaal hat die Arbeiterpartei einen vollen Erfolg erzielt, indem sie von 45 Mandaten 23 Mandate erzoberte und somit die absolute Mehrheit erlanat und wird aus ihrer Witte auch den Erekutiv-Ausschußstellen. Dieses aufsallende Resultat wird auf die allgemeine Erbitterung über die aewaltsame Denortation der 9 englischen Arbeitersührer zurückgeführt.

Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

CPC. Berlin, 20. Mara. (54. Sigung.)

Eröffnung: 111/4 Uhr. Fortschung des

Grundteilungs - Gefeben (Bargellierungsgefebes).

Abg. Frbr. v. Reibenftein (gtr.): Die in-nere Kolonisation, deren boben Wert wir voll wür-digen, bat Salt zu machen vor der Unverletzlichkeit des Brivateigentums. Wir behalten uns vor, in ber Rommiffion unfere Bedenten bes Raberen barzulegen, die wir nach den verschiedensten Richtungen haben. Wir hoffen, daß die Kommissionsverhandlungen ein Ergebnis zeitigen werden, dem auch wir unfere Buftimmung geben tonnen. Es ift anguerfennen, daß auf dem Webiete des gewerbismägigen Güterhandels febr große Auswüchse borbanden find, die auch wir beseitigen wollen. Mit terhandel bart getroffen, aber die Rudwirfung auf die Breife und damit die Rolgen für die Bauern werben noch barter fein. Die Genehmigung foll verlagt werden, wenn die Berichlagung mit ben Bielen der ftaatlich geforderten inneren Rolonifation nicht vereinbar ift. Bas die jetige Regierung mit der inneren Rolonisation will, wiffen wir nicht. Aber die Regierungen andern fich, bisweilen auch die Ansichten berfelben Regierung. Da batten wir gewünscht, bag man bier auch gefestlich die Biele der inneren Rolonisation jum Ausbrud gebracht batte. Jedenfalls find wir der Meinung, daß fcmerwiegende Bedenten besteben, bem Regierungsprafibenten jo weitgebende Befugniffe ju erteilen, daß fie bei allen Grundftudsvertaufen die Genehmigung erteilen. Dier muß in der Rommiffion noch febr die beffernde Sand angelegt werden. Bas die Berbaltniffe in Beitpreußen und Bofen angebt, fo muß zugegeben werden, daß das, was wir aus der Begrundung barüber erfahren, außerordentlich bedenflich frimmt. Aber auch bier wird man ben privaten Grundbandel nicht als das alleinige Uebel anseben fonnen. Auch die Unftedlungstommiffion bat Guter zerichlagen. Wir find der Meinung, daß man mit den Teilungen in diefen Brovingen endlich Salt maden follte. (Cebr richtig im Bentr.) Die Folgen diefer Teilungen zeigen fich in der gerabegu ichwindelhaften Sobe, welche die Bodenpreife erreicht haben. Meine politischen Freunde haben immer den Standpunkt vertreten, daß eine Rolonifation, die belaftet ift mit politischen Momenten, gu bedenklichen Konfequengen führen muß. Wir haben die Regierung gewornt, nicht etwa aus parteipolitischen oder konfessionellen Gründen, nicht etwa aus besonderer Borliebe für die Bolen - wir haben fie gewornt im Intereffe des Staatswohles, im Intereffe bes Friedens, im Intereffe der Gerechtigfeit. Seute freuen wir uns darüber,, daß wir uns damals nicht mitschuldig gemacht haben an Zuständen, wie fic jest in der Oftmark besteben. (Lebb, Buft, im Zentr.) Mit allem Rachdrud muß barauf bingewiesen werden, daß das von der Borlage vorgesehene Borfaufbrecht des Staates nicht anderes ift, als ein Eingriff in bas Brivateigentum. (Lebh. Buft. im Bentr. u. rechts.) Wir möchten aber angefichts Diefer Latjache gerade die konfervativen Kreise auf das Dringlichfte mahnen, nicht wieder in denfelben Jehler zu verfallen, den man ichon vor einigen Jahren bier im Baufe gemacht bat: das Bringip des Brivateigentums an Grund und Boden gu durchbrechen. (Lebh. Beif. im Str.) 3ch boffe, daß in ber Kommiffion etwas Brauchbares gur Forderung ber inneren Rolonisation beraustommen wird.

Abg. Beder-Winsen (natl.) ist mit dem Entwurse völlig einverstanden. Die Siedlungsgesellschaften mußten staatlich unterstützt werden. Die von nationalliberale Seite beantragten 800 Mill. jum Brocke ber inneren Rolonisation wurden reiche

Früchte tragen. (Beifall.)

Abg. Frbr. v. Bedlib (frt.) führt aus, daß bie innere Rolonisation mit den beiden Bielen ber Anjegung bon Bauern und der Bermebrung der Landerbeiter eine Lebensfrage für den prenftifchen Staat fei, wofür fich die ftarfe Befchranfung der Greibeit des Grundeingentums rechtfertigen laffe. Eine indirefte Folge des Gefetes murde ein Berabgeben der Breife für den landlichen Grundbefit fein. Bor allem follte man auch dafür forgen, daß der Bouernbefit fich immer bom Bater auf ben Cobn

Landwirtichaftsminifter Frbr. b. Coorlemer: Die Frage bes Anerbenrechts, auch dem Bauernftand die Möglichkeit ju geben, fein Befittum bom Bater auf den Gobn ju vererben, wird ju besprechen fein beim Fideifommiggefet, wenn man ibm auch nicht die Form des Fideifommiffes geben fann. Wenn wir mit der Arbeiteransiedlung weitere Fortidritte maden wollen, muffen wir bas Streben der landlichen Arbeiter nach einem Befit an Gigentum oder Bachtland auch entsprecend unterftühen. (Gehr richtig!) Ich ftebe daber den Borichlägen funtvatisch gegenüber, die auch dem Arbeiter die Möglichfeit verschaffen wollen, von der fleineren Stelle auf die größere übergufiedeln und ihren Befit entfprechend gu vergrößern. Gemeindeland f. Arbeiteranfiedlungen zu refervieren, ift daber nur gu embfeblen. Ein derartiger Rudgang der Güterbreife, wie er bon manden Geiten befürchtet wird, wird infolge des vorliegenden Gefetes nicht eintreten. balte es jest nicht an ber Beit, die grundfäglichen Gragen der Bolen und Anfiedlungspolitif ju erörtern, da die einzelnen Barteien von der Regierung soweit abweichen, daß eine Berftändigung gur Beit jo gut wie ausgeschloffen ericbeint. den jetigen Moment balte ich für geeignet, für die Schaffung fleinerer landlicher Befigtumer Land gu erwerben. Die gu dem Gesehentwurf gestellten Untrage werde ich gerne prüfen. Ich meine aber, daß diefelben Grunde, die im borigen Jahre maggebend waren, die Gumme bon 100 Millionen für die innere Kolonisation zu verweigern, auch in diesem Jahre bei den 300 Millionen noch Geltung haben.

Abg, Baerwald (Bpt.) außert gegen den Gefehentwurf erbebliche Bedenfen. Er halt die Befrimmungen des Entwurfes nicht für geeignet, die Auswiichse bei bem gewerbsmäßigen Güterhandel gu befeitigen. Das gange Gefet würde, wie das Anfiedlungs- und Enteignungsgefet, nur dagu beitragen, den Nationalitätenfampf im Diten weiter gu entfachen. Um die Befiedlungstätigfeit gu erleichtern, wolle der freifinnige Antrag 300 Mill. gur Berfügung geftellt miffen.

Mbg. b. Trompcannsfi (Bole) führt aus, daß der vorliegende Gesethentwurf frot aller gegenteiliger Behauptungen tatfachlich ein Ausnahmegefet bedeute, wodurch das polnische Proletariat and den Ditprovingen vertrieben werden folle.

Auftigminifter Dr. Befeler: Die gegen das Gejet geaußerten Bedenfen berührten auch die Grage, ob die Beräugerungsbeichrantung ben Berfaufer oder den Erwerber treffe. Der Berauferer muß beidiranft werden, damit er fich den Räufer nicht beliebig mablen tann. Daburch wird allerdings auch der Raufluftige am Erwerb gehindert.

Abg. Braun (Sog.) verlangt für die Land-arbeiter das volle Roalitionsrecht. Das Borfaufsrecht des Staates muffe auf alle Guter ausgedebnt werden und gwar durfe der Staat die erworbenen Bitter bann nicht wieder veräugern.

Samstag 11 Ubr: Weiterberatung, Mülleimer Eingemeindung. - Schluß: 146 Ubr.

Reichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 20. Mars.

(237. Situng.)

Gröffming: 2 Uhr. Fortiebung bes

Etato für Gudweft-Mfrifa.

Abg. Dr. Queffel (Gog.) lebnt die Gifenbebnen in Gudweit-Mfrifa ab, weil die Regierung fich weigert, auch die minimalften Forderungen aum Schute ber Arbeiter gu erfüllen. Gubmeft. Afrifa fonnte für die Biebproduftion von größter Bedeutung werden, wenn nicht von der Berwaltung fo ichmere Gebler in der Bebandlung ber Eingeborenen ung der Rongeifionsgefellichaft gemacht würden. Wenn der Diamonteniegen einmal aufhören follte, follte man der Frage naber treten, ob wir nicht Gudweftafrifa verfaufen follten.

Mbg. Rainaten (nati.): Der Beideluß, daß Budmeftafrifa mit einem Drittel gu ben Roften ber Schuttruppe berangezogen werben foll, bedeudet eine Berichiebung gu Ungunften des Schutgebietes, bem wir nur auftimmen fonnen in der Boffnung, dadurch Schlimmeres gu verhüten. Dem Babnbau nach dem Ovambolande ftimmen wir riidhaltlos zu.

Abg. Rudhoff (Bentr.): An fich ift es felbft-berftandlich, daß, nachdem nun einmal ber Schulmang in Sudweftafrifa eingeführt worden ift, ben armeren Schichten ber Bebolferung eine Unt. r. ftubung dafür gewährt wird, daß fie auf Grund diefes Zwanges ihre Rinder in die Schule ichiden, aber der Umfang und die Sobe diefer Beibilfen gibt doch zu Bedenken Anlah. Ich sebe auch nicht ein warum man die Eltern zwingen will, in den Regierungsvenfionaten fo bobe Breife gu gablen, wöhrend fie es in Brivatpenfionaten billiger baben Tonnen. Wenn die Regierungsichule in Windtuf anstrebt, das Einjährig-Freiwilligenzeugnis erreichen gu fonnen, fo wurde bas greifellos ein gro-Ber Fortidritt auf bem Gebiete des inneren Ausbaues des Landes sein. Aber ein weiterer Austau nach dem Muster der preußischen Realiculen scheint mir verfehrt. Ich meine, die Besserungsschule geichiebt am besten etwa nach dem Muster unserer preugifden Landwirtschaftsfchule. Ich bitte, daß uns im nachfien Jahre wiederum ein Bericht fiber bas Schulweien in Gudweftafrita vorgelegt wird.

Abg. Dr. Dertel (t.): Wenn der Staatsfef-refar im Rebenamte auch Diamantbandler ift, fo moge er fich nur ja eine ftatte Dofis bon ber "Geriffenbeit" aneignen, die man im Berfehr mit berartigen Bandlern abfolut nötig babe. Im Gegenfat gu bem Abg. Ergberger, ber die Diamanten als Rudgrat ber Gesamtenwidelung der Schutgebiete bezeichnet, balt er den Farmerftand als Sauptfiffe, beffen Biebaucht und Getreidebau gute Ausfuhrprodutte beriprechen. Die Rongeifionsgesellichaften dürfen felbstverständlich nicht rechtlos gemacht werben; aber andererfeits muffen wir unfere Rechte mit aller Entichiedenheit geltend machen.

Abg. Ablborn (Bp.) bellagt, daß die Intereffen ber bentiden Diamanteninbuftrie nicht gemigend gewahrt worden feien.

Staatsfefretar Golf: Im vollen Ginverfiand. nie mit den Förderern find wir bemüht geweien, ber deutschen Schleiferinduftrie Borteile au gewähren und allen gerechten Forderungen derfelben gut entsprechen. Wegen der Tarife fann ich noch nichts Bindendes mitteilen, da der Gistus noch gur Beit in der Brufung derfelben begriffen ift. Diamantenmarft in Berlin ju ichaffen, wurde unieren Tendengen widersprechen. Wir fonnen von hier and unmöglich beurteilen, ob nicht in einem einzelnen Sall Gelegenbeit gegeben werben muß, der jungen Unfiedelungsbevölferung die Doglichfeit gu boberer Bildung gu geben. Daneben foll allerdinge ber ftaatliche Unterricht in ben Schulen nicht bergeffen werben. Durch ben Schulswang entsteben für die Eltern manche Rachteile, die und die moralische Bilicht auferlegen, die Eltern angemeffen zu entichöbigen.

Mbg. Dum m (w. Ber.) wendet fich gegen die Musführungen bes Abg. Roste (Gog.) und einen Artifel ber "Roln. Stg., Die beibe bie großen Berdienfte der Miffionare berabzugieben fuchen, und ibnen allgugroßen Beichäftsfinn und unlautere Momente gu untericieben bestrebt fein. Redner mare bantbar, wenn von nationalliberaler Geite erffart würde, daß die nationalliberalen einen folden Ton gegenfiber ben Miffionaren nicht bil-

ligten. (Bebb. Beifall rechts.) Abg. Baaiche (ML) glaubt, daß ber in Frage ftebende Artifel ficherlich weber bie Meinung ber Redaftion, noch der nationalliberalen Bartei wiebergabe. Derfelbe mache ben Ginbrud, ale ob er bon einem fogen, "alten Afrifaner" gefdrieben

worden fei Abg. Sente (Gog.) fritifiert die Babnbanten und bezeichnet fie als ein Mittel gur fapitaliftifchen

Musbeutereivolitif bes Conbes. Die Abstimmungen finden Morgen gu Beginn ber Gibung ftatt.

Das Bans berlagt fich auf Samstag 2 Uhr: Fortfelung.

Colum 61/2 libr. Tellegeneral fall fall from

Lotales.

+ Limburg, 21. Marg. Der Sodno, Serr Bifchof Augustinus bat unterm geftrigen den Rendanten ber Bistumsbauptfoffe, Berr nChrift. Deuer, jum Bifchoflichen Rentmeifter ernannt.

= Bolfsvereinfür dastath. Deutich fand. Am Montag 23. Mars 1914, nadmittags 21/2 Ubr, findet im foth. Gefellenbaus in Limburg eine Ronfereng der Geschäftsführer und des hochte. Rierus für die Defanate Sadamar, Limburg, Mendt, Montabaur und Idfiein ftatt. Berr Landes fefretar Gotthardt-Frankfurt wird einen Bortrag balten über: die antisogialen Strömungen und die fozialen Aufgaben der Gegenwart. Da befonders das Bevölferungs- und Abwanderungsproblem befproden werden foll, wird um gablreiches Ericeinen dringend gebeten.

= Berionalien. Berr Landmeffer Senne bei der Roniglichen Kommiffion 1 für die Büterfonfolidation bier, wurde mit dem 1. April d. 36 nach Somberg (Bezirk Raffel) verfett. - Mit gleichem Termine ift Berr Babnmeifter-Diatar Bolf bei ber biefigen Babnmeifterei 1 unter Beförderung jum Bahnmeifter nach Dillenburg

Chriftl. Gewertichaftstartell. Countag nachmittag um 3 Uhr findet im Reft. Zum Birich (Diegerftr. 32) eine Berfammlung des driftl. Gewerfichaftstartells für Limburg und Umgegenb statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erfahwahl für zwei Borftandsmitglieder und ein Bortrag fiber die Duffeldorfer Grantengeldzufduftaffe.

= Ein naffauifdes Dentmal bei Baterloo. Im fommenden Jahre, in dem fich der Gedenftag der großen Enticheidungs idilacht bei Baterloo jum bundertsten Male jahrt, foll auf dem dortigen Schlachtfelde für die auf ibm gefallenen Gobne Raffaus, Die berrliche Broben ihrer Tapferkeit geliefert haben, ein Denkmal errichtet werden, wie folde icon für Niederländer, Altbreugen, Engländer, Sannoveraner und Frangofen errichtet find. In Biesbaden bat fich gur Ausführung biefes Gedankens ein Arbeitsausfdug unter dem Borfit des Beigeordnete: "Orgmann gebildet, ber fich gurgeit mit der Bildung

eines Ehrenausschusses beschäftigt.

— Runstnotig. In dem Schansenster der Schreibwarenhandlung von Beter Ming ist ein prachtvolles großes Delgemalde, "Berg Maria" ausgeftellt, das bei den fein ausgeprägten Bugen der Madonna und glüdlicher Farbenfombination bei bem Beichauer einen tiefen Ginbrud binterläßt, Das Bild, das für eine auswärtige Rirche bestimmt ift, wurde bon einem Riinftler umerer Stadt, Srn. Malermeifter Bermann Sardt, gemalt und bon orn. Ming mit einem prachtvollen Rahmen um-

= Der Berein ebem. 80er von Limburg balt am Montag abend 81/2 Uhr in der Stadt Biesbaden feine Hauptverfammlung ab, in welcher über Statutenfestjegung, Borftanbsmabl und bergl. berbandelt werden foll. Alle ebem. Boer, auch die welche feine besondere Einladung erhielten, find

willfommen.

= Die mündliche Reifeprüfung am hiefigen Gnmnafium batte bas gfinftige Reinftat, daß famtliche 17 Oberbrimaner das Eramen bestanden. Wie bereits gestern mitgeteilt wurde, maren 9 Abiturienten bon ber mundlichen Brufung befreit, Berr niederberger wurde nur in Ma thematif geprüft und die übrigen 7 unterzogen fich der vollständigen mundlichen Brufung. Auger den geftern genannten bestanden noch folgende 8 Muli das Eromen: Boefchel-Gapratichine (Schl.) (ge-mablter Beruf: Medigin), Bogner von bier (Beterinar-Medizin), bon Elvons-Dieg (Jura), Rnoppler von bier (Bbilologie), Stradenberger bon bier (Bantfad), Lang bon bier (Ingenieur), Rieberberger von bier (Rationalöfonomie), Schlitt von bier (Beeresdienft).

= Bericonerung berein. In der Geididite unferes Bericonerungevereine wied bie Borftandsfitzung, welche am vorigen Mittwoch im Reit. "Balbhof" dabier stattfand, wobl niemals vergesien werden; der 18. März 1914 war für ben Bericonerungsverein ein gliidlicher - "ein großer Eng". Bunadift besichtigte man ben Ctand ber Arbeiten auf der großen Spielmiefe neben bem Gidtentrald, deren Berebnung bald vollendet fein wird, und darnach die breite Schneiße burch die Tannen nach ber "Tellsfapelle". Gie ift als "Durchblid" über eine grüne Glöche gebacht, folt beiberfeits burm fcone obwechslungsreiche Bervilangungen begreugt werden und ein bervorragend icones Cannudfind der Anlagen werden. Rach biefer örtlichen Teitftellung begab man fich gum "Baldhof" gurud gur eigentlichen Situng. In voller Einstimmigfeit wurde beichioffen, in diejem Jabre die Wege im eigentlichen Gchaf obergwieder bergurichten und die icone Bafaltfelfengrupve am füdlichen Buge desfelben möglicht freignstellen, danit fie gur berdienten Geltime fommit. Der Stuppe des Berges foll der Baldcharafter erbalten bleiben. Bie in früheren Jahren foll nochmals ein Jachmann eine Antorität in ber Landichaftsgartnerei - berufen werden, um die verschiedenen Brojefte an Ort und Stelle gu prufen und neue Anregungen gu geben. Sinter dem Leichenhaus bor dem Friedhof wurden geeignete Berpflanzungen geplant, um den unichonen Einblid unter die fablen Tannen gu verdeden. Bur die großgugige Anlage am Rudud 8berg foll beim Magiftrat die Bezeichnung "Ednard Born-Bart" vorgeichlagen werden gur danernden Erinnerung an den freigebigen Gonner des Beridionerungsvereins hern Eduard Born und feine Familie; er hat fich bereit erflärt, die Roften der gesamten Anlage in der Hauptsache zu übernehmen. Doch nicht ihm allein bat der Berichonerungsverein dantbar gu fein. Der Aufruf in den Tagesgeitungen bom 11. d. M. ift nicht ergebnistos verhallt. Eine gange Angabl größerer und fleinerer Beitrage ift an den Schatzmeifter unferes Bereins, Beren Rentner Flügel gefloffen, fo von Berrn Rentner E. Schäfer, Fran Andr. Diener Bime., Berrn Land gerichtsrat Dr. Friedlander, Frau Raufmann Bilb. Lebnard fen. Bwc., Herrn Baul Lebnard, Herrn 3. G. Brot, Brn. Pofimeifter Batton und ichlieflich bon Beren Raufmann Beinrich Trombetta, der dem Bericonerungsverein, wie bereits in einer früberen Rummer unferes Blattes dankbar erwähnt, gur Musgeftaltung ber Anlagen hinter bem Schafsberg die außerordentliche Summe von 10 000 M in bochbergiger Weife geichenft bat.

- Einquartierung, Am 24. 8. M. mr. den bier auf 1 Tag Quartier begieben: 1 Stabb. offigier, 2 Sauptleute, 3 Leutnants, 1 Unteroffigier, 6 Gemeine, 11 Dienftpferde von der 1. Abteilung 1. Rafi. Feldartiffereie-Regiment Rr. 27 Oranien and Gonfenbeim bei Maing; am 26. d. M. werden gelegentlich eines tattischen Hebungsrittes vom 1. Rbein, Train-Bataillon Nr. 8 aus Ehrenbreitftein für 1 Zag bier untergebracht: 1 Stabeoffizier, 4 Rittmeifter, 6 Lentnants, 1 Bablmeifterafpirant, 1 Bigewochtmeifter, 1 Unteroffizier, 11 Burichen, 14 Gemeine, 7Dffigier- u. 18 Dienstreitpferbe, 2Dienftgugbferde. Die Offigiere werden mit Morgentoft, die Unteroffiziere und Mannichaften mit voller Berpflegung, die Bferde obne Gutter untergebradt.

Provinzielles.

Gemeinbevertreter - Wahlen.

:?: Lordifaufen, 19. Marg. Bei ber bentigen Gemeindevertreterwahl wurden in der 1. Alasse die Berren Rart Joief Bittemann und Jafob Berrmann, in der 2. Rlaffe Mifolaus Beiler Ber wiederund in der 3. Rlaffe an Stelle des ausscheibenden

Srn. Gr. Berrmann Berr Bh. Gobn neugewählt. :!: Fridhofen, 19. Marg. Bei ber biefigen Gemeindevertreterwahl wurden fantliche Mitglieder wiedergewählt. In der 3. Klaffe Jos. Buift, Lond-wirt; in der 2. Klaffe Jasob Stähler und Math. Gläger, Landwirt; in der 1. Klaffe Joh. Bellinger, Landwirt.

Wener.) (Gbernhahn, 20. Marg. In vergangener Rocht fam in dem erft por 3 Jahren neuerhauten großen Gofthaufe des Herrn Reuer dabier ein Brand jum Ausbruch, welcher in furger Beit bas Saus nebft Defonomiegebauden bis aufs Mauer. werf einascherte. Die biefige Freiwillige Tenerwebr, fowie die Webren von Wirges, Dernbach, Giershahn u. Ransbad maren balbigft gur Stelle. Der bernriadite Gdaben ift für den Befiber be-

Dieg, 21. Mars. Der Bortragsverband befolieft am nadften Montag mit einem Bortrog bes herrn Dr. Gagelmann aus Frantfurt a. D. fein diesjähriges Brogramm. Berr Dr. Bagelmann fpricht über das Thema: "Gine Reife durch Die Sternenwelt." Der Redner ift durch feine reiche Tätigfeit im Bolfebildungeweien und burch feine geidnidte und gewandte Rednerart im Riein-Maingebiet befannt. Gein Bortrag wird durch eine große Angahl von Lichtbildern für jeden flar und veritändlid) gemacht.

Ballerebach (Dillfr.), 19. Darg. Geftern pormittag fpielten die Rinder der Cheleute Rarl Dietrich dabier, welche allein im Saufe maren, mit dem Gener. Gin zweijabriges Madden erlitt dabei fo idworre Brandwunden, daß es bereits geftern mit-

tog feinen Leiben erlegen ift.

Gliville, 19. Dars. Am biefigen Roniglichen Lebrerinnenfeminar fand bente die Aufnahmeprüfung für die 2. Raffe der Geminarpraparandie ftatt. Hierzu waren 12 Standidatinnen ericienen, welche alle bestanben. Eine große Angahl junger Lehrerinnen ning noch eine langere Reibe von Jabren auf Anftellung warten. Es ift baber leicht erflärlich, bag ber Anbrang gu bem obnedies aufreibenden Lebrerinnenberufe nochläft und die jungen Madden fich lieber der Sandelsichule guwenden, indem ihnen durch diefe Ansbildung in fürgerer Beit eine leichtere und lobnendere Exifteng gefichert wird.

Dordhaufen, 19. Marg. Bei dem boben Bafferftand des Rheines, der jest wieder ftarf im Jalfen begriffen ift, woren mehrere Rheingarten überichwemmt, Geit mehr als 20 Jahren batten wir fein berartiges Sochwoffer zu berzeichnen. In gegenüberliegenden Bocharach ftanden bie Rheinanlagen und der Zugang zur Landebrüde unter Woifer, fodag bas Untegen ber Boote mit Schwierigfeiten verfunpft mar. Un einigen Stellen bat das Sodiwoffer ben Leinbfad beichabigt.

* Frantfurt, 20. Marg. Der 31jabrige Raufmann Georg, genannt Frang Schmittel aus Robelbeim, ift nach Bernntremmg bon 10 000 A feit awei Tagen fliichtig. Comittel, ber ftedbrieflich gefucht wird, ift verheiratet und feit Monaten außer Stellung. - Auf der Handure Landstrafe wurde ein etwa 12jäbriger Anabe von einem Antomobil überfobren und getötet. - Ein eine 35-10 Jobre alter unbefannter Mann fturste fich am Donnerstag obend orgen 1/9 Ubr mitten bon ber Bruftung ber Untermainbriide in den Glug und berichward in ben Wellen. Der Lebenomiide batte vorber noch feinen But und Edirm in den Gluft geworfen.

Frantfurt, 20. Mart. Bei der Oberpoitdirection ging ein Bafet ein, das eine ichon in Berweinng libergegongene Rindesleiche entbielt. Der Abjender der Leiche fonnte noch nicht ermittelt werden. - Seute vormittag fand man in der Baul-Ehrlichitrage die Leide eines neugeborenen Rindes. Die Mutter wurde bereits ermittelt.

Betterausfichten fur Conntag 22. Mart. (Beilburger Betterbericht.)

Gebr veranderlich, meift wolfig, einzelne Rie derichlage, geitweise windig, taggiber ranb

Telegramme.

Reues Stabinett in ber Turfei.

X Stonftautinopel, 20. Märg. Bor dem Bufam-mentritt der Rammer wird die Umbildung des Robinetts erfolgen. Darnad wird Zalaat Ben sun Großwesier ernannt werden, der auch das Port-feuille des Innern beibebält. Der bisberige Großweffer Solim Boida wird dem neuen Rabinett ale Minifter bes Mengeren angehören. Die Ainanges erbalt Dichavid Ben, das Rriegoministerium Go ber Ben, die Marine Dichemal Ben und die Jufij Betri Ben.

Gin bedeutungsvolles Reffript des Baren. D Betersburg, 20. Mars. Morgen mird ein reds wichtiges Reifript bes garen erscheinen, bas all den Bremierminifter Gorempfin gerichtet ift und Die innere Bolitif betrifft. Der Bar forbert is demielben die Cinigfeit und Anbanglichkeit bes Robinette, die Bufommenarbeit der gesetgebendel Rorpericiaiten mit der Regierung die Shrfund bor bem Gefen und die Bermeibung aller Reibe reien im Intereffe ber Regierung und bes Bolles Eine berartige monardifche Rundgebung ift bis her noch nicht erfolgt.

3200 Menichen umgefommen. - 10 000 Gifdet

ins Meer getrieben. X Obeffa, 20. März. (Eig. Drabtber.) Eines Radiotelegramm zufolge find von 10 000 Filders. die bei dem großen Bofton vor einigen Tagen bas Meer binausgetrieben worben find, 800 glud lich gelandet. Das Schidfal ber fibrigen 8200 if unbefannt. Auf ber Atfdniewsfer Landzunge find etwa 3200 Meniden ertrunten.

Bolnifche Studenten fuchen ein beutiches Ronfuld au finemen.

+ Barican, 20. Marg. (Gig. Drabtb.) Geffett abend gegen 71/2 Uhr verfammelten fich eine !! bolnifche Ctudenten bor ber Bobnung Des dent ichen Generaltonfuls Freiberen von Brud und fun ten bas Saus ju fturmen, bas fie mit Steinen be warfen und mit Linte besudelten. Debrere be fter find gertrimmert. Die Demonftranten bes den dabei in die Schmabruje aus: "Beg mit bei Salatiften." Huch Inidriften mit dem Bortlast "Weg mit den Dnalern polnifder Rinder" den gefunden. Das Ronfulat wurde fofort von de Boligei umgingelt und brei Studenten verhalte Der Radifolger bes herrn bon Deimlinge. - per

febung bon Deimlinge. Berlin, 20. Mars. (Gig. Drabtb.) Die Er nennung des neuen Statthalters fur Elfag-Leib ringen ift noch vor ber am Sonntag erfolgende Abreife des Raifers nach Korfu zu erwarten. Ernennung des Ministers des Innern Freibert v. Dallwit dürfte fo gut als ficher fein. Rochfolger des Berrn v. Dallwit wird ber Ober prafident bon Ditpreußen, b. Bindheim, brannt, ber feit Tagen in Berlin weilt. Auch im nannt, ber feit Lagen in Berlin weilt. Abmando bes Strafburger Armeeforps tritt not bor ber Reife des Raifers ein Wechfel ein. Beimling wit nadi Karlsrube verfeht werden.

Rudtritt bon Jagows.

Derlin, 20. Mars. (Eig. Drabtb.) Im Sal des Sommers foll der "B. B. am Mittag" ouch ein Wechiel im Staatsfefretariat bes Hu wartigen stattfinden. Serr von Jagow mod nach seiner Sociseit im Juli einen bipfomatisch Mußenposten antreten, er wünscht anstelle bes ichafters Freiberen von Schön in Baris zu trete Mit dem Staatsicfrear von Jagow wird auch se jetige Unterftoatsfelretar Dr. Bimmermann

Zagung ber großen Schiffahrtegefellichalt Derlin, 20. Mars. (Eig. Deabtb.) Dit bandlungen ber atlantifden Schiffahrtsgefellige ten wurden beute nach Stägiger Dauer bis jit Mai d. 3. bertagt. Die beiden Gruppenfontinentalen Gesellichaften und die fanabischen nien, find mit der Abficht von einander gegangen in der Bwifdengeit energifc daran gu arbeitelle die noch schwebenden Streitfragen gu einem batub nischen Abschluß gu bringen. Db die Gefellige ten wieder in der Reichshauptstadt oder wo ander aufammenkommen werden. — vorgeichlagen wurde Roln - ift noch sweifelhatt.

Rom, 20. Mary. Der König von Italien wiel fich nach Benedig begeben, um mit Kailer ghilbele eine Begegnung ju baben. Er wird bon San Ginliano und feinem Gefolge begleitet werden. 25. Marg wird im foniglichen Balais ein Frubfil stattfinden und abends um 8 Ubr ein Dinet a Bord der "Sobenzollern".

tingents und die Ausbebung desielben, wird und gen fundgemacht. Die Alfentierungen werden 22. April beginnen und bis Ende Juni banern-

Mailand, 20. Marg. Die genaue Babl bet bei Bern Dampferungliid in Benedig umgefomment Berfonen fann geit fan Benedig umgefomment Berfonen fann erit festgestellt werben, wenn Debung des geinnfenen Dampfers, woran eifrig arbeitet wird, vollendet ift. Jedoch burften bei fiens 20 Berfonen ertrunten fein. Radforidingen der Bolizei, namentlich in Glaftbofen, baben ergeben, bag weitere Fremde nat bermift tverden. De vermist werden. Die ersten Angaben der Zeine gen, die von id Toten iprachen, stellen sibertrieben berous

Benedig, 20. Mary. Das Gerücht, das bei bei Schiffsunglich im biefigen Sofen auch vier beiten Motrofen von der "Sobenzellern" ertrucken ist ift ungutreffend.

Benedig, 20, März. Fretumfich wurde der Zeit der ruffischen Konfuls Brotavow geweite derfelbe ist vollständig gefund. Gereitet wurde de Angenieur Leopold Fortung Ingenieur Leopold Farwich aus Boppard

Trier, 20. März. Das biefige große Zentrall wahlkomitee batte die riidhaltlose und borbebalte Zultinungen Buftimmung au den Richtlinien des Reichsonsige fes der Zentrumsportei verlangt. Dagegen ben fich die vier biefigen Jubrer ber grinatpie Richtung, Domfapitular Stein, Geminarte for Dr. Marr und die Pfarrer Roichel und It da jene Richtlinien die Auffassung nicht feiles daß das Zentrum mit den fatholischen Geundigen Büchertisch.

Bon dem Wein- und Obitbautechnifer Joi. & Stein bon Riederbrechen, Rr. Limburg, ift une fleine Schrift berausgegeben worden, in welor das Thema: "Die wichtigften und verbreitetften berifden Obftbaumichablinge und ihre Befampibehandelt ift. Gehr verftandlich gibt der erfaller Aufschluß über die Ratur- und Lebens-beife berienigen tierischen Obstbaumichadlinge, welde in ben lehten Johren in manchen Gegenden berband genommen baben. Ferner weist er auf bet wirfiamiten Befampfungsmittel bin, die angubenden find. Der Preis des Werfchens (40 &) ift in Bergleich jum Werte seines Inhaltes ein sehr liedeiger und verdient es deshalb weiteste Ber-

Kirchenkalender für Limburg.

Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Sindergottesdienst mit Bredigt; um 91/2 Ubr Bodamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr Chriften-Abends 8 Uhr Fastenpredigt. -In ber

Stadtfirde: Um 7, 8 und 11 Uhr bi. Deffen, bie gweite mit Bejang, festere mit Bredigt. Radimittags 3 Uhr Kreuzweg-Andacht. - In der Hofpitalfirche: Um 6 und 81/4 Uhr bl. Weffen, lettere mit Bredigt.

An den Bochentagen: täglich bl. Meijen im Dom um 6 Uhr Frühmesse. In der Stadt-firche um 71/4 Schulmesse. In der Sofpital-firche um 71/4 Schulmesse.

Montag, 23. Marg. In der Stadtfirche um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Rarl von Schüt. Um 8 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Friedrich Fochinger und Ehefran. Dienstag, 24. März. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Frau Katharina Braun. Mittwoch, 25. März. Um 8 Uhr im Dom feierl. Ant ju Ehren der Mutter Gottes. Donnerstag, 26. Marg. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Bfarrer Bilb. Flügel und deffen Bruder. Ilm 8 Ithr in ber Stadtfirche Johrant für Wilb. Roch, seine Ebefrau, Eltern, Großeltern und Berwandte. Um 5 Uhr Gelegenbeit zur Beicht. Freitag. 27. März. Im Dom um 71/4 Ubr Jahramt für Pfarrer Adam Bid. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Amt gu Chren des foftbarsten Blutes unsers Herrn. Nachmittags 51/2 Uhr in der Stadtfirche Fastenandacht mit Bredigt. Samstag, 28. März. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Fran Sanitätsrat Anna Diesenbach. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Jos. Mühlbach und Chefran.

Um 4 Uhr nachmittage Beicht.

Bereinenadrichten.

Rathol. Lehrlingsverein. Sonntag den 22. Marg, nachmittags 5 Uhr: Bereinsverammlung mit Bortrag und Beipredung über die Aufführungen bei dem demnächtigen Elternabend.

Rathol Mannerberein "Unitas." Sonntag ben 22. Marg, nach ber Saftenpredigt: Jamilienabend bei Georg Orth, Franffurterftr.

gandels-Nachrichten. Wochenmartt : Preife gu Limburg.

am 21. Marg 1914. Butter per Pfd. Mt. 1.15. Gier 2 Stüd 14 Pfg. Rar-toffeln per +fd. 0 bis 00 Pfg., 50 Ro. 2 20—0.00 Mt., Blumenfohl 30 64. Bitronen 5—8, Sellerie 10—15

281rting 10—30, Weißtraut 10—30, Knoblauch 80—0.00 Zwiereln 25 p. Ko.; Rotfraut 10—30 p. Std.; Rüben zwiereln 25 p. Ko.; Nottrant 10—30 p. Std.; Naden' gelbe, 20—40. Nüben. rote, 20 p. Ko.; Nerrettig 15—25 p. Stg.; Nepfel 25—60 p. Ko.; Npfelfinen p. Std. 3— Pfg.; Rettig 5—10. Endivien 10—15. Koplfalat 12 p. Std. 5 Tomatenäpiel 00, Birnen 25—60 p. Ko.; Kohlradi (obecirbig) 0—0, (unterirb.) 10—15 p. Std.; Stachel eren 00, Spinat 50—00, Refentohl 60, Kaftanien 00 p. Ko.; Wallsniffe 100 St. 1,00 Tranben 1.40—00, Schwarzwurz 60 p. Ro. Pafelnuffe 50 p. Liter.

Der Marttmeifter: Simrod. * Diez, 20. März. (Burchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen Mt. 16.30, frember Weigen 16.00 M., Korn 11.95, Braugerste 10.75, Guttergerste 9.00, Hafer 8.00 Mt. Landbutter per Pfb. 1.10 sis 1.20 Mt. Gier 2 Stad

Jos. Faßbender, Photograph. Ateller Limburg. Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaien und Bedarfsartikein.

Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis.

Todes- + Anzeige.

Heute mittag um 4 Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach längerem, mit Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet durch den steren Empfang der hl. Sakramente, unsere che Tante, Großtante und Urgroßtante, die wohlachtbare Jungfrau

Margaretha Egenolf

in Alter von 70 Jahren.

Wir empfehlen die Seele der lieben Verforbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen,

Dehrn, den 20. März 1914.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag morgen 8 Uhr vom hiesigen Krankenhause aus statt.

Zodes= + Angeige.

Gott bem Milmachtigen bat es gefallen, beute ormittag 7 Uhr meinen unvergeglichen Gatten, guten Bater, Bruber Edimager unb

August Dörr

Gaftwirt und Fuhrunternehmer zu Schönberg. ad turgem Leiben, verfeben mit ben bi. Sterbe framenten, in Die Gwigfeit abgurufen.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Echonberg bei Göhn, ben 20. Mars 1914.

Die Beerdigung findet ftatt gu Goonberg. lontag ben 23. Marg. 91/2 11hr vorm.

In Alle, Die ba fonnten! Ende borigen Jahres wandte fich das unter-Pfarramt mittelft eines diefer Beitung bei-

Enden Bittbriefes an alle Lefer mit ber innigen hitte, um Unterftütung des fo dringend notwen-gen Rirchennenbaues in herrnefreischen zu Shren unferer lieben Gürfprecherin Maria von der immerwährenden Silfe.

Canfenden und Taufenden ift diefer Silferuf an's Berg gelegt worden, aber nur wenige öffnelen thre Sand, um mitzubelfen an dem frommen Werfe. Und fo fommt es, bag die eingegangenen Gpenden faum hinlangen, die Roften des Drudes, des Berlandes und anderem mehr, zu bezahlen. Daber bird nochmals an Alle, die den Brotpeft mit der anbangenden Bostanweisung, (lautend auf den Rumen des Herrn Pfarrer Joh. Schröer), disber knerledigt bei Seite legten, die

herglichfte Bitte

Berichtet, wenigstens ein fleines Scherflein beigutogen, benn jede, auch die fleinfte Gabe ift willformen und Gott angenebut. Biele wenig machen

Ratholifice Pfarramt (herrnöfretiden) Schona, füchfifche Gemeig.



inpfehle mein reichhaltiges Lager in nur erft fen Gahrradern, Rahmafdinen und Bubehörbit ben billigften Preifen. Befichtigung und ührung ohne jeden Kaufzwang. Man beachte nur meine Breise, sondern die Qualität meiner sagenliber den Preise, und Waren von Bersand-ern, welche den Preisen und Waren von einem in welche icheinbar billiger find aber von einem Benner auch nicht beurteilt werden tonnen. alfo nur am Plate, wo man die Bare, Quali-und Preise prüsen kann. Dort kauft man billig, bort kauft man vorteilhaft und gut bei

Nic. Hohn, Fahrrad-Industrie,

munion-Angug wie ht Groedition. 130

Sauberes, nicht gu funges Madmen, bas auch fochen t. u. Sausarbeit übernimmt



TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 2 Uhr meinen lieben Gatten, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel, den Herrn

Bahnhofs-Aufseher Anton Faust

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, nach langem schweren Leiden, im Alter von 51 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Faust, geb. Berneiser. Marienrachdorf, Elz, Dotzheim, Limburg,

den 20 März 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. März. nachmittags 3 Uhr in Elz statt, woselbst auch das feierliche Totenamt Montag morgen 71/4 Uhr stattfindet.

Heute früh verschied im Alter von 49 Jahren

Herr Dr. med.

Gisbert Fluck

prakt. Arzt u. Hospitalarzt

Camberg, den 21. März 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 23., nachmittags 41/2 Uhr statt.

Zur hl. Communion

empfehle meine große Auswahl in

Gesang- und Gebetbüchern, Rosenkränzen u. Rosenkranz-Etuis

zu bekannt billigen Preisen.

I. N. Laibach,

5171

Buch- u. Papierhandlung.

Oberrealschule i

zu Oberursel a. Taunus.

Die Genehmigung jum Ausbau ber Oberreal-ichule ift erteilt. Anmelbungen für die Raffen Bexta Obersekunda nimmt ber Direftor entgegen Steine Rtaffen. Benfionen in jeber Breislage. Stein erhobies Schulgelb fur Auswärtige. Reues Schul gebaube. Gefunde Lage ber Stadt am Juge bes

Das Kuratorium.

K. G. V.

Kath. Gesellen-Verband. Mitglieder und Ehrenmitglieder

denkt beim Abschluß einer

an unsern Vergunstigungsvertrag mit der

CONCORDIA

Cöln, Lebensversicherungs-Ges

2 Lehrlinge gefucht von Wilh. May sen.,

Doher jof. Berdienft! 3ch fuche tuch.

jum Berfauf meiner erft. flaffigen faltabmafchbaren Dauermaiche und anderen Reubeiten Sochfte Provifion. allerbilligfte Preife Mufter farte gratis.

Hermaun Eder, Dunden, Müllerstraße 19 I.

Tüchl, Maurer u. Handlanger auf fof nach Sabamar gei Bu melben auf ber Baufielle gegenüber b. Bahnhof. Heinr. Schwenk, Bauuntern, Staffel.

Ein Schuhmacheriehrling

H. Gerhardt, Diegerftr. 15.

Beimarbeit refp. Reben erwerb, 6 M. Tagesperdienft für jedermann. Beginn fofort. Befondere Renntniffe nicht notig Roftenl Must b. Georg Neumann, Berlin - Schöneberg 248, Feurigitt. 8.

Gin Monatsmädden ofort gefucht. v. Tesmar, Bartftrage Melteres, nur tüchtiges

Wiadmen

bei hohem Lohn gefucht. Rab. Erv. b. BL Gefucht zum 15. April b. 38. für fleinen Saushalt (zwei Berfonen) tücht'ges

wadenen. welches fochen und bügeln

Amtorichter Brück. Müdesheim a. Rh.

Bejudit ein braves, jüngeres Dienitmädchen

Albert Henninger Limburg a. d. Lahn

Wein-Handlung

Telefon 192.

Rhein- und Moselweine Bordeaux- u. Südweine Schaumweine 1. Firmen

8757

Verlangen Sie bitte Preisliste u. Proben.

Beirachtungen f. d. Jugend hauptsächlich z. Gebrauch für die öftere u. tägliche Kommunion unter Zugrundelegung d. Katechismus u. d. Bibl. Geschichte v. G. Deubig, Priester d. Diözese Speyer. Preis in Leinw. m. Rotschn. geb. M. 1.50; in Kunsteder Goldschn, M. 2.50, in echt Chagrin Goldschnitt, M. 3.20.

"Das ist das Buch, welches wir brauchen, u. das wie ein Schutz-"Das ist das Buch, Weiches wir oraitenen, it das wie ein Schalz-engel zur Jugend spricht, das ihr ein lieber Berater, Freund u. Warner ist. Es ist kein Buch wie die anderen Kommunionbücher, die sich all-gemein an das jugendliche Herz wenden, dieses Buch führt die Jugend mitten hinein in ihre Welt, möge es hinausziehen unter Gottes Schutz und einkehren in vielen Tausend Häusern und in viele unschuldige Hände kommen und vielen helfen, den rechten Weg zurückzufinden und sie aufwärts zu ziehen auf dem Himmels-wege!* Pfarrer Nist Gleisweiler. Verlag von Gebr. Steffen, Limburg a. d. Lahn.

empfehlen in größter Auswahl

Ropffrange und Rergenranfen, Rergentucher und Echleifen, Rofenteange, Rergen in jeder Große.

Geschw. Schäfer, Fischmarkt 4.

Dochfeines Bierdefteifc und prima Burit

Limburg, Rofengaffe 7.

Abfalle (Stridlumpen) per Bfb. 30 Bfg gew. Lumpen p. Bib. 34: ..

J. A. Gernand Limburg am Bifchofsplat.

Ein junger tüchtiger Schuhmacher-Gehilfe ofort gefucht bei

Marl Häuser, Sabamar. Schreinerlehrling

I. W. Willig, Schreinerei und Möbelhandl. Staffel a. Lahn.

Ein braver Junge fann

bie Baderei erlernen bei Ch. Schwenk, Limburg Labn Glathenbergftraße. Saub. Mladchen,

welches gedient bat gum 1. April gefucht. Grau H. Eigendorf. Gaftwirtichaft, Montabaur.

Prerdefnecht

für fofort gefucht. Zirvas, in Detingen, 2881 Boft Giershahn.

Suche für meinen Gobn 14'/s Jahr alt, fraftig, aus guter Familie, Lehrstelle in Kolonialwaaren - Handlung ober gemifditen Warenge ichaft gu 1. April ob. fpater. Differten unter Chiffer W. 2864 an bie Expedition

Rröftiges Mädden

Freitag morgen murbe ein goldener Berrenring berloren, grüner Stein mit roten Bunften, geg. E D. der ehrliche benfelben geg. Belobn abgeb. bei 3. Barth, Auftrage III 3. Bor Anfauf wird gewarnt.

Reinraff. Dadel, a Jahr alt, fdwarg, Bruft u. Augen bellbraun zu verfaufen 2808 Anton Saal V. Arfurt, Poft Billmar

30% Brob.

Tuchtige Bertreter von erfter Ftrma zum Bertrieb von In. Gutterfalt per fofort gefucht. Offerten unter F. H. T. 383 an Rud, Moffe.

Roln a. Rh. Wartenland ju verpachten.

Diezerftraße 68. Schon mobl. Bimmer

au permieten. Rütfde 15.

Rommunionhüte Ronfirmandenhüte

Große Huswahl Wirtlich bill. Preife empfiehlt

Bifchofeplat 5. 2338 Eine Didten - Bobel. majdine, 450 mm Sobel-

breite, fomie eine Drebbant nebft einem 4 PS. liegenden Bengin-Motor billig abgu-Gros & Geldmann,

Gagewert,

Gemünden (Befterwald).

Neuer Müllerkaften

mit geichleiften Baumen, Schemelweite 61 cm, Lange gu vertaufen bei

Wilhelm Zey, Effer, Boft Dordbeim.

möbi **Fimmer** per gelung. At hit vermieten. K. jung K. jung

gefucht. Rab. Exped. 2775 Rt. jung. wachf. hund ju vert. Dofpitalftr. 1 part.

Cooner Simmenthaler Buchtbulle (angelort) gu vertaufen bei

AA

2791 Adam Fluck, Billmar. Sabamar. Goneibermeiftr

in Jahresftelle. Frau Anguft Bars,

für April gefucht.

Grau Achtelftetter, Botel Ronal, Bab Ems.



Von heute bis zu meiner Genesung wird mich

Herr Dr. med. Dietsche,

mehrjähriger Assistent an dem Städtischen Krankenhaus in Konstanz, vertreten.

Camberg.

Dr. Fluck.



Paul Mees, Schneibermeifter,

Schlentert 6.

Traditiges Ediwein fteht Bu verfauten. Lindenholghaufen, Grantjurterftr. 1.

Ghmnafium a. Realproghmnafium

zu Limburg.

Anmelbungen neuer Schüler für bas Schuljahr 1914 nimmt ber Unterzeichnete an allen Wochentagen von 11-12 Uhr im Amtsgimmer bes Gymnafiums entgegen. Die Mufnahmeprüfung findet am Montag, Den 20. April D. 38., pon 8 Mhr vormittage an ftatt. Limburg, ben 21. Mars 1914.

Der Symnafial-Direttor: Beckmann.

zu Montabaur.

Beginn bes neuen Schuljahres Dienstag, 21. April. Aufnahmeprufungen am Dienstag, 21. April und Samstag, 4. April. Anmelbungen nimmt ber Director entgegen, folde für das bifcoft. Ronvitt ber Berr Regens. Der Chmnafial-Direttor.

gegen guten Lohn fucht Areis-Arbeits-Rachweis, Balberborff. Dof. Exped.



Enorme Auswahl

Kinderwagen.

3m Submiffionswege find zu verlaufen: aus Diftrift 16 Rubborn: 28 Eichen Stamme von 10,08 Fitm. und 20 Rm. bgl. Schicht- und Runholg, fowie aus Diftr. 24 Rippel: 8 Gichen-Stamme von 3,64

Fitm. und 18 Rm. bgl. Schichtnugholz.
Schriftl. Anerbieten werben bis g. 1. April cr. erbeten.
Dauborn, ben 18. Marg 1914. Der Bürgermeifter: Jager.

1-2 leere Manfarben in Freundl. Bimmer en. mit | Benfion, ju vermieten. Rah. gutem Saufe ju verm eten Erpeb. 2687 Off. unter R 2805 an b. Erp

Aachene Lotterie Jos. Boncele Coblenz, 3 A libris Monatomadati

mittage 3. 1. gpril 2782 Ob. Gelicht

2732

Berfeffahrlich 1,50 Min., burch bie Poft gugeftellt 1,92 Min., bei ber Poft abgehott 1,50 Min.

Gratis-Beilagen:

1. 3lluftr. Conntageblatt "Sterne und Blumen". 2. "Raffauficher Candwirt". Commer- und Minterfahrplan. 4. Wandhalender m. Markteverzeichn. v. Maffau.

> Erscheint täglich auber an Sonn- und Geiertagen.

anawer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Merantmortlich für den allaemeinen Tell: Redakteur Dr. Atbert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei 68 m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengespolitene Borgiszeile ober beren naum 15 Pfg. Beklamenzeilen koften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungs-tages bei ber Expedition, in ben auswörfigen Ugenturen bis zum Borabend. — Rahaft werb nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gerufpred-Mufchluft Rr. 8.

Bollversammlung des Dentschen Sandelstages.

S. Berlin, 18. Marg. Unter überaus gablreicher Beteiligung von Ber-tretern ber angeschlossenen kaufmannischen Korpotationen fowie der Behörden trat beute Bormittag bier im Langenbed Baufe der Deutiche Sandelbtag zu feiner 39. Bollversammlung zufam-Der Brafident bes Deutschen Sanbelstages Reichstagspräsident Dr. Kämpf eröffnete die Lagung mit einer Begrüßung der Erschienenen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die veränderte Lage bes Geldmarktes zu einer günstigeren die bolitische Bemunbigung des letzten Jahres jetzt einer ruhigern Auffalfung Blat gemacht habe. Dazu labe auch der Wehrbeitrag beigetragen, der uns die Achtung der gangen Belt verichafft babe. Der Bordende ichlog mit einem Soch auf den Kaifer, die

Bundesfürften und Freien Stadte und gedachte

dann noch der Geburt des erften Cohnes des Bersograares von Braunfdweig. Im Ramen bes Reichstanglers bieg Sanbelsminister Dr. Show den Handelstag willfommen, auch er gab der Soffnung Ausbrud, bag die veranberte Lage des Geldmarktes eine Besserung im Ge-thäftsleben herbeiführen werde, sofern sich der polittide himmel nicht wieder bewölfe. - Darauf Burbe in die Lagesordnung eingetreten. An erfter Stelle stand die Frage der "Reform des gewerblichen Recht sich u. b. s. Rach Referaten von Zustgrate Häufer (Höchst a. M.), Roediger (Halle) und krommerzieurat Seidler (Rürnberg) nahm die Loombo am Gestäten aus die im ersten allgemei-Logung eine Erflärung an, die im erften allgemeinen Leile besagt: "Die im Deutschen Reichs-Anzeiser vom 11. Juli 1913 veröffentlichten vorläufigen Entwürfe eines Batentgesebes, eines Gebrauchstunden mustergesches uend eines Barenzeichengesebes itellen formell eine Berbefferung der Bestimmun-Den über den gewerblichen Rechtsichut bar. Sach 6 find fie manden Bebenten ausgefest, die für bie Entwirfe eines Botent- und eines Gebrauchsmuftergesebes fo ichtver find, daß diese Entwürfe in der borflegenden Faffung unannehmbar ericbienen and thuen gegenüber der gegenwärtige Rechtszuhand den Borgug verdient. lleber die Beziehung von Industrie und San-

bet ju Renterung und Barlament" iprach der Sanbelefammer-Beichaftsführer Dr. Brandt (Diffelborf). Er verlangte Sicherheit dafür, daß die berofinen seorverschaften rechtzeitig mit der Borberatung der wirtschaftlichen Geschentwürfe beschäfter hat herden, daß ihre Bünfche zu einer Gesethesvorage diefer Borlage beigefügt werden und daß bei en wichtigen Birtichaftsfragen eine Fühlung beichen den Reichstagsfommissionen und dem Gerbe ftattfinde. — Aus einigen Ausführungen des oners glaubte der Borfipende einen Angriff geen den Reichstag beraushoren zu miffen, gegen er Bermahrung einlegte. Eine Resolution im binne des Referenten wurde angenommen.

Regierungsdirettor v. Rafp (Minchen) be-Seftigte fich mit der "Lebensversicherung entlich rechtlicher körperschaften". Er sprach sich betren aus, daß der Staat und andere öffentlich-betreit, das, daß der Staat und andere öffentlichingliche Körperichaften in immer fteigendem Mage wirtichaftliche Zätigkeit ausüben, durch welche bribate wirtichaftliche Tätigkeit geschädigt wird. Icharfe Berurteilung verdiene es, wenn und kommunalbeamte für die von den lich rechtlichen Körperichaften ins Leben geinfenen Berficherungsanstatten personlich wirken thre Unterorgane dazu anhalten. Dem Refeenten murde augestimmt.

dum Schluffe der heutigen Situng beichäftigte der Sandelstag mit dem Einfluß des Krieges bertrage swifden Angehörigen der friegführenden Singehörigen der friegführenden inden Staaten. Es wurde biergu eine Erflarung benommen, in der es für wünschenswert erflort dock ein internationales Abkommen getroffen

wird, toodurch das englisch-amerifanische Recht binfichtlich der Richtigfeit des Erlofchens und der geitweiligen Unflagbarfeit von Berträgen im Kriegsfall der in den übrigen eivilifierten Staaten bereichenden Anschauung sich anpaht. — Morgen wer-ben die Beratungen zu Ende geführt.

Tentidiland.

Die Befolbungenovelle.

Berlin, 19. Marg. Die Budgetfommiffion bes Reichstags feste beute vormittag die Beratung der Rovelle jur Befoldungsordnung bei der Frage ber Befferstellung einiger boberer Beamtenfategorien bei der Bost entsprechend dem gestern von uns mitgeteilten Kompromifantrag der bilrgerlichen Bar-

Reichofdapfefretar Rubn ertlarte ju Beginn ber Berbandlungen, die Regierung muffe es ablebnen, auf Anregungen und Antrage einzuge'en, die eine erheblidie materielle Aenderung der Borlage bedeuten würden. Dis gelle eit recht von bin Antragen betreffend die Ambefferung ber bogeren Beamten, die einen bedeutsamen Einbruch in die Beioldungeordnung darftellen. Er mille im Intereife des Buftandetommens des Geieb & bringend bitten, es bier bei dem Entwurf gu beloffen. -- Staatsjefretar Braette ichlog fich biefer Ertiaru g Die Kommiffion werbe burch ben Antrag cuch nicht bas erreichen, was fie ben Beamten zuwe be : wolle. Beifer fei es, durch eine Bermebrung ber Stellen im Etat belfend einzugreifen. Dann mare für eine Reibe bon Jahren burchgreifend geholfen,

Der Referent iprach bas Bedauern b r Rom iffion aus, fich folden Ertlarungen ber Recieru g gegenüber gu feben. Die Bor'chlage des Gantefefretars bes Reichspoftamts feten n'dit anne mbar. Mit einem großen Schritt muffe d'uernde Abbi fe geichaffen werben. Der Rompromifiantrag fei bas cinata Riditioe.

In der Abstimmung wurde gegen die Stimmen ber Cogialbemofraten, Die fich enthielten, ber befannte Kompromigantrag mit großer Mehrheit angenommen.

Run wird es fich fragen, ob in der Tat die verbundeten Regierungen das gange Gefen icheitern laffen wollen, wenn die Parteien bes Reichstan & auf ihren weitergebenden Forderungen b fteben bleiben. Bon Anfang an verlautete allerdines, d fi fich die Reichsregierung mit der breugifchen Re-gierung über bas Dag ber Rongeffionen vertindigt habe; denn dag Rongeifionen bem Reidistage gemacht werden mußten, darüber wird fich mogl bie Regierung bon Anfang an flar gewesen fein. Die Bereitmilligfeit gu einigen Rondes Schabiefretars ju erfennen. Denn er ipr ch bon wesentlichen materiellen Menderungen, die die Regierung nid't gulaffen tonnte, und er unterfch ed in feiner Erftarung auch febr icharf gwifchen ben Aufbefferungen, die bie bürgerlichen Barteien bes eichstages für die gehobenen Unterbamten ban-ogen und zwifchen den Forderungen für die höteren Bostboamten. Bei der Forderung für die boberen Boitbeamten ibrach ber Schapfefrefar bon unabiebbaren Folgen, die fich hier in noch höberem Rage einstellen würden. Gein Detroruch geren bie Aufbeijerung für bie gehobenen Unterbeamten war dagegen viel milder, fo daß man wohl annehmen fann, daß die Regierung in diefem Buntt entgegentommen wird. Die fritifche Forderung icheint alfo die gugunften ber hoberen Boitbeamten gu fein. Dabei wird es fich zeigen muffen, ob die Regierung bie Berantm rtung für bas Scheitern ber gangen Borlone tra en will, oder ob die Barteien unter dem Drud der Rogierung und mit Rudficht barauf, dog bann auch die Aufbesserungen für die unteren Beamtenflaffen gu Galle famen, bon biefen weitergebenben Forderungen für diesmal Abitand nehmen, nochbent fie gu erfennen gegeben baben, daß fie bie in vielen Betitionen niedergelegten Bünfche ber Be-

amten für berechtigt halten und die Erfüllung biefer Buniche nur an dem Biderftand ber verbunbeten Regierungen gescheitert ift.

* Gine Affare Boljatow gibt es feit einigen Zagen, und wird von ruffifden und frongofi den Blattern dagu benutt, um gegen bos Teut die R ich gu beben. Die Gache verhalt fich einfach wie folet. Die ruffifde Regierung hatte ben ruff. Alotten-Rapitan Boljafow nach Deutschland und onbern Lanbern mit Auftragen und ftaotlichen Beitellugen geschieft. Poljakow befand fich gerade in ber Aheingegend, als dort der Faim distrubel b g n. Der ruffifde Offizier wollte gern einmal ben R Iner Karneval mitmaden und ulfte am Rolenmontag in angebeiteter Stimmung mit ben arbern Rolner Faitnachtsgeden in den Straffen ie Ins berum. Dabei batte der bes Teutschen wenig Rendige das ibezielle Bed, von den andern Geden für einen Taidjend eb angeleben und arretiert an merben. Seine Angobe, er fei ruff. Offigier murde ifm natürlich nicht geglaubt und fo follte er ole bermeintlicher Zaschendieb bor bie feblner Straffammer fommen. Inswiften batte fich Bol'a'ov jedoch an die ruff. Bolichaft in Berlin gerandt und wurde fodann von diefer als ruff. Offigier anerfannt und reffamiert.

Bu biefer Cachlage veröffentlicht bie "Roln. Beitung" die Mitteilung, dog die Jeftnahme und ber haftung bes ruffifden Kapitans B. nach Lage ber Umfrande habe erfolgen muffen. Die brei Berjo nen, die Augenzeugen des Borfalles waren, baben ber Polizei die gravierenden Mitteilungen gemacht und die belaftenden Ungaben über ben ruffifden Ofigier por bem Boriipenden des Amtegerichtes in vollem Umfange aufrecht erhalten. Der Be fouldigte murde bann vom Unterfudungsrichter unter Binguziehung eines Tolmetichers eingebend vernommen, wo er gwar den ihm gur Laft gelegten Diebstableverfuch gu bestreiten und dargutun juchte daß ein Irrtum obwalten milife. Er bat aber das belaftende Material nicht aus bem Wege raumen fonnen. Bablreidje Belaftungemomente liegen bor, die den Berhafteten als dringend verdächtig erscheinen laffen, den Diebftahl verübt zu baben, fobog die Boranslehungen zum Erlag des Softbesehls ohne Zweifel gegeben waren. Die Mitteilung in ruslischen Zeitungen, daß der Verbastete vom Köl-ner Untersuchungsrichter nicht forreft und böllich behandelt worden fei, werden als unrichtig bezeichnet. Gerade das Gegenteil ift ber Fall. Ebenfo wird enticieden in Abrede gestellt, daß B. vom Untersuchungsrichter an der Abiendung einer Drahtung an den ruffischen Militärattache in Berlin berbirdert worden for

Setersburg, 19. Marg. Im Anichlug an bie Erörterungen über bie Berbaftung bes ruffifchen Repitans Boljafow in Roln fordert die nationaliftische russische Bresse beute die Annulierung der den deutschen Fabriken für die russische Flotte erteilten Aufträge. Graf Bobrinski bat in der Duma eine Interpellation über die Berbaftung des Kapitans eingebracht.

baben.

Δ Ausban bes Relenial-Inftitute. Sam-burg, 20. Mars. Die Samburger Burgerichaft hat heute dem Antrage des Senats auf Ausbau des Rolonialinititute durch fofortige Errichtung von drei Brofeffuren fur Sprace und Ruftur Japons, für Sprache, Kultur und Welchichte Indiens und für Geichichte und Rultur Ruglands und ber Er-rrichtung einer folonialgeschichtlichen Abteilung am historischen Ceminar zugestimmt.

* heer und Flotte. Minchen, 19. Darg. Das baberifche Kriegsministerialblatt veröffentlicht die Genehmigung des Abichiedsgefuches des tommandierenden Generals des 3. Armeefords Freiberrn b. Sorn, unter Berleibung bes Großfreuges des Militarverdienstordens und die Ernennung des Generalleutnants v. Gebfattel, Kommandeur der 2. Division, jum tommandierenden General des 3. Armeefords

Aleine Radridten.

. Bu den Bolendemonftrationen in ber Baulustirche in Moabit. Berlin, 3m Rufammenbang mit ber Bolendemoftration in ber Paulusfirche in Moabit find gwei ber Radelsführer berhaftet worden; andere Beteiligte haben Berlin verlaffen. Die Berbafteten werden wegen Erregung von Lärm oder Unordnung beim Gottesbienft angeflagt.

Defterreich = Ungarn.

Gin Gieg ber Chriftlichfogialen.

* Bien, 19. Marg. Bei ber beutigen Rempobl aus dem dritten Gemeindewahlforper behaupteten die Chriftlichfogialen alle ihre bisberigen Mandate und eroberten in Ottafring ein im Johre 1912 an die Sogialdemofraten verlorenes Manbat gurid, Die gegnerifchen Barteien, Liberale, Sozialbemofraten, Deutschradifale, Bantparter und Beutsche Greibeitspartei geben leer aus.

Ruigland.



Suchomlinow

Der ruffifche Kriesminifter Suchomlinow beröffentiligie fürglich einen Artifel in ben offigiöfen ruffife a Beitungen, der in der wohl gegen Beutichland gemungten Drohung gibfelte. daß Rugland jeder Beit gum Griege ergbereit ift.

Lotales.

Lim urg, 21. Mars.

= Raffautiche Bebensberficherungsanftalt. Bei ber mit ber Raffanifchen Landesbanf verbundenen Lebensversicherungsan-ftalt find bis zum 15. Marg, also bis gum Ablauf der erften vier Monate feit der Eröffnung 1500 Berficherungsantrage mit über fünf Millionen Marf Berficherungstapital eingegangen.

Provingielles.

- Camberg, 19. Marg. Man ichreibt uns: Ein Artifel, der neulich in der Camberger Birg regeitung ftand, und ein solcher, der jeht im Wisbadener Tageblatt veröffentlicht ist, propagiert De fonfeisionelle Zeilung Taubitummenanftalt und barnach die Berlegung des evangel. Teiles nach Biesbaden. In fatholifden Breifen des Regierungsbegirts febt mon diefem Buniche febr fompatifch gegenüber, man fann fich nur noch den Erfahrungen bei ber Grfindung der tatbol, Giriorgeersiehungsanfta t, nicht gut den Begirfsverband jest als Forderer ber fonfeifionellen Erziehung vorftellen. Gine folde 31. tonfequeng trauen wir den Berren doch nicht au. Eine Berlegung ber Taubitummenanitalt fib rbaupt von Camberg noch Biesbaden, die eber im

Der Raufbold.

Bon E. Often.

Bur Beit der Restauration der Bourbonen, ba tin Lag ohne Zebde zwischen den feindlichen arieten borliberging, spielte in Borbeaux der bon Larillière, ein rüdiichtölofer, verwegener tine berhängnispolle Rolle. Er war datin Mann von etwa 35 Jahren, groß, wobigebon gefälligem Weien, voll und gang Ariftoein Reinligem weren, von und genen tüdi-Charafter.

die er eines Lages mit einem Freunde durch aubtstraße Bordeaur ichlenderte, begegnete er teiden, fehr geachteten Kaufmann, der feine the fich ihnen, den But in der Hand, mit allen ten Rennseichen eines wohlerzogenen Mannes. Mann, der des Grafen Ruf fannte, wurde leihabe ... nachdem ich Ihnen eine Ohrfeige ge-

adherend dieser Worte starrte der Raufbold erlerodenen Kaufmann frech ind Gesicht und de beibe Drobungen aus, ehe der andere sich zu len bermochte.

es erfolgte eine Berausforderung, ein Duell, u.
aber ethielt, und der beleidigte Teil die Todesder und der freche Angreifer fortfuhr,
der Gerausforderung, ein Duell, u.
der bereitelt, und der freche Angreifer fortfuhr,
der Gerausforderung eine Opfer zu fuchen. barmlofen Bürgern seine Opfer zu suchen. n Laufe wemiergern seine Opfer zu fuchen. in Laufe weniger Jahre Dofer zu suchen.

aufte geste weniger Jahre batte Larillière 40

auft im Invitational and konnte sich rühmen elf im dweitambse getötet zu haben. Er strebte en um mit dem du machen, dann ein wenig nis das Dubend voll du machen, dann ein wenng der ihm mit dem neuen Kavalleriefäbel seine dasich lätzigkeit wieder aufzunehmen. Dieser den abend im Erfüllung geben.

eines Mastenballes im Großen

Theater gu Bordeaux fag Larillière in einem benachbarten Cafe. Es war gegen 11 Uhr, und ber Graf, der merfwurdigerweise fich einmal in friedlicher Stimmung befand, tranf ruhig ein Glas Bunich. Da trat ein ichlanker junger Mann in fdiwargem Domino und Camtfappe ein und ichritt gerade auf den Tisch zu, an welchem der Graf Plat genommen hatte.

Man hatte anfangs den Fremden nicht beachtet, aber als er an den Tifch Larillieres herantrat, waren aller Augen auf ihn gerichtet. Ohne ein Wort zu verlieren, ergriff er bas Glas des Grafen, schüttete ben Bunich aus und befahl dem Kellner mit lauter Stimme, eine Blasche Mandelmilch ju

Beugen diefer Ggene berichteten, daß fie in diefem Moment jum erften Dale den Grafen bon Larillière hätten erbleichen seben.

"Schurfel" rief er aus "weißt bu, wer ich bin?" und bamit madite er einen energischen, aber bergeblichen Berfuch, dem Fremden die Maste berunteraureigen.

Ich fenne Sie nur zu gut", antwortete ber anbere fühl, indem er den Grafen auf feinen Stuhl nieberswang.

Muf erneuten Befehl bradite ber Rellner Die Rlaidie Orgeade. Und indem der ichworze Domiro eine Biftole berborgog, fprach er brobend gu feinem Gegner:

"Wenn Gie nicht in Gegenwart aller und gu meiner berfonlichen Genugtnung biefe Glafche auf einen Bug leeren, werde ich Ihnen eine Rugel burch den Ropf jagen, - und das mit weniger Gewissensaus, als wenn es einem tollen hunde galte. Doch geborden Gie meinem Befehl, fo will ich Ahnen Die Enade erweifen, morgen fruh mit Ihnen au fedsten.

"Mit bem Cabell" rief Lariffiere, gitternd por

"Bie Ihnen beliebt," entgegnete ber Brembe beröchtlich.

Darauf leerte ber Graf bas Glas, wahrend ringsum Lotenstille berrichte. "Seute habe ich Sie genug gedemütigt", fproch ber Domino mit lauter Stimme. "Meine Sefundanten werden Sie morgen um acht Uhr erwarten. Wir werden an der Stelle fechten, wo Sie den jungen Chevalier be C-, 3br lettes Opfer, getotet

Am naditen Morgen fab fich Larilliere einem Manne gegenüber, ber etwa 25 Nahre gablen mochte und eine rubige, merfwirdig entichloffene Saltung gur Chau trug. Geine Gefundanten, givet Coldaten der in Bordeaur ftebenden Garnifon, brachten die Baffen. Ueber das Beficht d.s Fremden buichte ein ipottifches Lächeln.

Indem Larilliere feinen Blat einnabm, fprach er gu feinen Gefundanten mit leifer Stimme: Diesmal, glaube ich, bab' ich meinen Partner

Das Duell begann. Der Graf erfannte, daß er es mit einem gewandten Gegner gu tun botte, aber fein Mut verließ ihn nicht. Angriffshiebe und Parierftoge erfolgten bon beiden Geiten mit grofer Schnelligfeit; Larifliere batte icon wieberbo t feinen erprobten Enditof berfucht, aber jedesmal parierte ber andere ben Stof mit ber Rlinge.

"Run, Monfieur, mann gedenfen Gie mich gu wandte fich ber Graf tropig an feinen

Eine momentane Stille! Dann erwiderte ber Aremde, der die lange Baufe benutt batte, um fich au überlegen, daß der Borteil entschieden auf feiner Seite fei, gang rubig:

Sogleich!" Und indem er vorwarts fturmte, burdbobrte er feinen Gegner; biefer fprang gurud, mantte und fant einem feiner Gefundanten in die Urme.

Seine rechte Sand auf die Bunde preffend, flammelte der Graf noch die Worte: Das war fein Cabelhieb, es war ein Ctoft mit

Und in wenigen Augenbliden fiel er tot gurud. Der Frembe trat nun boflich an die Sefundanten des Mannes beran, den er getotet batte, und fragte, ob er fich die Freiheit nehmen durfe, fich gu entfernen.

Bollen Gie uns wenigftens Ihren Ramen nennen?"

Es mar einer ber jungen Offiziere aus Blope, welcher feinen Freund, die leute Opfer des B afen.

zu raden beichloffen batte. Als die Rachricht von Larillières Tod in Bordeaux befannt wurde, herrichte allgemeine Genug-

Berband der fathol. Studentenvereine Teutichlands

(nicht farbentragend, St. B.)

Rach ber Statistif in ber letten Rummer ber Afademischen Monatsblätter vom 1. Rebruar 19:4 weilt der R. B., der im verfloffene Jahre 1913 fein goldenes Berbandsjubilaum feiern fonnte, eine Mitaliederzähl von 2056 Affiven und Inaftiven, 7065 Alten Berren, 79 Chrenphiliftern u. 147@ reauntgliedern, alfo rund 9300 Affibe und A'te Berren auf. Dies bedeutet gegen die Statiftit bom 1. Februar 1913 ein Debr bon 279 A'tiben und Alt n Beigen. Diefe Mitgliebergahl verteilt fich auf 52 Bereine, die der R. B. an famtlichen Univerfitaten und Sochichulen Deutschlands, mit Ausnahme von Bena, Roftod und Dresden belitt. Bon ben Mi ib n findieren 198 Theologie, 343 Rechtswiffenschaft, 528 Medizin, 402 Bhilologie und Geichichte, 160 Mathematit, Raturwiffenichaft und Landwirt'doft, 9 Bergban, 193 Technif, 60 Chemie und Apotheferfacts.

Unter den Alten herren befinden fich 1940 D'ec-logen, darunter 1: Bildiofe und Aebte, 1496 Juriften, 1225 Mediginer, 1166 Philologen, 791 Tefe nifer, 40 Bubligiften und Schriftleiter, 67 Routleute und 60 Landwirte. Roch der Ortsverteilung der Mitglieder entfallen 6665 auf Breuken, 172 auf Baben, 1026 auf Babern, 258 auf Ellag-Lot . ringen, 122 auf Beilen, 93 auf Ofdenburg, 51 auf Cadien, 359 auf Burttemberg, 130 auf die übrigen deutschen Einzelstaaten und 221 auf das Ausfand. Bur Erfauterung biefer gablen fei noch da-rauf bingemielen, bag ber R. B. im Gegenfat gu anderen Berbanden nur Bereine an reichsbeutichen Uniberfitaten und Sochichulen belitt, mit Aus-nahme von Rhenanie-Innsbrud, die aber ftatutengemäß nur Reichsbeutiche aufnimmt

Bunfche ber Begirfsberwaltung liegen tounte, obwohl die Berbaltniffe in der Stadt biergu gar feinen Anlag geben - der Lehrermangel bat andere Grunde, __ durfte ausgeschloffen fein, da nun ein-mal bor dem Anftaltsgebande das Denfmal des Gründers des Taubfinmmenunterrichts in Raffau, des Camberger Freiheren bon Schut ju Solabaufen fteht, welches man doch nicht gut im Dobel. wagen nach Biesbaden transportieren fann und obne Folie wurde der alte Berr in Camberg doch gar zu komisch aussehen. Interessant ist librigens die Latsache, daß dasselbe Wiesbadener Tageblatt vor wenigen Tagen für die fonfestionelle Trennung der Laubstummen, also für fonfessionelle Ergiebung eintrat, mabrend es beute noch berindit, gegen den Beiding des Kommunollandieges auf Errichtung einer fathol. Fürforge-Anftalt Stimmung zu machen. Es geht wirklich nichts über freifinnige Konfequeng!

Serborn, 20. Marg. In der letten Gigung Stadtverordneten wurde der Sausbal tungs.Blan beraten. Der Boranichlag wurde in Einnahme und Ausgabe mit 358 802 .A feftgefeut. An Gemeinbesteuer werben erhoben 150 Progent ber Grund. Gebaude- und Gewerbesteuer, 100 Progent ber Betriebssteuer.

d' Coben a. I., 19. Marg. Daf eine Gemeinde ibren Sausbaltsplan um nabegu 50 Brogent berabiest, durfte noch nicht borgefommen fein. Soden leiftete fich f. das Rechnungsjahr 1914 diefes Bergnigen. Der Boranfolog fab für 1913 noch 509 485 M bor, für 1914 ift er mit 269 055 M festgeftellt. Auch der Ruretat fant von 395 255 M in 1913 auf 172 277 M für das fommende Jahr. Der Grund diefer auffallenden Berabiehung liegt darin, daß die Gemeinde gablreiche große Bauten, die hobe Summen verschlangen, durchgeführt bat. Der Steuerzuschlag beträgt nach wie vor 105 Brozent zur Einkommensteuer und 130 Brozent für Erundund Betriebsfteuern.

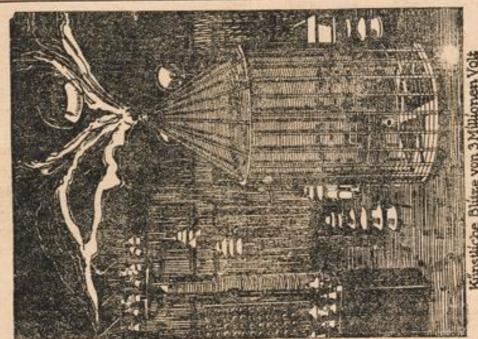
a Das neue prenfifche Baffer= gefek.

Mus Intereffentenfreisen wird uns geichrieben: Wir haben nun feit Rurzem abnlich wie die meisten beutichen Bundesstaaten ein neu aufgestelltes Beiet für die Bafferwirticaft. Run, Die Anficht daß ein berartiges Bejeh auch die Aufgabe erfüllen werde, allen Rreifen der Bevollerung ge ech: au werden, dürfte bennoch, in die Bragis umgeiebt, geläufcht werden. Die Borgange baran baben w r an ben icon in Graft getretenen Gefeben, fet es in Barttemberg (1900) fei es in Banern (1907) ob:r in den übrigen Bundesstaaten. Im Gegenteil, es berricht dort die Empfindung, als wäre ern der Rampf mit dem Infrafttreten bes Gefetes ftarfer als je entbrannt. Allerdings follte man meinen, das Breugische fonnte nun gwedmäßiger fein, b un erftens fonnten die Mangel in den leuten Jahren, die ben icon erfannten Gefeten anbofteten, beriidfichtigt werden und außerdem war feitens aller Beteiligten, fei es Induftrie, Landwirticbaft, Gem rbe und Fischerei ein noch nie gefanntes Interesse ich n für den Entwurf vorbanden, aber dennoch dürste auch die Zukunft zeigen, das vieles unterlassen u-manches zu viel darin ist. Besonders ist ichon ieut allgemein anerkannt, daß die Wassertriebewerksbefiber am ichlechteften abidmitten, b. b. daß beren Intereffe am wenigsten berudfichtigt murden. Bur beren Schadigung ift aber am wefentlichften die Begnabme von Quellen ju Bafferverforgungen, die rechtlofen od, übermäßigen Biefenbemafterungen und anderes mehr und in den meiften gaffen fieht der Einzelne macht- und ichublos da. Dies erfannten auch die Rollegen in ben veridiebenen Bundesftaaten foweit fie jebt Gefete besithen und hoben fich bort gu Schutverbanden gufammengeichiofien und manches Uebel ift burch einmutige Einmifchung berhutet, mancher Erfolg aus dem geidloffenen Bulammenmirfen ergielt worben. Es ift bem eingelnen nicht möglich, fich in die Wejegestenntnis bermagen einzuerbeiten, daß er fabig ift, all den ge-ftellten Anfinnen und Biberipracen fraftig zu begegnen, dagegen ein Berband, der ja in allen Zweite ein fo unerläftlicher Faftor tit, bat ein gang anderes Gewicht als der Eingelne, unbe'ch det beffen, daß ein folder Berband fich auch aller Fragen feiner Mitglieber, feien fie baulider ober mirtichaftlicher Art fraftig annimmt.

Intereffenten am neuen Baffergefet, d. b. jeder Berfebefiger in Beffen-Raffau und den benachbar-ten Begirten wolle feine Adresse einsenden an die Sifcherei- und Baffermerfe oder Lederfabrif Biber beide in Sachenburg Reg. Beg. Biesbaden.



In Gegenwart des Kronprinzen fand am Sams- | statt. Es nahmen über 2000 Knaben daran teil tag den 15. März eine liebung von Pfadfindern | und fanden den Beifall des Kronprinzen.



In der Berlier Urania finden gur Beit Bortrage über eleftrische Hochspannungen ftatt. Bei biefer Belegenbeit zeigt Direftor Artbur Gurft Erperimente mit Apparaten, die abnlich benjenigen find, die der berühmte amerifanische Erfinder Rifola

Telle für seine Berfuche gebraucht bat. Direftor Fürst erreicht bierbei eleftrifche Blige von ca. 1/2 Meter Lange. Die Bortrage finden febr regen Beifall.

Gerichtliches.

* Riel, 18, Mary. Das Oberfriegsgericht der Marineftation ber Oftsee hat den Marine a limeister Bof von der Marinestation Sonderburg wegen Unterichlagung im Amte, verbunden mit falicher Buchführung, ju einem Jahr acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Berbfuichte Bufunft.

S. Thorn, 19. Marg. Durch eine finnloje Bechrei hat fich der Bicefeldwebel Hermann Engel vom Infanterieregiment Rr. 21 feine Butunft vernich-tet. In der Rocht jum 12. Januar ging er mit ei-nem Ziviliften durch die Strafen der Stadt Thorn und rempelte mehrere Bivilperfonen an, indem er ihnen gurief: "Ginem preufifchen Geldwebel geht man aus bem Bege!" Ginen beftigen Bufammenftof hatte Engel mit einem Gergeanten, weil diefer angeblich die Chrenbezeugung unterlaffen batte. Als der Gergeant den betruntenen Geldwebel auf ichwere Beleidigungen einige Borte erwiderte, erbielt er einen Fauftichlag ins Geficht, bag er aus Rafe und Mund blutete, und wurde augerdem von dem Geldwebel mit bent Degen bearbeitet. Borübergebende Bivilperionen mifchten fich in diefen Streit, und bas brachte Engel derart in But, bag er blindlings mit dem Degen in die Baffanten einhieb und eine Dame nicht unerheblich traf. In-beffen hatte irgend jemand eine Batrouille von der Bodie berbeigeholt und Engel follte gur Geftiteilung feiner Berfonlichfeit mit jur Bache fommen. Er ergriff die Flucht und feste, als man ibn erreicht hatte, feiner Berhaftung energifden Biberftund

entgegen. - Bom Kriegsgericht war Engel wegen diefer Ausschreitungen gu 5 Monaten und 1 Woche Osefängnis verurteilt worden. Rur der Umstand, daß er bereits 10 Jahre diente, batte das Friegsgericht dazu veranlaßt, auf die Degradation zu vergidten. Wit feiner Berufung an das Oberfriegsgericht des 17. Armeeforps erzielte Engel das Gegen-teil von dem, was er berbeiführen wollte. Das Oberfriegsgericht erhöhte bie Strafe auf fieben Monate Gefängnis, fab aber gleichfalls bon einer Degradation ob.

Bum zweitenmale zum Tobe verurteilt.

. Men, 19. Marg. Das Schwurgericht bat beute nach viertägiger Berhandlung den italienischen Suttenarbeiter Baolo Dini wegen Ermorbung feines Landsmannes Ranuggi jum gweitenmal g m Lode verurteilt. Das erfte Lodesurteil, das am 29. Juni v. 38. gefällt worden war, war von Reichsgericht wegen eines Formfeblers aufgebol en morden. Die Leidhe des ermordeten Rannggi mer im Frubjabr b. 38, im Balbe bon Muingen ber Ronibad mit abgeidmittenem Ropfe aufgefunden worden.

Riebermoban bor bem Reichogericht.

* Leipzig, 19. Marg. Das Reichsgericht berbanbelte beute über ben Riefenprozeg betreffenb ben Bufammenbrud des Gpar- und sereditvereins Riebermobau bei Darmftadt. Rach gebnwochiger Berbandlung wurde am 14. Juni v. 38. das Urteil gefällt, durch welches die Angeflagten megen Bergebens gegen bas Genoffenichaftsgefet. Behlerei uim, verurteilt worden waren. Die von

ben Angeflagten Rommerzienrat 35rich Rechner Bed eingelegte Revifion murbe beute bom Reichsgericht verworfen, dagegen wurde auf die Revision des Brivatiers Woses Niaat, die wegen gewerdsnäßiger Behlerei und Beihilfe und Anstiftung eines Bergebens gegen das Genosies in Derkitzenschaft und Beihilfe und ichaftsgesetz zu Zuchthaus verurteilt worden war, das Urteil aufgehoben, ebenso wurde aber auf auf die Revision der Statasanwaltichaft das Ur teil gegen Jiaaf aufgehoben, soweit diefer von der Anflage des § 146 des Genoffenichaftsgefetes frib gesprochen worden war. Die Revision der Staats anwaltichaft, soweit sie sich gegen den Freihrund Ihrichs aus § 147 des Genossenschaftsgesetzes und von der Anklage des Betrugs berleitet, wurde der gegen bernanken. gegen bermorfen.

Bermifchtes.

Gelbftmorb.

Sieichenberg (Böhmen), 19. Marg. In einem Belspetlatte des Stadtmaldes murde der Dresde ner Red fanwalt feurt Bochner vergiftet aufat funden. Er batte in fein Reifebuch eingeschrieben Ich bitte, mich ju beerdigen, gleidgültig, wo. Et fübrte etwa 100 M und einige Giftflaschen mit fich

* Beridiebenes aus alter Belt 102 Sabre alt. Der Ehrenneifter ber Ber liner Schlofferinnung Bilbelm Fritich begin diefer Lage feinen 102 Geburtstag. Diefen fel. nen Tag verlebte der Jubilar in bester Gesunden und voller Geistesfrische. Er nahm bit

vielen Glüdwünsche mit gutem Sumor entgest. Der Ingenieur Diesel, ber befanntlich bei einer Secialist nach England fpurlos veridwunden und, wie angenommen wird, in das Meer gestürzt ift, foll fich nach bisher nicht bestätigten Gerückte in Kanada aufhalten. Seine Gattin foll ihm both bin gefolgt fein. Ob diese Gerüchte fich bestätig ? bleibt abzuwarten. — Auf der Malindrodiftraße is Dort mund blieb bas Hährige Töchterchen bie Agenten Sander beim Unberichreiten des (Scleid der Hafenbahn mit einem Schuh in den Schiens iteden. Im nöchten Ausenhild fam ein Misteria fteden. Im nachften Augenblid tam ein intittet beran; das Kind fonnte fich trop vergweifelter ftrengungen nicht befreien und wurde pon Lesomotive auf der Stelle getotet. Unter benehmt ber Unteriele, begangen durch Unteriellen ung ibm anvertrauter (Belber, wurde in Bert der Rechtsanwalt St. verbaftet, nachdem er fich fe der Staatsanwalticaft geftellt batte. Prenglau boten am Dienstag vier Rigeuner Geldatten und Birtidaften wertvolle Müngen billigem Breife jum Rauf an. Es gelang, et der Sigenner festgunehmen. Man fand bet swelf wertvolle Müngen, von denen die eine Anfichrift Libed tragt. Es bandelt fich ause icheinlich um einen Teil der Beute der Museum diebe in Libed. Die andern drei Bigeuner entfommen. Der Arbeiter Marende in Bart rottete mit einem Freunde, daß er zwanzig Rit retten uns zwei Bafete Tabaf zu je 40 Gramm effen wurde. Lachend machte er fich baran. Berbaben auszuführen, und gewann auch is Wette, frarb aber wenige Stunden ipäter im gerfenyause. — Aus Ezen fto chau, 17. März det man: Ein Fabriffassierer, der 20 000 Richt Lebngelber mit fich führte und von gehn Bel's auten begleitet war, wurde gestern Radmitten der Station Parai von fecte Raubern liberfo die aus Maufergewebren feuerten und Be warfen. Ein Bolizeibeamter wurde getotet. reie bermundet. Die Beraubung miflang Ranbern, die entfommen find. Um Zatorte In Ronftan den drei Bomben gefunden. nobel bat fich ber Oberfemant v. Stangen, Gobn bes Divisionstommandeurs in Stettin. einem bornehmen Sotel burch einen Repolier geletet. Stangen gebort nicht ber Militarial an. Er wurde als türfiicher Dffigier in Tienft nonmen und war nach Meppo fommandiert foll durch fein weit feine Berbaltniffe übericht des Auftreten in arge finangielle Schwierts gelangt fein. — Rach einer Welbung aus far (Neuschottland) ist der auf der Fabrigenworf nach St. Johns (Neusundland) die Kambier "Eith of Sadnen" aufgelaufen. Er ungeföhr 25. Bassagiere und 40 Mann Beradan Borb. Debrere Schiffe find jur Silfeleiftel gegangen. Elf Baffagiere und ein Teil der ung find bon einem anderen Schiffe aufgent worden. Der gestrondtete Dampfer scheint est

Fertige Herren- und Knabenbekleldung billion -Anfertigung nach Mass. With. Lehnard Senior, Limburg. Kornmark

Wollen Sie bei Ihrem Einkauf

zur Communion Geld sparen, dann kaufen Sie bei mir. Denn

ich gebe Ihnen bei Barzahlung von morgen ab auf sämtliche

Burschen- und Knaben-Koniekilon,

Manufaktur- und Modewaren, Herren-,

die Sie bei mir kaufen, bei Barzahlung einen

Als ganz besonders billig empfehle; Ein Posten

Schwarze, weisse und larbige Kleiderstoffe per Meter zu 88 Pfg.

H. Oppenheimer Nachf.

Inh.: G. Zeig, Hadamar

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Ein Anecht

für Meine Landwirtschaft mit Rindvieh auf fofort ober fpater geg. hoben Lohn gef. Sachenburg.

Gur bas bemnachft bier eintreff. Theater . Enfemble Steger werben

möbl. Zimmer gefucht abrit. Anmeldung an Frau Noll, 2695 Rogmartt 1, erbeten. 2812

Sichere Existenz

Wir beablichtigen, auch

am hiefigen Platze

NIEDERLAGE unserer bewährten Fabrikate

zu vergeben. Geeignete Reficktanten, die ein Intereffe an deren Uebernahme für eigene Rechnung besitzen und über die erforderliche Anzahlung verfügen, erhalten

nähere Auskunft durch unfere Zentrale BERLIN ZOLLERNHOF Unter d. Linden 56

X TACK

SCHUHFABRIK STRAUSBERG

empfehle ich alle Gorten "Dünger", nordbeutiche Saattartoffel (frühe und fpate) fowie hiefige Speifetartoffel

ferner offeriere Lactina (befter Erfat für Mild.) Aloin (jum Gdute ber ausgefaten Rorner gegen Maufe, Raben ufiv.)

fowie famtliche Guttermittel, Rohlen und Brifete in nur befferen Qualitäten.

Hermann Feix, Limburg a. d. Lahn. Telefon 297.

Urbeits=Dergebung.

Bum Renban der Rirche gu Boden bei Mon' tabaur find nachftebenbe Arbeiten und Lieferungen gu pergeben

Erde und Maurerarbeiten, Maurermaterialien, Steinhauer., Bimmer., Dachdeder., Gpengler., Edrei-ner., Echloffer., Comiede., Tunder- und Anftreicher. arbeiten. Die Bergebungsunterlagen liegen im Biarr-haus zu Boben gur Ginficht aus, die Offerten mit der Auffchrift "Rirchenban Boden" find bis gum Donnerotag, ben 2. April, vormittage 11 Uhr, an ben Unterzeichneten einzureichen.

Boden, ben 21. Mars 1914.

Der Rirchenvorstand: Bfarrvifar Meep. Borfigender.

3-Bimmerwohnung m. Ein brav. Junge Bubebor in guter Lage nur f. bas Eduhmaderhand an fleine Familie per 1. April wert erlernen gu vermieten. H. Siegfried, Sabamar. Off. unt. H. M. 2830.

Junges Chepaar fucht per

Schriftl. Off. unt. G. 2340

Juni ober Juli geräumige 3-Zimmerwohn. i ruhigem

an die Exped. bes Blatt.

Gin ichlachtreifer Bulle

(Bahnraffe) zu vertaufen Gemeinde Berod bet Wallmerob.



Es ift noch früh gen pflangen, empfehle

unge Obftbäume Sorten, fomie alle ichulartitel billigft, Jos. Klein, Baumfa

Flammerofelb, (Bleftel Mdytung. Da mir mein Gobn b

genommen iftu. ich fr pertanje ich 2 gute # Andreas Schmidt Pferde. Mithanbler, Galeuft

Sichin,

bie schon in besserent

Frau Lanbrat Barbi

Halte meine Sprechstunden in Limburg a. Lahn on Dienstag den 24. März a. c. täglich von 9-1 Uhr vorm im Restaur. Zum Lahneck, Unt. Grabenstr. 17 a ab.

Emil Orth, Natur-HellKundiger

aratlich ausgebildet und geprüft in Hydrotherapie. Elektrotherapie und Massage.

Bisher I Assistent bei DIKOMEII (Giessen).

Vortragsverband Diez.

Der Bortrag bes herrn Dr. Gagelmann, Frant-

"Eine Reise durch die Sternenweit"

(mit Lichtbilbern)

(mit Lichtbildern)
att Golden, ben 23. Mars im "Sof von Solland" Saaleroffnung 73/4, Beginn 8 /4 Uhr abenba.

Der Borftand.

Am 28 April 1914, nachm. 4 Uhr wird in der Gast-Birges belegene Tonerbezeche Fenerftein zwangeweis

Montabaur, ben 16. Mars 1914.

Ronigliches Amtogericht.

Zur Kommunion und Konfirmation

elegante Fuß-Bekleidung.

Ich biete in dieser Beziehung die denkbar grösste Auswahl in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen.

Aparte Knaben-u. Mädchen-Stiefel

in eleganter Herren- und Damenstiefel-Ausführung in den neuesten Modeformen in Boxcalf und Chevreaux, mit Lackbesatz, mit und ohne Lackkappen, Chevreaux- und Lack-Halbschuhe, weisse Stoff-Halbschuhe und weisse Glacé-Stiefel.

J. Bruhl,

Limburg,



Knaben-Anzüge

moderne Facons

gute Stoffe

große Auswahl

zu billigsten Preisen

empfiehlt



650 850 1050 1250

Empfehle meine grosse Auswahl in modernen

Damen- u. Kinderhüten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Alte Hüte, auch solche, die nicht bei mir gekauft, werden nach den neuesten Modellen unter billigster Berechnung

A. Riema Nachf. Inh.: M. Göhring.

Besondere Einladungen zur Modell-Ausstellung erfolgen nicht.

Wilhelm Lehnard senior

Kornmarkt.

Junger felbständiger

fucht fofort Stellung, am liebften auf bem Lande

Rleiner Laden m. Bob nung in guter Lage unter gunft. Beb. fofort ob. fpater ju verm ob. hand gu vert.

Raberes bei F. Loos. Wallitrage

Mehrere Bagen

auch einzeln abzugeben. Peter Ohlenschläger, Mepgermeifter, Sabamar.

Lieferunge- Muofdreiben. Die Lieferung ber für bie Banbespflege Unftalt Saba-mar für 1914 erforberlichen Rleidungoftoffe für Branfe und Perfonal, Leibwafthe, Zifdmaide, Bettzeug uim

foll vergeben merben Die Lieferungsbedingun gen bie in ben Angeboten ausbrüdlich anerfannt fein muffen, fowie bie Bebaris nachweifungen liegen im Buro ber Anftalt gur Ginlicht offen, konnen auch von bort gegen Einsenbung von 50 Big. bezogen merben.

Lieferungs - Angebote unb Mufter find perfiegelt unb mit ber Aufichrift "Liefe-rung von Birticaftsbe-dürfniffen" bis fpateftens 15. April 1914 portofret an die Unftalt eingufenben. Buichlagsfrift: von ba an; 4 Bochen.

Sadamar, 16. Mars 1914. Landespflegeanstalt.

Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 Bf. an Gold-Tapeten 20 in ben ich oniten und neueft en Muftern. Man verlange foftenfr. Mufterbuch 97r. 198

Gebrüder Ziegler, Lüneburg. 2 junge Rattenpinfchet,

glatthaarig, für Haus u. Bof geeignet, billig abjugeben. Heinr. Sehr. Dehrn, beim Rathaus.

Ein brab. Junge fann unter gunftigen Bebingungen bie Brot u. Teinbaderei erlernen bei (2851 H. Schollenberger,

Badermeifter, Sabamar

Frijeurlehrling.

Suche gu Oftern einen Junge aus achtbarer Familie für ein beffer. herrenund Damenfrifeur Gefcaft. Anton Schäfer, Grifeur,

2708 Montabaur.

6duhmader-Lehrling Ditern gefucht Ph. Killer, Schubmacherm., Dabamar.

ein brober Junge

fann bas Tapegier- Bolfteru. Deforationegeichaft unent. geltlich erlernen. Gintritt jojort ober fpater. 2632 Herm. Kirschhöfer, Rieberlahnftein.

Borthroke, Ede Balderdorfferstraße. Dr. v. Tesmar,

Meine Wohning

Lungenleiden

Herr Hauptichrer Hiller aus Bielau schreibt eit mehr als 12 Jahren litt ich an Atemnot-Dies wurde immer schlimmer, so daß ich ein Lungenielden befürchtete. Ich mußte den größlen Teil der Nacht sitzend im Bette zubeingen. Husten und Nachtschweiß machten mich so matt, daß ich kaum meine Glieder schleppen konnte. Alle möglichen Mittel wurden versucht — aber hellen konnte mir teines. luhrte die Kur so gut ich konnte durch und Da wandte ich mich an Sie. Ich

Herr Nik. Fertsch aus Maroldsweisach

caron, Bronchial- und Luftröhrenkatarrh and hatte schweren Husten. Nichts wollte hellen. Ich besuchte Krankenhaus und hellen. Ich besuchte Krankenhaus und Sanatorium ohne Erfolg. — Da las ich von Ihrer Kur und begann dieselbe. Nach 3 Wochen hatte ich schon schöne Besserung und nach einigen Monaten war ich vollstandig gesund. — Ich finde nicht Worte Derarti.

Derartige Resultate werden täglich ge-

Leiden Sie an Husten, Atemnot. Auswurf en Schleimes, stechen auf Brust und Rucken, Druck in den Schulterblättern, Nachtschweiß, öfter kalten Händen und Pagen, Blutspucken, pfcifenden u. schnur-renden tenden Geräuschen in der Brust, oft rerhunden unregelmäßigen Herrschlag. sangelhaften Schlaf, schlechter Verlanguage etc. etc., so verlangen Sie sofort neueste, mit Vorwort eines als Broads. vollständig gratis gegen Einsendung des Portos zugesandt vos Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötzschen-brods i. Sa. Nr. 255, A

Außergewöhnlich billiges Angebot in

mit Gummiradem, in allen

Farben

10, 12, 14 bis 35 M.

Sommer-Verdecke

in jede Lage verstellbar, an jedem Wagen anzubringen,

Stück 4 M.





elegante Austunrung, mit Gummirädern u. Porzellan-

:-: griff, in allen Farben :-:

28, 30, 32⁵⁰ bis 48 M.

Promenadewagen

feinste Ausführg, m. Gummi-Rädern und Porzellan-Griff

16,20,24,30-42_M.

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Jakob Meyer, Barfüßerstraße 8-12.

Nasianische Landesbant, Wiesbaden.

Die Milldelficherell vom Begirtoverband Des Regierungebegirte Biesbaden garantierten 40. Eduldverichreibungen der Raffauliden Landesbant Buchftabe Z werben bom 23. Mary Die 11. April 1914 einschlieftlich

3um Borzugsfurfe bon 98,50 % (Börfenfurs 99 %) ju bauernber Anlage abgegeben.

Samtliche Raffen ber Raffauifden Landesbant und Spartaffe, fowie bie meiften Banfgeichafte vermitteln ben

Mein an ber Domftrage gelegener 60 Mt. großer Garten

ift unter günftigen Bebing ungen zu verfaufen. 2858 Jos. Kremer, Bumbrudereibef. Limburg a. d. Lahn.

Ein Monatemadden gef. Diezerftr. 18 pat.

trächtiges Schwein fteht ju verfaufen bei Jos. Eisenkopf, Obertiefenbach 2848 bei Limburg.

3mei unmöblierte 3immer in ichoner Lage gu vermieten, ev. mit Benfion. Off. unt. 0. S. 2776. an bie

Alachener

Lofe a 2 Mt. Hauptgewinn 20 000 Mt. Biebung 30. u. 31 Mary, fomie Raturfdutpart Geld. Lofe 3.30 Mr. Sauptgew. 100000 Mr. bar Geld. Ziebung 3 u. 4. April. Berlineru Frantsurter Pferde Lose a 1 Mt., 11 Lose 10 Mt. Empfehle meine fo beliebten Gludefuberte mit 2 21nd. und einem Raturicutpart Geld 200 incl. Borto und Liften für nur 7.50 Mr. Radnahme 25 Big teurer

Joj. Boncelet 28m., Saupt- und Glindefoliefte, Robleng, nur Jefuttengaffe Silfsarbeiter.

Bir fuchen noch eine

Buderus'sche Eisenwerke, Abt. Carlshütte. Staffel a. D. 2.

tüchtigen, fraftigen Jungen, jum Erlernen bee Goub maderhandwerts. Der Behrl, wird in meiner Wert. ftatt mit fämtlichen Arbeiten bes Sandwerte vertraut. Jos. Eleber, Schuhmeifterm Dermbach b. Berborf (Rhlb.)



Für Knaben:

Beliebt sind unsere aus guten erprobten echt schwarz und dunkelblauen Stoffen hergesteilten

oooo Anzune oooo

Wir bringen dieselben in ein- und zweireihig mit langen oder kurzen Hosen.

Unsere Haupt-Preislagen:

Für Mädchen:

Schwarze und walde

reich garniert, modern verarbeitet, in allen Größen,

Knaben- und Mädchen-Stiefel

450

Schwarze Hüte, Kragen Ober-Hemden, Vor-Hemden, Cravatten und Hosenträger in grosser Auswahl.

Kommunion - Kranze, Strausse, Kerzenranken und Spitzentücher mit Inschrift in grosser Auswahl.

arosse Posten Schwarze und weisse Kielder-Stoffe

wie Wollbatist, Crepon, Popeline, Chevlot, Serge, Voile 11. Cachemir, durchweg gute rein wolleue Qualitäten, per Meter 2.50, 1.95, 1.45,

E'n grosser Posten Weisse Waschkielderstoffe in besonders schönen Dessins, jed. Meter z. Aussuchen



Montag, ben 23 Mars 1914 abends 9 Uhr finbet unfere biesjährige orbentliche

Generalvel jtatt.

Tagebordnung:

Jahresbericht 2. Staffenbericht

- 3. Reuwahl bes Seniors und 4 Orbner 4. Beratung und Beschluffaffung über etwaige ein gegangene Antrage
- Die verehrlichen Ehren- inaftive und aftive Mitglieber werben bagu freundlichft eingelaben.



Der Borftand.

großer Auswahl empfiehlt

Andreas Diener,

Limburg

Aachener Lotterie



Lose à 2 Mk. 30 Pfg. extre

Amtenbrink

Kölm a. Rh., Schildergasse 30 Ruch zu haben in allen durch Piskate erkennt! Verkaufsstellen. 968

Banernhaus

nebft Detonomiegebaube ift megen Sterbefalles in ber Rabe von Sachenburg fofort gu vertaufen. Alle Teile ber Bebäulichteiten finb in gutem Buftanbe und fehr geräumig. Liebhaber fonnen nach Berlangen auch Banbereien haben. Raberes in Total-Ausverkauf weg. gänzl. Geschäftsaufgabe in Uhren u. Go.dwaren etc. billig

zu jed, annehmbaren Preise. Günstige Gelegenheit zu Kommuniongeschenken. Große Auswahl in gold Trauringen, modernen Zimmeruhren etc. 2844 Emil Melchior,

Uhrmacher und Juwelier, Hospitalstrasse 1,

Zur Saat

empfehlen 5088 Wicken Erbsen

Mais Hafer Gerste 19 Rotklee Ewiger Klee in gut feimfähig Ware.

Ming & Brühl, Tel. 31

Beamter

fucht jum 1. April 3-4-Bimmer-Wohnung m. Bubehor. Offerten mit Breis unter J. W. 2780 an bie Exp. 2741 bes Blattes.

e Preise und nur gute

Ia. gemahlener Buder Bib. 21 Big | Ia. bosn. Pflaumen Bib. 39 u. 32 Big. | la. egaler Burfelguder Bfd. 28 Bfg la. amerit. Ringapfel Bfd. 52 Bfg

					_	_
The second second second	mittelgro gelbe mi	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	23	und Pfd.		
The second secon	griine m	ACCOUNT OF THE PARTY OF THE PAR		-	17	
	geichälte				19	
Erbfen,	geschälte				24	
Bohnen	, weiße	Pid.	20	und		
Bohnen	, bunte	-		Plb.	22	Pie

Saferfloden, la. Bib. 22, II a Bib. 18 Big. Bib. 20 Pfg Raifergries, Gelber Bartgries Bib. 24 und 22 Big. Brudreis, fcon weiß Bfb. 14 Bfa Bfb. 23, 20 und 18 Bfg. Zafelreie, Suppen-Gerfie, Bib. 20, 18 und 15 Big

la. Sausmacher Rudeln Bfb. 29 Bfg.

Bfd. 39 Bfa la. Stangenmaccaroni Bfb. 29 Pfg.

la. Hausmacher Gier=Rudeln

Mifchobit, icone Ware Pfd. 48 u 35 "

ratwerg mit frifden Bwetfden Bib. 23 Bf 10 Pfd Eimer M. 2.10, 5 Pfd. Eim M. 1.25 2fb. 27 2fg Bemifchte Marmelade 10 Bib. Gimer M. 2.40, 5 Bib. Gim. M. 1.40 Bfb. 30 Bfg. Apfel Gelee, verfüßt 10 Bib. Eimer M. 2.80, 5 Bib. Gim. M. 1.55

Junge Ednittbohnen 2 Bfb. Dofe 32 Bfg. Junge Brechbohnen 2 .. Gemüfe-Erbfen 49 Junge Grbfen 45 In. Ametiden 70 Ia. Birnen 75 In. Mirabellen In. Preifelbeeren, ausgewogen Pfund 39 Pfg

Große Rollmöpie Stud 6 Bfg 10 Etild 57 Pfg.

Bu haben im

Pfb. 95 91 ia. Chamer Rafe Feinft. echten Schweigertafe Bfb. 115 B[0. 67 518 Reines Schweinefdmalg Bib. 95 \$10 Dürrfleifd, feinfte Bare Bib. 145 99 la. Gerbelatwurft \$10. 75 \$10 Mettwurft, jum tochen la. Raltichlag=Rüböl, Liter 75 44

Sandtafe, febr icon Et 5 Bf. 10 Gt 45 P

la. Limburger Rafe,

la. Tilfiter Stafe

la. Delitatef. Stangentafe

\$fd. 37 \$10

Bfd. 59

野杨. 85 佛

Pid. 17 Pid Edmierfeife, gelbe 野肉 20 彩 Edmierfeife, weiße Bib. 26 \$14 Rernfeife, bellgelbe \$fb. 27 \$14 Rernfeife, weiße

Aufnehmer, Stud 32, 25 und 18 Pf Bafet 28 916 Edweb. Feuerzeug, Hergen, 1 Bid-Batet 6 und 8 Stud 49 960

Kölner Konsum-Geschäft, Hadamar, Borngaste.

Ernsthafte Tol murel H.

Beichafte, Bewerb., Induft., Bandwirtid, Grundbefig ac. weist solort nach Conrad Otto Rousgaffe 8

Gegründet 1902. 324 Grosszügige u. durchgreifende Bernittl. ü. g. Den fhl. Berl. Ste unverbindl. Bejuch.

3um Allein-**经租赁的金额** bewohnen, möglichft Weichäftslage, bei großer Ungahlung gu taufen gefucht Offerten unt. R. Z. 2759 an die Egp

Bu bertaufen:

Beranberungehalber ift in Limburg ein neues Saus, 2 3- Bimmerwohnungen ac., Garten, Gasanichlug, Glettr , wegen ber Lage auch für Dandwertsmann geeignet, ju perfaufen. Offert. unter L. 2758 an bie Erp. b. Bl.

Modes.

Rum fofortigen Gintritt mehrere tüchtige

Arbeiterinnen gefucht. 5111 E. Walter,

Obere Grabenstr. a

Auf fleines Gut burchaus tüchtige guverläffige

Röchin,

welche in ber befferen Riche erfahren ift und etwas Sausarbeit mit übernimmt, fowie brav. fleiß Sausmadden gegen guten Lohn gum 1 Upril gefucht. Off. mit Beugn Abicht, Gehalteansprüchen u. Bhotogr. erb. Frau Gustav Stassen, But Abametal, Biesbaben.

Wefucht ein befferes Mäddhen,

felbftanbig in Ruche u. haushalt mit guten Beugniffen. 2727 Rah. Exped. 2727

Suche für 1. April biefes Jahres ein braves, tüchtiges

Mädden, bas ichon gebient und gute

Beugniffe befitt für Rüchenund Sausarbeit. Zweites Mabden vorhanden H. Lehnard Wwe., Rornmarit 1.

Gefucht jum Dadden, bas icon in befferem Saufe gebient bat. Frau Reg. Landmeffer Zielinski, am Schafeberg 13.

Bädergejelle 2833 fofort gefucht. Franz Conradi.

burchaus guvertaffig. Mäddell

welches ichon gebi. Fr. Reg. Landmeffe. Berner Gengerin Bum 1. April

Mädchen für Hausarbeit und Biehftand gesucht Joh. Kurtesacht Mühle Niederseit

Sausburid,

Welgerei Hensk gefucht

Bierteliabelich 1,50 Milk., durch bie Polit gegeftellt 1,92 Mik., bei ber Polit abgeholt 1,50 Mik.

Gratis-Beilagen:

Buft, Gonntagsblatt "Gberne und Wiumen".
 "Naffaufiber Landautt".
 Gatimer- und Winterfahrplan.
 Wendhulender m. Maritieverzeichn. v. Raffan.

Ericheint täglich auber an Conn- und Feiertogen.

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentwortlich für ben allgemeinen Teil: Bebahteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlan ber Limburger Bereinsdrucherei. 60. m. b. f.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgiszeile oder beren naum 15 Pig. Bealamengetien auften 40 Pig.

Angeigen-Annahme:

Mur dis 9 Uhr vermittags des Erscheinungstages dei der Expedition, in den auswärtigen Ugenturen dis zum Borabend. — Nabatt werd nur dei Wiederhalungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Gernsprech-Anichluch Ar. 8.

der Natholiken Deutschlands in Münster i. 28.

Die Borbereitungen zu der in den Tagen vom 3.—13. August in Münster stattsind nden Einerabersammlung der Katboliken Denticklands si. d in bollem Gange. Sämtliche Kommissionen, es si. d deren 14. sind bereits seit geranmer Zeit gedi d ind beten 14. sind bereits seit geranmer Zeit gedi d ind baden sämtlich, mehrere bereits wied iholt, getagt. Die Zusammensehung der einzelnen Kommissionen nich als eine sehr glüdliche bezeich ei derbeite, um der 61. Generalversammlung in der alten Bildoss und Lindenstadt Minster eine würdisse Deinstätte zu bereiten. Tas gestellte Ziel, d m Zerstand und Kommissionen mit Ester nachstreben, ist, den discherigen Generalversammlungen an äuserem Glanz und inwerem Berte nicht nur gleichsuchmmen, sondern, wenn möglich, sie noch zu übertreisen. Die Besucher der 61. Generalversammlung dürten überzeugt sein, in allen Schichten der Bevölkerung das berzlichste Willfomm zu suchen.

feiner ber Münfter'ichen Gale im Stande ift bie alliabrlich fteigende Bahl ber Beinder ber offentlichen Bersammlung au fasten, wird eine große gest balle errichtet, die 8-9000 Bersonen Raum bieten foll. Sie wird auf dem Reup'ab, gegenüber dem Gräflich von Galen'ichen Sofe er-baut. Die Salle wird fich in der Umrabmung alter Boume in unmittelbarfter Rabe ber berrfichen Unben des Schlogplages ungemein reizvoll prof nneren. Der Saupteingang der 78 Meter langen und 46 Meter breiten Salle wird fich an der jum Schloffe führenden, von machtigen Baumen einge-Breter bobe Seitenturme merben bie Eingangstont flanfieren. Ein 17 Meter hober Giebel be-arifig die Belucher. Die Halle wird auf das Zw. d-mäßigste eingerichtet werden, absolut wasserdicht tingedecht sein, und auch im Innern, durch wirngebollen Schmud unterfrütt, einen anbeime'n-n Eindrud gewähren. Rur die Manner der Feber in alles geichehen, um ihnen in den Togen der G netalberiammlung das idnvere Amt der Berichterkaitung du erleichtern. Reben der Peftballe fte' en andere grobe Sale in ausreichender Rabl gur Pertigung so u. a. der gröfite Saal der Broving Besttolen, der ich ber gröfite Saal der Broving Bestber ber ich ber ich ber gröfite Saal der Broving Bestber icone neue Soal des Schutzenbofes, Um ben nach Saufenden gablenden Beluchern Des erften Conntags die Erfüllung ihrer firchlichen Bi icht au ermoglichen und zu erleichtern, wird ein Gottesenft in der Fest balle abgebaiten. Daneben ift ein Glottesbienft unter freiem Simhel, und swar auf dem lindenbeschatteten Dom-Macht bas Better feinen Strich den Plan, fo wird gerade d eier Gottesdienst bie Reilnehmer voll tieffter Wirfung und uneflicher Eindrüde fein. Bur Bemaltigung des lenanbranges bat die Agl. Eisenbahndireit on größter Bereitwilligfeit und weiteftem Entkaenfommen ichen jest alle Borfebrungen ge-besten. Da die Berfebressommission durchweg mit findlere. Da die Berfebressommission durchweg mit ableuten belett murbe, fieht au erwarten, b finder große Berfehr mabrend ber Generalberimmlung leicht abwideln wird. Much für de unterfungt ber Gäfte in ber Stodt find b. lest alle Borfehrungen und Abmodungen

im liebrigen wird sich die Eenerolversammlag in dem bisterigen Nohmen bolten. Der H.
lag wird nach der Zahl der Anme dungen und der
bezeitsten Bereitwilligkeit zur Teilnahme in den
len Areiten wiederum nach Aarlenden zärlitzutag dum ersten Male in Aftion tr. t. wird auch
in abeiem Wabe eine unfangreiche Werbefätigkeit
m abeiem Vahre eine unfangreiche Werbefätigkeit
mit aber in Betracht kommenden Kreisen entialten.
Sieneralversammlung wird eine Ans-

stellung dristlicher Kunst im Landesmuieum, im Reubau des Borromäums und im Tomungang verbunden sein, bei der nicht nur die reichen Schäße unseres Landesmuseums und des Tiözelannuseums ausgestellt werden, sondern a.ch ein lleberblic über moderne christliche Kunst und Kunstgewerbe gegeben werden soll. Die Ausforderung zur Teilnahme an der Generalversammlung wird frühzeitig ersolgen und ist es dringend erwünscht, daß die Anmeldungen zur Teilnahme baldmöglichst gescheben.

Tentidiland.

Das Betroleummonopol als Wahlparole, Aus parlamentarijden Kreijen idjreibt man der "Köln. Ballarie.".

Sm Babifreife Borna . Begau, mo d m General von Liebert als ausgeprochenem Monopolgegner, der liberale Monopolireund Riniffe gegenüberftand, tonnte erfterer feinen Boriprung gegeniberstand, tonnte ersterer teinen Variprung bor dem Liberalen, der 1912 nur 143 St.mmen betragen batte, auf 2100 Stimmen er öben. Der Sozialdemofrat Ryffel, gleichfills ein Monopolfreund, brachte nur wenige Stimmen mehr auf 18 in der 1912er Bahl, obwohl in der Awischenzeit die Zahl der im Bezirf beschäftigten Braarb i er infolge der Inbetriebiebung und Brgrößerung der Berfe Borna-Borna, Dora und Belene, Braift 1 and II upo, um mehr als 2000 gestiegen ift, es zeigt fich also hier ein ftarfer Abfall ber Arbeiterwaff n von der Sogialdemofratie. Im Bahl!reife Sam-ter Birnbaum bat ber Monovolgegner Brolat Rlos, gleich im erften Bablaang mit rund 3000 Stimmen gegen bon Saga Radlis (Bund der Landwirte und Monopolfreund) gefient, die Mehrbeit des polnischen Randidaten bat fich geg n 1912 verdappelt (?) Der fogialdemofratifie Betroleumverteurer Schulg erhielt im Bobifreife Camter-Birnbaum faum noch bie Salfte ber im Sabre 1912 für die Sogioldemofratie abargebenen. Stimmen. Gine Reichstagswahl unter ber Barole für ober gegen das Betroleummonopol mürde cara überraichende Ergebniffe liefern, den Sogialdemofraten, ale Mononpolfreunden, fonnte eine Ratastrophe wie bei ben Bablen von 1907 erwechs n, wo sie von 82 auf 43 Mandate gurudgeworfen

wurden. * Fortigritte in ber Weiengebung fur ben Detgilhandel, In weiten Detailliftenfreifen beflogt man fich taut über die angeblich fogialpolitische Unfrucktborfeit der politischen Borteien in der Löfung von Mittelftandsfragen, über eine gleiche Unfruchtbarfeit der Regierungen. Und doch ftebt die Weiebgebungsmofdine für ben faufmännischen Mittelftand nicht ftill, find weitere gefetgeberiiche Magnahmen gu feinem Schut in ber Schwebe. Die neuerdings vielerörterte Frage bes Berbot6 bes Bugabewefens ift, wie ans ben letten Debatten über ben Sandels- und Gemerbeetot in Breugen festguftellen ift, Gegenstand wohlvollender Er-wägung der Regierung. Gleiche Erwägungen idweben liber eine Aenderung der 29 aren han 6fteuer. Bor gwei Jahren ift die Frage ber Ronfumbereinsbesteuerung einen meitern Schritt ber Erledigung näbergebracht worden, in dem das Abgeordnetenbaus fich darauf geeinigt bot, daß das Einfommen der Ronfumbereine der aleichen Befteuerung unterliegen foll wie bas Gintommen ber Raufleute. Der Minifter für Sandel und Gemerbe bat ferner ffingft einen Erloft betref-Barenhandels herausgegeben. der Banderlager und die des Baufieracmerbes ift gurgeit Gegenftand von Rommiffionsberatungen im Reichstag. Man fann also rubig sagen: die Togesfragen des Detailhandels ruben n i dit, und die Regierung bemüht fich um ihre Erledigung. Die Lofung der ichwebenden Detailliftenfragen wird fich um fo erfprieflicher geftalten laffen, wenn auch dem Aleinhandel auf dem Wege liber die bestehenden oder noch zu schaffenden

Kleinbandelsausichüffe Gelegenheit geboten wird, von Zeit zu Zeit zu einer Aussprache mit der Regierung zusammenzutreten. Es würde das auch das Selbstvertrauen und das Ansehen der Kleinhandelsausichüffe gewoltig heben.

* Flieger in Sudweft. Dant der Initiative aweier großer Gefellichaften, der "Automobil- und Aviatif-Gefellichaft" in Mühlhaufen und der "Deutiden Luftfabrt-Gefellichaft" in Berlin, dürften dem "Log" sufolge wahricheinlich ichon Anfang Mai größere Luftfahrten in Deutsch-Sübweftafrifa unternommen werden. Dementsprechend bilden die genannten Gefellichaften bereits feit einiger Beit auf ihren Flugzeugen Soldaten als Flieger aus, die dann mit den entsprechenden Flugapparaten toftenlos bon ber Woermannlinie nach Sudwest übergeführt und in Karibib, resp. Kretmannshoop stationiert werden follten. Gleichzeitig fendet auch das Kolonialamt als Feldpiloten ausgebildete Offigiere hinaus, die ben bortigen Berfuchen beitpolinen werben. Die Schutgebiete murben jest bereits angewiesen, die Alngerpeditionen in jeder Beife gu unterftugen. Bon dem Ergebnis diefer Berfuche wird es abbangen, ob im nöchften Etat Mittel für die Errichtung großer Blugftationen in Gudweft

ausgefest werben. In der Budgetfommiffion bee Abgeordnetenhaufes besprach am Mittwoch pormittag bei der Bortsetzung der Debatte über den Etat der Unliedelungstommiffion ein Redner des Bentrums die preufiiche Bolenpoliif. In ber Zätigfeit ber Anfiedlungetomm ffion fei gestern auch von ihren Freunden und Berteidigern Kritif genibt worden. Die Frage brange fich auf: Erreichen wir auf dem betretenen Bege ben erwünschien Broed und entipricht ber Gewinn bem Ginfat? 1 Milliorde beutiden Gelbes fet eingefest worden und boch feien 99 689 Beftar bertich n Landes an Bolen übergegangen. In ben Stadten fet ein Rudgang ber beut den Bevollerung gu berzeichnert. Man habe die Bolen vom Lande zu v rdrangen versucht, fie aber um fo mehr in die Stadte gebrangt. Auch fei es nicht gelungen, eine entiprechende Bahl von Arbeitern anzusiedeln. Und der politische Erfolg? Diejenigen, welche man gewinnen wollte, feien weiter von uns entfernt als je. Daß durch die Anfiedlungspolitif das Anfeben Breugens im Auslande gestiegen fei, fonne doch toabrlich nicht gesagt werden. Die Stellung des Bentrums gur Ansiedlungspolitif fei aus der Bregangenheit befannt und oft aussührlich begriladet worden. Eine Berantollung zur Aenderung feiner Anichaumng liege fiir basselbe auf Grund ber gemachten Eriahrungen nicht vor. Ein Redner ber Ronfervativen meint, der Rudidritt b.s Teutschiums fei gweifellos noch biel größer ge-trefen, wenn die Anfiedlungspolitif nicht eing ent Man befinde fich bei der Anfiedlunge politif 68 handele fich nicht um ein in der Defenfibe. Rurliddrangen der Bolen. Das polnifche Mitg'ich der stommission bebalt fich vor, im Blenum des Saufes die Politif ber Anfiedlungöfommiffion eingebender gu fritifieren. Er habe bas icon brei Jahre in der Budgetfommilfion getan, habe aber ben Eindrud, bog mon bier nur aneinander porbei rebe. Der Minister erwidert noch auf Anfroge u. a., daß fich die Anfiedlung ru'fifcher Riidwan'erer im allgemeinen bemabrt babe. Es fei feibit. verftandlich, daß bei ber Schaffung von Anfiedlungen beutiden Bewerbern ber Borang orgeben merde. Der Etat wird bewilligt. Rachste Sibing Mittwoch abend. Etats: Sechandlung, der Strais. iduldenverwaltung, ber golle und indireten Stenern und ber Berwaltung ber bireften Stenern.

Frankreich.

Un Mittwoch ben 2. Marg 1911 murde ich gem

Er mollte

Das Schriftstud Fabres. Rach dem "Figaro" bat die Erflärung des Cherfientsanwalts Fabre folgenden Wortlant:

Minifterprafibenten Monis berufen.

unt mir über die Affare Rockette iprechen. Er sagte mir, die Regierung balte darauf, daß die Affar, am 27. April, dem ichon lange iestgeiesten Termin, nicht zur Berbandsung fomme; diese würde die Finanzminister in Berlegendeit bringen zu einer Zeit, da er schon mit den Affaren der Liauidat on der Kongregationsgüter, dem Kredit Honcier und anderen Angelegendeiten abnlicher Art beschöftigt sei. Der Ministerpräsident besahl mir, vom Borsitzenden des Zuchtpolizeigerichts die Zurückt Aung der Affare die nach den Gerichtsserien vom Au, ust und September zu erlangen.

Ich protestierte entschieden bagegen. Ich logte, wie beinlich es mir märe, einen io'chen Auf reg aufsausübren. Ich bat, daß man der Afäre ibren normalen Lauf lassen solle. Der Min sterpäsident bestand auf seinem Beschl und trug mir auf, wieder zu kommen und ihm zu berichten

au fommen und ihm zu berichten. Ich war empört. Ich merfte wohl, daß es die Freunde Rochettes waren, die diesen unglaublichen Schlag ausgeführt haben.

Am Freitag den 24. Wärz fam Herr M. B. zu mir. Er erklärte mir, daß er, den Bitten seines Freundes, des Finanzm nisters, nachaebend, sich frank melden und die Bertagung des Roche te-Prozesies beantragen werde. Ich antwortete i er iche ganz gut aus, aber es sei nicht meine Sache, die Grsinde zu untersuchen, warum ein Un a i sich frank siehe, und ich wirde mich auf die Peist eit des Gerichtsvorsitsenden verlassen. Er karied dem Borstenden. Tiefer, den ich weder gesehen babe, noch ieben wollte, autwortete ablehnend. Her M. B. (der Anwalt Maurice Bernard), war dorüber sehreibt. Er kam zu mir, beklagte sich und gab mir in kaum berbillten Andeutungen zu verst ber, daß er über alles auf dem Laufenden sei. Bas sollte ich mochen?

Rach einem beftigen inneren Kampfe, nach et er wahrbaften Krife, deren einziger Reuge min Freund u. Substitut Bloch-Laroaue war, entschi fi ich mich, dem moralischen Awange, der auf mich gesibt war, zu gehorchen. Ich les du Gerichtspeafidenten Bidgült de l'As'e komm n. Ich seite ihm bewegt die Lage auseinander, in der ich mich befand. Schlichtich willigte er aus Wefällig feit für mich ein, die nachgeluchte Ber-

tagung zu bewilligen.

Am Abend desselben Tages, Ponnerstag den 30. März, ging ich zum Ministerpräsidenten und kerichtete ihm, was ich geton katte. Er schien sich be fried igt. Ich war es weniger. Im Berainwer batte ich Kerrn Du Mesnil geleben, den Tireftor des "Rappel", des Blottes das Wochette freundlich war und mich oft beschimpste. Er sam offenbar, um zu erfahren, ob ich mich geffigt bötte. Wiemals babe ich eine solche Erniedrigung er-

81. Mära 1911.

Radidrift. B. Fabre.

Am Tage der Berbandlung, mährend einer sinungshause, erhoben Räfe, die neben dem Borsik-nden zu tagen hatten, in schöristen Au drift u Britest gegen die Gesetwidrigseit, die man ihnen aufersegte. Warum hat man sie in der Untersodnun-sfonmission nicht vernommen. Man hötte zum Beilviel Herrn Arancois-Boncet vernehmen fönnen, der vor niemand seine Emvörung und den Abichen über des unanolistisierhare Mender, das der
Ministerpräsident dem Generalprofurator auferlegt botte, verhehlt hat,

Lofales.

Lim'urg, 21. Mars.

Bon den Kaufmanns. Erholungsbeimen. Der Gesanteingang an Stiftungen für die Deutsche Selellschaft für Kaufmanns. Erholungsbeime, en denen befanntlich auch biefige Kirmen beteiligt find, im Jahre 1913 betrug 780 000 Mark. Dierfür we den zwei neue Heime erstellt. Die seierliche Grundst inlegung des neuen De mes in Bad Ester nied ver-

La Lie Franzosen zum zweiten und zum dritten Male in Limburg (1796 und 1797).

Am 3. August wurden "deme Berrn Weeg-Inthat bon Kirn für seine Bemüungen abschläglich ig Gulben an biefige Stadtrenth" angewiefen; eiben Lage hat er "mit der Labnaufnahme den the Gemacht". Es icheint aber, daß er nicht Lenn Gemacht". Es icheint aber, daß er nicht Lenn Gemachten von Limburg abgereist ist. Lean am 4. Angust wurde bei Rat "ein Bromeotig bes S. Boudirector von Kirn verleien des Salts. daß er ichon perichiedenmal requirirt worlen, einen Blan über den Labnilug und wie der von Diet die Westlar aufs geschwindeste schiff-te machen sen, binnen 14 Tagen vorzulegen. nighten bies Gelchaft für die gange Gegend anch on tonne, jo fonne er bod nicht eher Band Bert legen, bis der hiefige Stodtrath ihm die Aderung ertheilt habe, seine Person in jedem birthe flegen ieden Berdacht zu vertretten". Es taj ber & wo. "Da dem Stadtrath befant fen, ber & Bofferban-Director von Kirn ichon tnial & Bolierban Director von anden fen, anne ma dielem Geschäft requiriert worden fen, anne man dielem Geschäft requiriert worden fen, als ane man demfelben dies jowohl bezeugen, als wermen demfelben dies jowohl bezeugen, als Berdockt die Berficberung geben, daß er von durud, er toar in Weilburg au Mittag, dain Beblar und gulegt in Marburg und gwar Bierden und gulett in Marbirg und bereifte. Ladin du Baffer, um jede Hinderniß gu be-11ten und fraf am 10ten wieder in Weglar und 1sten in Beilburg ein. Am 13ten fing er an, ben Broutions ins Reine zu arbeiten", und Weine bat er "wirflich seine zu orbeiten , weine bem Ge "wirflich sein Memoire mit den eien bat er "wirflich sein Memoire nur. Gr bereifte bei Babe Stadtrath vorgelegt". Er bereifte die Labre den Limburg abwärts, ritt am 25ten gang feben Limburg abwärts, ritt am 25ten nach nach Saus, fehrte aber am 27ten nochmals nach Aurid amit dem Auftrag, seinen and andiden Gebeimrat Kalt und auch dem Hessischen befan in Frankfurt und Honau vorzwiegen .
befan eine Sanvegarde, mit der er am 31. August in Frankfurt und am 1. September in Hanau eintraf.') Wo mogen sein Memoire und bie zugehörigen Karten geblieben sein?

Auch die Anlage einer Wasserleitung batten die Franzosen in Angriff genommen. Wir erleben dies aus dem Schreiben eines österreichischen Offiziers aus der Zeit nach dem Abzug der Franzosen. "Da ben denen dobier aufs neue zu errichtenden Kaiserlichen Backsen", so beist es dort, "welche an den nemslichen Ort, wo der Feind die seinige zurück gelasten, zu steben kommen, eine Wasserleitung nötbig und eben die von dem Feind angesangene mit leichteltem Kostenauswand in Stand gesett werden fönnte, so wird ein Löblicher Stadtmagistrat ersuckt, eben diese angesonarne Basserleitung aufs schleunigste einrichten und vollenden zu lassen."

Rach dem bisber Gesagten wird man es nun ohne weiteres begreislich finden, daß, wie die Ratsprotofolle und im einzelnen noch genauer ersennen lassen, die Stadt Limburg infolge des Einzugs der Franzosen in eine wirkliche Notlage geriet. Zuerst ging das Solz aus, und auch von answärts war nicht leicht Ersat zu bekommen. Die Mensfeldener z. B. meldeten am 14. Juli, sie bätten nur einen Busch, sie wollten aber "alle eichenen Deile" zusammentragen. Sodann das liebe Gesol Schon am 18. Juli wurden dei Kerrn Franz Trombetta 1000 fl. zu 4 Prozent "zu Bestreitung der fäglichen Anweisungen" aufgenommen, serner 700 fl. bei Beter Sissedrand und am 19. Juli "bei Barthel Gonram, Burgern und Bierbrauern alhier", 900 fl. Am 4.

") Gerr von Kirn War übrigens auf seiner Reise von dem Kellerdiener Dill begleitet worden. "H. Leintenant Kirn," so lautet eine Auszeichnung vom 27. August, "ist gestern bier angekommen und wünschet die bewuste Bopieren zurück. Die Sache wird also zur Beschleunigung recommandirt. Er will gerne kinstigen Dienstag ins Hauptquartier reisen."

*) Joh. Schmitt bat "die feindlich zurückgelassene Basierleidung ferfertigt, mit 50 Schuh blenne Rohr, welche 119 Bfund fcapor" woren.

Muguft lieb fobann Birgermeifter Beilburg 2000 "in lauter guten Geldforten", "weldse wir", fo beiftt es in ber Schuldverichreibung, "ben gegenwartigem leidigen Kriegsbrong gur Beftreitung ber frangöfischen Requisitionen nühlich berwenden wer-ben". Schlienlich wurde am 14. August eine freiwillige Sprogentige Anleibe im Betrag von 2900 fl. begeben. Aber nicht nur Gelbmangel berrichte gu Limburg, fondern auch Mangel an Bugtieren und on Arbeitsfroften, 216 om 23. Juli der Befehl erging, "ben Bugvieheftond, fo wie er fich in ber Stadt befande, angugeben", ba referierte der mit Erfundigungen beauftragte Burger Michael Silbebrand, "daß aufer dem den Briider Berbrannten geborigen, bann aufer bem theils von den Raiferlichen, theils von den Frangoien felbft mitgenommenen und noch nicht riidgefommenen Bieb, gegenwartig ber Biebeftand nur in drei Bagr Ochfen und einem Bferd ohne Rarn bestande". Um 25ten "übergab" fodann "Michel Hildebrand als Borftand der Gubrleute eine nene Lifte des biefigen Biebftonbe, welche in 20 Ochfen und 2 Bferdten befteht". "Bas die Angabl unserer arbeitsfähigen Manns-leute betrifft", so fährt das Ratsprotokoll vom 25. Juli fort, "so ist bierbei zu erinnern, daß unsere Bürgerichaft blos aus Sandwerfern befteht, die beinabe alle im Dienft der frangöfische Republik arbeiten, 5. B. unfere Bimmerleute, Maurer, Schreiner, Schlofer, Schmibe Beder u. bal. Die fibrigen Bürger find als Sandlanger in der Bederei und auf den Kornfpeichern angestellt. Unfer Arbeitsgeschier ift alles ichon theils an der Brude, theils anderen Orth abgeliefert." In Diefer Rotlage wandte fich der Rat am 21. Juli mit einem Bittgefuch an einen ungenannten frangolifden General, der aber fein anderer als Bernadotte gewesen fein tann. Die Berren "Rathsverwandten" dachten wohl, mit den Bolfen miffe man beulen, wenn fie Begug nehmen auf bes Generals glorreichen Gingug in Limburg') und fich felbft als "Freunde der frangöflichen Revublif" ausgeben. Im übrigen ver-fuchen fie des Abreffaten Mitleid für ihre unglud-

2) votre glorienje entrée ans notre ville.

Lie, sast dem Berderben preisgegebene Stadt')
nomentlich durch den Hinweis auf den Brand der Brüden-Borstadt rege zu machen*) und bitten
ihn um seine Küriprache bei dem Oberstsommondierenden, General Jourdan, und zwar bitten sie
1) um Ermößigung der Kontributionen und Kequisitionen, 2) um Bagen für die Erntearbeit, 3)
um eine Keine Garnison zur Aufrechterbaltung der
Ordnung.*)

Etwa um diefelbe Beit ergingen zwei weitere Bittgefuche, bas eine an einen Kommillar, beffen Ramen ich nicht mehr feitstellen fann, bos zwei'e an ben "Commiffaire general" Dubreton. In bem erften beißt es: "Die Stadt bat feine Bolbungen. Gie begieht ihr Solg aus den benachbarten Landen. Wegen Mangel an Fuhren ift ber Solamangel in ber Ctabt ichon fo boch geftiegen, bag bie Beder nicht mehr boden und die Bierbrauer fein Bier mehr madien tonnen. In der Stadt find faft feine Fuhren mehr. Im Amt find faum fo viel Aubren als zum Transport der Arlichten in die Mühlen und des Meble in biefige Bederei erforderlich find," dem zweiten Gefuch wird ausgeführt: "Das Umt Limburg besteht aus ber Ctobt Limburg mit 11 Orticolten, nomentlich Arfurt, Elb. Dietfirchen, Mühlen, Eichhofen, Lindenholzbaufen, Billmar, Werichau, Niederbrechen, Oberbrechen und Riederfelters. In Anfehung ber Kriegelieferungen gehören auch noch dabin Balbuinftein und Baugen. Diefe befteben meiftens aus Steinhauern, armen Leuthen. Die Stadt Limburg bat ibre Sauptnahrung durch die Boffoge in Friedenszeiten, besteht großenteils aus Sandwerfern, bat viele arme Taglohner und einigen Aderbau, bat Mangel an Bols, Bein, Roblen, Fourage und Schlochtviebe, welches lettere aus dem Begifchen und bom Befterwalde bergenommen werden muß, von woher auch

1) malbeureuse ville, presque ruinée.
2) les débris d'un de nos faubourgs, malbeureusement brûlé par les événements de la

guerre (!).

*) Dieler Bitte wurde, wie früher ausgeführt worden ist, bereitwillig entiprodjen.

aussichtlich bereits im Mai dieses Jahres erfolgen. Bei der ungeheuren Rachfrage nach Pläten ist iedoch die Erbanung weiterer Heime ein dringendes Erfordernis und die Zuweisung weiterer größerer Stiftungen deshalb ebenfalls eine Rotwendigkeit. Der Herftellungspreis eines Heimes für 150 Betten, in welcher Größe die Heime der Gefellschaft erdant wurden — ursprünglich waren nur Heime für 100 Betten in Aussicht genommen — beträct nach den disherigen Erfahrungen zirfa 425 000 Mir Bau und vollständige Einrichtung, der Preis der Bette schaft was in Andetracht der äußerst gediegenen Bauweise und den vollsommenen lingienischen Einrichtungen ein billiger genannt werden muß. Allerdings ist auch, so ichon und behaglich die Heime sind, doch seber Lurus vermieden worden. Die Heime in Trannstein (Oberbayern) u. im Taunus (bei Wiesbaden) sind das ganze Johr geöffnet, das Heim in dem Sool- und Stablbad Salzbauten wird am 1. April und das Heim in Ablbed an der Oftse am 15. April eröffnet.

Provinzielles.

D. Geisenheim, 16. Marg. Die am gestrigen Sonntag im "Ratholischen Bereinshaus" ftattgehabte Generalversammlung der Gpar- und Beihfaffe e. G. m. b. S. war von 78 Mitaliedern beiucht. Rach warmherziger Begrüßung durch den Borfitenden des Auffichterates, herrn Bfarrer Seldmann erftattete Berr Direftor Bertin den umfangreichen Geichäftsbericht über das abgelaufene Jahr, welches ber vorzüglich geleiteten Rasse wiederum gute Erfolge brachte. Der Gesamt-umsatz betrug in 1913 8 623 961,80 M gegen das Borjahr ein Wehr von 3 263 913,16 — Die Bilang ichließt auf beiben Geiten mit 1 444 846,51 & Das Geschäftsguthaben betrug Ende 1918 218 059,79 M gegen das Borjahr mehr 55 455,69 Mart. Die Haftimme betrug 11 025 M gegen das Borjahr mehr 6000 M. Die Mitgliedergabl ist auf 735 M gestiegen. In seinen weiteren Ausführungen beiprach Berr Direftor Bertin auch die befciloffene Erbobung ber Mitglieder-Geichaftsanteile bon 300 auf 500 M. Bei ber gelbinappen Beit, Die erft gegen Sabresichluß etwas Erleichterung er-fubr, fonnte die Raffe ihren Mitgliedern billiges Geld gewähren, zu Beiten, wo die Linsfate der Reicksbank enorm boch und bei den Großbanken 7—8 Broz. betrug. Bom 1. Januar d. Is. ab hat die Spar- und Leibkasse die Linsfate für laufende Rechnung und Borichüffe um 1/4 Prog. berabgefest bei provisionsfreier Behandlung diefer Gelchäfte. Erot reichlicher Abidireibungen betrug ber erziel'e Reingewinn 17216,37 M, ber auf Beichluß ber Generalversammlung wie folgt verteilt wurde: 7 Brog. Dividende. Die beiden Refervefonds ba'en jest eine Sobe bon 91 280 & erreicht und mit bem neufundierten Boufonds mit 4000 M ift ber Grundftein ju dem erftrebten eigenen Geichäftsbaus ber Raffe gelegt. Der langjabrige verbiente Borfibenbe des Auffichterates Berr Pfarrer Jeldmann legte aus Altersrudfichten diefes Amt nieder und murden daber 3 Muffichtsratemitglieber gewählt, namlich die Gerren Gaftwirt Job. Walther, Fuhrunternehmer Gr. Solidier bon bier und Raufmann B'il. Reutner bon Riibesbeim. Beiter murbe eine Bergutung für die Auffichtsrotsmitglieder beidiloffen, welche 350 & pro Jahr nicht überfteigen foll. Rach. bem noch bem icheidenden Auffichtsrats-Borfiben. den Beren Bfarrer Feldmann der verdiente Dant gum Ausbrud gebracht worden war, wurde die ebenfo fachlich wie einmutig verlaufene Generalberfammlung geichloffen. # Bider, 16. Marg. Geftern fond babier ein

überaus gablreich befuchter Familienabend des fatbolifden Bolfevereins ftatt. Der große Saal ber "Schonen Auslicht" war bis auf den lehten Blat bejett. Der Geichaftsführer ber biefigen Ortsgruppe begrüßte die Bersommlung und besonders unsern Defan mit berslichen Borten und brachte demfelben im Ramen der gangen Gemeinde die Glüchwünsche ju der ibm am Rachmittag überreichten Ordens-Auszeichnung dar. Der Serr Defan daufte für die Begrüftung und die bargebrachten Glüdwuniche, iprach furg über die Bivede und die Rotwendigfeit des Bolfevereins und verbreitete fich sodann in einem längeren mit biel Sumor gewürzten Bortrage über den Aber . glauben. Er wies nach, daß mit der Abnahme Ses Glaubens ber Aberglaube fein Berrichafisgebiet ftort erweitert und gwar nicht nur unter dem gewöhnlichen Bolle, fondern bauptfächlich in denjenigen Kreisen, wo man fich mit sog. boberer Bildung bruftet. Der Berr Redner zeinte, bag ber Aberglaube besonders in ben Großftadten, wie Berlin, Samburg, Baris ufm, in bober Blüte ftebt. Racidem ber Redner dann noch die mancimal ichrecklichen Folgen des Aberglaubens, insbesondere der Bahrfagerei, an einer gangen Reibe bon Beiipielen aus der letten Beit gezeigt, legte er die Grundfate ber fatholiiden Rirde, ber man falidlich die Körberung des Aberglaubens nachloge, bar und ichlog mit ber Mahnung: Ratbolif bute bich por bem Aberglauben. Reicher Beifall lobnte ben Rebner bes Abends. - Racibem fich fobann ber Geidaftoffibrer in großen Riigen über Rranfen.

die Fourage fommt, weil Limburg nicht einmal den 4ten Theil für feine Confumption giebt. Durch die langen Rriegsjohre') bat bie Stadt außerordentlich gelitten, weil die Baffage von allen Landftrogen durchgieht. Beim Aufenthalt der Frangofen im Seplember v. 3. bot die Stadt in der Borftadt einige und 40 Gebäude und den größten Theil der Früchten burch Brand verlobren.") Die Requisitionen und Contributionen baben die Stadt viele Taufende gefostet, ohne ben beträchtlichen Schaben ber einzelnen durch Blünderung in Anfchlag gu bringen; auch dermal haben die große Requifitionen an Wein, Brandenwein, Fleifch, Fourage u. dal. die Stadt gang ausgefougt, fo dag, wenn nicht Schonung eintritt, in furgem die gange Burgerichaft gu Grunde gerichtet ift, die ummöglich bie Forderungen bestreiten tonn. Die Stadt bat nur nach einiges weniges Zugviebe übrig, das jum Gebrauche bei ber Mernbte nicht hinreichet, auch um einen fleinen Theil der Reldarbeiten gu beftreiten. Das hauptproduft bes Amtes find Brodfrüchten. wern fein Reglement erfolgt, daß jenes Biebe außer Requifition bleiben muß, das für die Merndt-Arbeiten angeschafft wird, fo ift die gange Merndte berlobren. Un Beu und Safer giebt bas Amt wenig, sur eigenen Confumption nicht einmal bin-

') In der beigegebenen Uebersetung heißt es: depuis l'entrée des Français sur le dans d'outre Abein. — depuis que notre dans est le théâtre de

la guerre.

3) que notre malheureuse cité a été lors de la retraite de vendémiaire de cette année pillée et une partie incendiée, ce qui n a das peu contribué an bouleversement de nos fortunes.

faffe und Landwirtschaft verbreitet und die Broichure des Boltsvereins "Die Krantenversicherung auf dem Lande" (5 Bfg.) empfohlen batte, iprach herr Defan Schaller noch über die Dadden. dutbereine und deren jegensreiche Tatig. feit befonders in der Stellenvermittlung für fculentlaffene Madden bom Lande, die fich als Dienftmadden beranbilden wollen, und fam dann ichließlich auf die Rotwendigfeit der Arantenpflege auf dem Lande gu iprechen; er legte es den gablreich ericbienenen Madchen nabe, fich, wo es die bauslichen Berhaltniffe geftatten, bem fo fegensreich wirfenden Inftitut ber Rronfenpflegerinnen auf dem Lande zu widmen, wo fie filt ungern Begirf in ben Rurfen bes Beren Reftors Rinn in Arenberg bei Ehrenbreitstein foftenlos vorgebildet werben. - Mit berglichen Danfesmorten an Redner und Buborer und warmer Empfehlung bes Bolfsvereins, ber für alle Bedürfniffe un-ferer Beit ein offenes Muge babe, ichloft bann ber

Bereinsleiter die so schön verlaufene Bersammlung.

Frankfurt, 17. März. Bur Ueberwachung der Bermögensverhältnisse der Bürgerlich-Mittelbeutschen Krankenkosse, der Auslösung durch das Kaiserliche Bersicherungsamt beworsteht, hat diese Behörde einen Bermögensverwalter eingesetzt. Dem Tirestor Löhnert war schon vor längerer Leit das Berfügungsrecht über die Kasse des Anstituts entgogen worden. Löhnert selbst schied am 15. März

bereits aus feinem Umt. 3. Frankfurt, 12. März. Der lehte vom Frontfurter Ratholifenfomitee beranftaltete pobularwissenschaftliche Bortrag war febr ftarf besucht. Redner war der befannte Bater Erpeditus Schmibt; das Thema lautete: "Die Katholifen und das Theater; Bedenfen, Tatjachen und Pflichten." Rad einer geschichtlichen Betrachtung führte Redner u. a. aus, daß es nicht zu leugnen fei, daß beute große Difftande beim Theater berrichen und baß die Qualität ber Stiide vielfach ber reine Schund ift und ber Inhalt aller Gitte Sohn ipricht. Bir find leider nicht ohne Schuld, daß folde Buftanbe eingegriffen find, indem wir unfern Ginfluft in den lehten Nabrgebnten nicht mehr geltenb gemacht haben. Wir liegen verderbliche Brafte mit dem Theater ichalten und walten und wundern uns nun, daß es fogar nicht nach unferm Geldunge ift. Daß auch auf biefem Gebiete (Befferung bes Theaters) viel geicheben fann, beweifen die Erfolge, die die Calberongesellschaft in den letten Johren gehabt bat. Der Redner erntete großen

Aleine naffanifde Chronif. Im Alter bon 79 Jahren berichied nach furgem Rranffein der frühere Burgermeifter Griedrich Chrift von Raftatten. - Der frühere Gdu'er bes Gomnafiums in Limburg Reinbold All-ftoebt aus Dieg, ber am 1. Juli v. 38, Die Schule borzeitig verließ, um als Lebrling in ein faufmannifdies Geichaft in Samburg einzutreten, bat fein Abiturienten-Examen in Marburg bestonden. In Grenghaufen berungludte ber Gubrfnecht &., indem ibn ein Bferd im Stalle gu Boden warf und mit gabnen und Sufen bearbeitete, fo daß es den bergueilenden Berionen nur mit großer Mibe gelang, ben Berungludten bem außer" biffigen Tiere gu entreißen. Der Bedauerswerte ift fchwer verlett, fobag feine Ueberführung in ein Aranfenbaus nötig wurde. — In das Brafidium ber Deutschen Gesellichaft für Raufmanns-Erbolungsbeime in Biesbaben ift Berr Abolf R unzerling, Mitglied des Borftandes des Berbandes taufmannifden Bereinigeng fatbolijdien Deutichlands gemählt worden. _ Das Sotel "Rafsauer Sof" in Sachen burg ift in den B fit bon B. Fröhlich, Inbaber des Berliner Kaufbaufes übergangen. Der neue Besitzer will das Gotel in ein Warenbaus umbauen. Das bisberige Berliner Raufbaus ift an Gebr. Rlagmann verfauft, die eine Fobrif einrichten wollen.

Rirchliches.

kw. Empjang beim H. Bater. Der H. Bater bat u. a. den apostolischen Bikar von Uganda, Migr. Streicher, aus der Gesellschaft der Weisen Bäter, in Nudienz empfangen. Migr. Streicher war begleitet von dem Brinzregenten von Uganda, Staniskaus Mugwampa, dessen Sohn Benedikt und andern Berwandten. Migr. Streicher stellte dem Bapite auch die ersten ichwarzen Priester, die im vorigen Auli die Weibe erbielten, vor.

kw. Bapftliche Auszeichnungen. Aus Anlag feines Romenstages bat ber Bapft neben bem baperiichen Ministerpräsidenten Graf von Sertling auch dem Grafen Berchtold, dem öfterreichifchen Dinifter des Mengern, bas Großfreng des Binsordens berlieben. Das Großfreug des Gregorinsordens wurde bem Rommandanten ber Geweigergarde, Oberft Repond, verlieben. Ferner ergingen folgende Auszeichnungen: Frhr. Ignag von Lands-berg-Steinfurt, Bigeprafibent bes preug. Herrenhaufes aus ber Diozefe Münfter, erhielt das Groß. freug des Gregoriusordens; das Romturfreug Diefes Orbens erhielten bie öfterreichischen Bofrate Ferd, Graf und Rarl Rlein, fowie Dr. Jos. Rech aus der Diogefe Meg. Das Komturfreng des Gilvefterordens erhielten die Ministeriolrate Baron Caon von Berger, Baron Rudolf Brandan und Baron Leo bi Bauli in Bien.

Aditung Tertiaren!

* Roblenz, 16. Marz. Ein Mann, der sich als Tertiar ausgibt, aus der Eisel stammt und 43 Jahre alt ist, besucht zur Zeit die Tersiaren der Stadt und Umgebung, um zu betteln. Er gibt an, daß er in ein Kloster in der Nähe von Nachen eintreten wolle, lehnte es aber ab, sich bei dem hiesigen Ordensdirektor zwecks Legitimation vorzustellen. Bonseiten des Borstandes wird dazu bemerkt, daß Riemand, mag er sich auch ausgeben für wen er will, eine Erlandnis resp. einen Austrag zum Kollestieren bekommt, und sollte ein Tertiar der Unterstützung wirklich bedürsen, so geschieht dieses von der Ordensleitung aus. — Miso Taschen zul Im obigen Kalle berricht beruchtigter Zweisel, od der Betreffende überhaupt ein Tertiar ist. Auch soll derselbe schon seit mehreren Jahren sich regelmäßig einstellen.

⊙ Im St. Norbertusheim bei Würzburg finden bieses Frühjahr folgende Exerzitien statt: Wom 27. April bis 1. Mai für Lungfrauen; vom 4.—8, Mai für Tertiarinnen verheiratet und unverheiratet; vom 11.—15. Mai für Frauen und Jungfrauen. Rechtzeitige Anmeldungen wolle man an die Schwester Cherin daselbst richten,

Bermifchtes.

kw. Gin Dentmal für Ferbinaub von Leffeps.

Aus Washington wird berichtet, daß der Senator William einen Gesehesvorschlag eingebracht hat, der die Errichtung eines Denkmals sir Ferdinand von Lesjeps im Bereiche der Panamakanalzone vorsieht

und zu diesem Zwed einen Kredit von 600 000 Mart berlangt. — Das wäre arg viel Geld für ein Denfmal. Man sollie meinen, der ganze Panamafanal trüge den Ramen Lesses sozusagen an der Stirn.

Augriff eines Betruntenen auf einen militarifden Boften.

Berlin, 18. März. Ein aufregender Vorgang spielte sich in der letzten Racht vor dem Bortol 1 des Königlichen Schlosses in Berlin ab. Dort trat ein junger Wensch auf einen Wachtposten zu, umflammerte seine Hüften und rief: "Hände hoch!" Der Soldat schlug, in der Weinung, daß ein Ueberfall auf ihn geplant sei, dem Manne mit dem Gewehrfolden über den Kopf, so daß der Getrossene blutüberströmt zusammenbrach. Ein Schukmann brachte den schwer Berwundeten zur Königlichen Charitee, wo die Aerzte eine schwere, aber nicht lebensgesährliche Kopfverlehung sonstatierten. Es bandelt sich um einen zwanzigsährigen Zahntechnifer, der den Ueberfall in der Trunkenheit verübt hat. Er wirds wohl nicht wieder tun.

Lebt Dr. Diefel?

Die "München-Augsburger Abendatg, veröffentlicht im Anschluß an ihre unlängst gebrachte Rotiz, daß Dr. Dieseln icht tot sei, sondern sich in Kanada eine neue Existenz geschaffen habe, unter Borbehalt eine Witteilung aus dem Münchener Billenvorort Bogenhausen, wonach Dr. Diesels Frau seit ihrem Wegzug von München sich bei ihrem Wann in Kanada besindet. Das Blatt weist darauf hin, daß alle Rachrichten über die Umstände des Lodes des Erfinders aus der Familie selbst

Mord und Gelbftmordverfud.

* Düffelborf, 17. März. Als am 11. ds. morgens ein Gendarm in Katingen den Fabrifarbeiter Wilhelm Kornblum wegen Mordversuchs verhaften wollte, feuerte Kornblum auf den Beamten mehrere Revolverschäffe ab. Der Gendarm wurde lebensgesährlich verletzt. Kornblum versuchte darauf, sich selbst zu erschiehen, wurde aber von einem anderen Gendarmen festgenommen.

Die Berliner Liebertafel in München.

g. Mundjen, 16. Mary. Um Camstag fand bon einer Rongertreife aus Rairo tommend ein Befuch ber Berliner Liedertafel in Minden ftatt. Der Mündener Sangerbund bereitete ben nordbeutiden Sangesbriidern einen festlichen Empfang. Um Abend fand im Löwenbräufeller ein großer Festfommers statt, der sich zu einer wahren Berbrüderung zwiichen ben norbbeutichen und Münchener Gangern geftaltete. Um Conntag Bormittag ericbienen bie Berliner Ganger in der Refideng, wo fie bom König und der Königin in Anwesenheit mehrerer anderer Mitglieder des Konigsbaufes empfangen wurden. Die Liebertafel brachte einige Manner. döre gum Bortrag, die einen tiefen Eindrud binterliegen. Der Ronig unterhielt fich bann mit ber Borftandsichaft und intereffierte fich befonders für gwei Mitglieder ber Liebertafel, die an ber Geite der Bayern im Kriege von 1870/71 bei Orleans und Loignn gefampft hatten und mit dem eifernen Rreuze ausgezeichnet worden waren. An einige Borftandsmitglieder wurden Ordensausgeichnungen verlieben. Die Liedertafel wurde dann bon bem Ronig gu einem Galvatorfrühftiid geladen. Um Mittag wurden die Ganger bom Stadt. magiftrat in der Ratstrinfftube empfangen und bewirtet. Ein Banfett im Banerifchen Sof beichlog Die Festlichfeiten, worauf am Abend die Berliner Sanger ihre Beimatreife antraten.

Musbeuch einer ber Beft abuliden Stronfheit.

D Trient, 19. März wie Trient an der italienischen Bossachto bei Trient an der italienischen Grenze ist eine berheerende Epidemie ausgebrochen. Die don ihr befallenen Bersonen werden don hoben Fieserschauern überfallen und zeigen auf dem Körper schwarze Fleden. Bis am Montag waren der Epidemie 10 Personen zum Opfer gefallen, Gestern sund drei weitere Leute daran gestorben. Das Döcksen ist don einem doppelten Militärkordon umgeden und don der Umwelt sireng abgeschnitten. Bon Trient ist eine Aerztekommission eingetrossen, um das Wesen der heimtischsen Krankbeit zu studieren und weitere Gegennuchregeln au tressen.

dt. Schlachtschiffe gefällig. Richt weniger als 24 alte unbranchbare Kriegsschiffe siehen gegenwärtig in England zum Berkauf. Darunter befinden sich 4 Linienschiffe und 9 keine Krenzer. Es handelt sich um ältere ausrangierte Klassen, die größtenteils erst aus dem Auslandsdienst zurückgezogen wurden. Bor kutzem wurde erst ein altes Linienschiff "Noval Daf" um den Preis von 745 000 Mark verkauft.

Gine Anefdote aus bem Leben bes Kardinal Kopp noch nicht lange Biichof von Julda war, erhielt er gelegentlich des Mandvers den Besuch des damaligen Arondringen Friedrich Wilhelm von Breußen, des früteren Kaiters Friedrich. Der Krondring war erstaumt über die einsache, ichlichte Einrichtung des dischöflichen Balais und gab seiner Berwunderung mit den Worten Ausdruck: "Ihr Bischöfe seid ja sehr einsach eingerichtet." Schlagfertig erwiderte der Vischoft. "Kaiterliche Hobeit, wir sind ja keine Fürstlichsche mehr." "Run," entgegnete der Krondring, was nicht ist, kann noch werden." Wenige Jahre darauf war der Bischof von Fulda Fürstlichof von Breslau.

Berichiebenes ans aller Belt. In Dinden ift ber Forftrat a. D. Dolles beim Rreugen der Stragenbabn bor dem Rathaus bon einem Muto erfaßt und fdiwer berleht worden; er ift bolb noch feiner Ginlieferung ins Rronfenbaus geftorben. - Die große Lumpenfabrit von Bromberg in Gunbern (Beftfalen) ift burch eine Feuersbrunft vollständig gerftort, 150 Arbeiter find brotlos. - Auf bem bei Baren gelegenen Lebngute Baumgarten, beffen Befiber ber Gurft gu Schaumburg-Lipbe ift, brach in einer Schnitterfate Feuer aus, in ber bie brei Rinder einer Schnitterfamilie, ein Knabe und zwei Mädchen, eingeschlossen waren. Als es der Feuerwehr ichließlich gelong bis gu ben Rfeinen gu gelangen, maren fie bereits erftidt, - In Samburg wurde ber Sausdiener Rolewsty aus Berlin, der am 13. Marg bei einer Firma in der Kommandantenstraße über 1000 M unterschlagen batte und fliichtig gegangen war, verhaftet. Bon ber unterschlagenen Summe batte er die Balfte ausgegeben. - In das Qubeder Dufeum wurde ein Ginbruch verübt. Etwa 300 Goldund Gilbermungen, Burgermeifter-Mebaillen aus dem 18. Jahrhundert und Schmudfachen mit Salb. Ebelfteinen wurden geftoblen. - Mus Samburg meldet man: Der Dampfer "Imperator" hatte am

Samstag einen fanveren Orfan gut liberfteben bei vier Boote von Baffbord verloren gingen. Rapitan berichtet, daß infolge der ruhigen ftable Lage des Schiffes die Ballagiere, die sich fibrige in befter Stimmung befonden, bon dem Unner wenig merften. - Die "Reue Freie Breffe" melbe aus Geverin: Gin Boot mit 50 Arbeitern, 19 bon Gerbien berübertam, fclug am 15. Mars mit ten auf der Donau um. Samtliche Infoffen ertrofen. - In Birmingham wurde am 16. 3 um Mitternacht an der Ausweichstelle der Middle Railway bei Kingsnorton eine Anzahl Eisenbol wagen durch einen Brand gerftort und brei fde beschädigt. Der Schaden wird auf über 1000 Sterling geschäht. In ber Rabe wurden Drus schriften ber Frauenstimmtrechtsbewegung gefunde In Edinburgh wurde am 16. Mars Ogeanograph und Raturforscher John Murran be einem Antomobilunfall getötet, feine Laditer munt fdwer verlett.

Frühlingssehnsucht.

g. J.

Blauer himmel, goldne Sonne, Gufer Duft und Lenzeswehen: Alle meine Pulfe fliegen, Meine Sinne fast vergeben.

Romm, Du lang erschnter Frühling Romm mit Deinen lichten Gaben, Streu die Blumen aus dem Fullborn, Uns mit Wonnedust zu laben.

Wo Du schreitest, sproffen Saaten; Wo Du weilest, buften Blüten. Nehr auch ein in unfre Herzen; Beil fie aus bom Winterswüten.

Brieftaften ber Rebattion.

(Für Beantwortung ber Fragen innerhals einer bestimmte Frist wird feine Berantwortung übernommen. Eine teiliche Garantie der Austünfte von Seiten der Redaluist ausgeschloffen. Es werden nur Anfragen von Anoner ten beantwortet. Aufragen ohne Namensanterschrift abne Porto für Rüdantwort werden uicht beantwort.

Rach R. Bei weiten Entfernungen fteigt beseichog zunächst und fällt erst von einem bestimmten Bunfte an.

An mehrere Ginfender. Alle Einsendungs ohne Ramensunterschrift finden fei Beacktung.

Beachtung.

Nach Zehnhausen. 1) Die Vertreter von wah berechtigten aber nicht wahlfähigenVersonen müße für ihre Verson selbst wahlberechtigt sein, d. d. müssen ihr der Wählerliste verzeichnet sein. Gen schiedung des Oberberwaltungsgerichts vom zunuar 1904.) Die Ernennung als Vertreter sat jederzeit vor der Wahl erfolgen, sie wird uicht die Wählerliste aufgenommen. 2) Ist versänderen vor Schluß der Auslegung der Liste. Eintragung des Vamens zu beantragen, so ist werden, die Wahl später anzusechten, verwirst, der Offenlegung dürfen außer den auf rechtzeitige Einspruch berudenden feine Veränderungen Liste mehr vorgenommen werden. Geschiedt die doch, dann kann die Wahl angesochten werden.

Berantwortl, f. Angeigen u. Rettamen & Reumit.

Viele Millionen

Doride werben allingelich an ber norweglichen Rifft gefangen, die besten bei ben Lofoten-Juieln. Rur bet allerjeinste Lofoten-Lebertran wird zu Scotta Emussic



Abgemagerte fommen zu Kraften burch gute, leicht verbauliche Rahrung

burch gute, leicht verbauliche Rabrung. Wenn fie babei täglich morgens und abends bas altbemabrte taufenbfach arztlich empfohlene Kräftigungsmittel

Raffeler hafer-Ratao geuießen, werben fie alsbald eine 3w nabme ber Rorverfräfte zu verzeichnen haben. (Our in blauen Rortons zu 1982)





bieich selberste ter gernfecke.
Enternt Caca Gost-linte et fischen
r Empfehlung keiner seltes grasses and

bo



Ferromanganin.

Altbewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel. Seit langen Jahren der Liebling der Bleichsüchtigen und Blutarmen. - Ferromanganin wirkt appetitanregend und ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Geschwächte. Aerztlich gerne verordnet. Prais Mark 2.50 die Flasche, in allen Apotheken erhältlich.

Bestandtelle: Elsen 0,5, Mangan 0,1 an Zucker gebunden, Zucker 18, Cognac u. Alkohol 15, Rest aromatische Bestandtelle u. Wasser.

chemische Waschanstalt

Limburg a. d. Lahn.

Geschäftslokal: Frankfurterstrasse 31.

Fabrik: Eschhöferweg 6. Telefon 295.

Schneliste Lieferung! Chemische Reinigung nach dem neuen Verfahren

Deutsches Reichspatent Nr. 218777.

Dachbord

Dachlatten

amerik.

Spallerlatten

Dachsparren

schwedische] Fußboden-

Stall-u. Dachtenster

) breller

Ferromanganin-Gesellschaft, Frankfurt am Main.

Tertreter gesucht ! Fordern Sie Katalog I & Wiederverkäufer

erhalten Rabatt!



werden nach den strengen Grundsätzen des Baues von Waffen unter Verwendung



Käufern ertellen wir kostenlos Fahrunterricht in uns. Werken.

Simson & Co. Waffenfabriken : Suht. Zweigniederlassung: Berlin NW. 6. Schiffbauerdamm 19.

Reelle Bedienung!

Haupt- 100000 40000 gew. 100000 Mk. bares Gold. Straßburger Lose à M 3.30 Zieh. 23.-25. April Haupt 75000 30000 20000 Mk, bares Geld. Berliner Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 M. Zieh. 21.Apr. Aachener Lose à 2 mk.

naturschutz-Lose

M.3.30 Zich. 3.u.4. April

11 Los. 20 M. Zieh 30.März (Port. 10 Pl., jed. Liste 20 Pl.) versendet Gläcks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

Unser neues Bett

Oberbeit, Unterbett u. 2 Kissen m. Dron-neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebeit Mk. 30 — Dasselbe Gebeit mit Daumen-deckbeit Mk. 33.— Herrschaltt. Daumen-beit Mk. 44.— Zachild. Jod. Gebeit Mk.b.— mehr. Beited, bill. Kailal, tres. 1500 Kind. Biller & Co., Fairt, Jena 50, Barts.

6aat-Rartoffeln:

gut verlefene, gefunde Bare aus Rord- und Oftbeutichland,

Brübe Rofen Raiferfronen Grtragreiche

Spate Induftrie Up to Dates Boltmann

liefern preismert 941 Münz & Brühl, Limburg, Lahn Tel. 31. Größere Boften mit Ermaßigung; prompt. Ber-fand nach auswärts.

Einen Segen bringt die Frau



Von Millionen
Im Oebranch bei Husten, Heiserkelt,
Brust-Kartarth, Verschleimung,
Krampt- und Keuch-Husten.
Compare v. Aorrie u. Private. 6100 Paket 25 Pig., Dose 50 Pig. Achte auf die Schutzmarke 3 Tanzen.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.



Muskator Trocker Resolfaserfulter.

Franz Nehren. Limburg, Bahnhofstrasse 4.

garant. rein, p. Bfb. Dt. 1.20,

bei Debrabnahme billiger, Hermann Herlth,

habamar, Reugaffe.

ARWONIUMS Spez.: Von jedermann ohne Votenkenntnis sof. 4 stim zu spielende Instrumente Katalog gratis.

Aloys Maler, Kgl. Hofi., Fulda 7000 Harmoniums insilent and d Welt singen für eigenes Lob Planos, besond, biltig. Haus-In Strumente zu 435 u. 515 M

380 Helstelner faftig u. Hollander fchntttig, reines Mildiproduit Postkolli netto 9 Pfd, M. 3.50 liefert ab hier unt. Radin. Heinrich Krogmann, Nor-

torf (Hoist.) No. 668.

Metallbetten, an Brivate, holgrahmenmatr Ratalogfr Gifenmobelfabr. Gubit. Th

Simson

bestgeeigneter Materialien hergestellt.

T-Träger U-Elsen

Zement

la. Portland-

Prima Stuckglps

Mosalk-Flurplatten

Glasierte Wandplatten

Zementplatten

Zementdielen

la. rheinische

Prima Dachziegel

Tonröhren



Größte Limburger Dampi-Farverei u.

Mäßige Preise!

Singete, Genoffenichaft mit unbeider. Saftpflicht.

Donnersing, ben 26. Marg er., abenbe 81/2 Hfr:

General-Versammlung 'n Lofale des Berrn G. Bielefeld ("(Alte Boft").

1. Rechnungs-Ablage pro 1913. Genehmigung der Bilanz und Erteilung det Entlaftung an Borftand und Aufsichtsrat. Beschluftaffung über die Berteilung des

4. Reingewinns pro 1913. 4. Reingewinns pro 1913. ausschiedenen Herrn Aug. Korfhaus, Wahl-

bertode 6 Jahre. 5. Reuwahl eines britten Borftandsmitgliebes für den in Benfion getretenen Berrn Guftab Sorn; Bahlperiode bis gur Generalver-fammlung 1915, wo beffen Bahlperiode ab-

6. Rentvahl von 3 Auffichtsratsmitgliedern für die ausscheidenden Herren Josef Flügel, Rentner; Karl Regler, Raufmann u. Anton

Bimmermann, Brauereibefiber; auf 3 3abre. 7. Reuwahl eines Mitgliedes der Einschätungs-Rommifton für die Auffichtsratsmitglieber an Stelle bes verftorbenen Bern Briedrich Bartftein bier.

8. Bericht über die stattgehabte 15. Revision des stellvertretenden Berbands-Revisors Herrn Direktor M. Reusser in Hodels.
9. Bericht über den in 1913 in Braudach statsgefundenen Wittelrheinischen Berbandstag.
10. Bericht über den in 1913 in Bosen stattgefunden. fundenen Allgemeinen Deutschen Genoffen-

Musichlus von Mitgliedern. 12. Antrage bon Mitgliebern.

Die Bereinsmitglieder werden aufgeforbert, tollvert Untrage, welche in ber anberaumten Genetalbersammlung dur Berhandlung gestellt werden sollen, so deitig bei dem Borstand einzureichen, das fie bei dem Borstand das fie in der Einladung zu dieser Generalversamm-lung, drei Lage vor derselben, befannt gemacht wer-

Der Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 1913 liegt für die Bereinsmitglieder von heute an 8 Tage lang in unserem Geschäftslotale zur Ein-ficht offen. 2758

Limburg, den 16. Märs 1914. Der Borfibende des Auffichtsrates: Josef Flügel.

Madhenfortbildungsschule Limburg.

Die neuen Rurfe, a Baidenahen u. f. w. b Rleider bein und Zuschneiden, c Rochen und Saushaltungs-

Die Burfe find jest auf ein halbes Jahr ausgebehnt trickt in 25. Oftober. Mit ben Rurfen ift zugleich andt in Berufe. Burgerfunde, Gefundheitelehre, birtigaitt., fowie gewerbl. Buchführung einichl. und und Rechnen, Maschinenschreiben und Stenographte unden. Das Schulgelb beträgt 24 M. für ben Kurjus, Leibermachen und Zuschneiben 36 M. Anmelbungen nimmt Montag, Dienstag, Donnerstag,

4 16—6 Uhr im Schloffe (am Dom), vom 16. Märg Bett, bie erfte Lehrerin, Fraulein Marg. v. d. Driesch Bei ber Anmelbung find 3 M. auf das Schul-Auflete Austunft erteilen Fräulein v. d. Driesok, ber Better Berr Meftor Michels und ber unterzeichnete bes Lofalgewerbevereins.

Das Guraforinm:

Das Guratorinm: J. G. Brötz, Borfigenber.

Raucht Rotmann-

Portorico No. 6 1/s Pfd. 20 Pfg. " 25 1/4 " 25 " , 30 1/4 , 30 ,, Krüllschnitt No. 5 1/4 , 30 ,,

(für Kurzpfeifen), wo nicht zu haben, wende man

sich direkt an die Firma. Verkaufsstellen werden nachgewiesen

Kolmann Burgsteinfurt i. W

gegr. 1817.

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Elsen-, Reiz- und Baumatertallenbandiung Montabaur. Dach- u. Isolierasphall sowie

sämülche andere Baumateriallen



ist es mahrlich nicht, menn Sie

statt Butter Dr. Schlinck's Palmona,

berühmle Pflanzen-Butter-Margarine kaufen, denn Sie werden gar keinen Unterschied merken - außer in Threr Haushaltungskasse.

Stadt, subv. unter Steats-aufaicht stehends Höhere Handelsschule Landau . Handelsrealschule for Scholer v. 11-20 Jahr. II. Halbjähr. Handelskurse E. Kaufm. Auntoldg. f. Schul-und Penstenater Zume in Imperanten Neubanten. Gewissenh. Beaufsichtig.; aneck, gute Veroflegung. Ausführl. Prospekte versendet Diraktor A. Haar.

Neuaufnahme

20. April 1914.

in Lorch am Rhein. Donnerftag, ben 23. April er., bormittage 11% Fabrildirector Philipp Recee,

Wein-Dersteigerung

Beingutsbefiger in Lord am Rhein, nachverzeichnete felbftgezogene und felbftgefelterte Weine ale: 15/1 Stück, 8/2 Stück 1912er Lorcher und Bodenthaler

tm Saale bes "Arnfteiner Sofes" öffentlich verfteigern,

Probenahme: In ber Relleret bes Beriteigerers für die Berren Rommiffionare am 17. Dars; allgemeine am 25. Märg, am 18. April u. am 23. April i. Berfteigerungsiofal.

Gustav Nickol Westerburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Manufakturwaren Communikanten-, Confirmanden-, Herren- und Knaben-Anzüge in nur guten Qualitäten

zu billigen Preisen.



Drahtwarenfabrik.

Spezialitat: -Komplette Gartenzäune, Tore und Türen nach eigenen und fremden Entwürfen. Preisliste gratis und franko!

Berechnung kostenlos! Vertreter gesucht

KOKS.

Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachweisbar für jede Zentralheizung das zweckmäßigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlackenbildung! Stärkste Heis wirkung! Angenehm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts, Gaskoks und jedes andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngrösse 20/40 mm, die erheblich billiger als alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

beginnt Sonntag, den 22. März und dauert bis Sonntag, den 29. März.

Hur solange Vorrat.

Kleider-, Kostüm- u. Blusenstoffe

Mur solang Vorral

> 95 PF 9.5 Ph

95 .

95

95

95

95

9.5

95

9.5

95 9.5 "

9.5

95 .

9.5 "

9.5

95

9.5

95 "

95 1

9.5 PE

95 PM

95

95

95 95

95

95

95

Kostümstolle englischen Charakters	Meter	95 Pfg.
Diagonal reine Wolle, marine, braun usw.	Meter	95 Pig.
Schotten u. schwarz-weiß k doppelbreit, f. Blusen u. Kinder	kl. Mtr.	95 Pfg.

Blusenstoffe in schönen, mod. Streifen u. Farbenstellungen Mtr.	95 Ptg.
Blusenstoffe mit eleg., breiten Borduren Meter	95 Plg.
Zephir ca. 80 cm breit, gute Oual.	

Cheviot nur schwarz und marine, reine Wolle Meter	95	Pfg.
Halbtuch für Blusen und Unterröcke Meter	95	Pig.
2 Mater Assistan Wielderstoff	95	Pfo

Weißer Woll-Batist	Meter	95	P%
Woll-Monsseline mit eleganten Bordüren	Meter	95	P%
Eine große Auswahl Samme Seidenstoffe für Bluse	ete u. n Mtr.	95	Pfc

Große Posten	Reste	und	Kupons	Kupon, 2'/* Meter zum Aussuchen
Me	ousseline i	mitiert,	Zephir, glatt	oder gestreift

	_
-	1
1	
Pig.	

für Herren-Wäsche

t	Inrbige Baumwell-Flancii-Bluse
t	weiße Batist-Damen-Bluse
	mit Spitzen-Einsätzen

Meter JO Pfg.

95	Pig.
05	
90	Pig.

95 Pig.

95

1 Tuch-Unterrock	I DESCRIPTION OF THE
I gestreifter Was	ch-Unterroek

Baumwollwaren

Blusen-Flanelle waschbar, Kupon à 2 Meter	95	Pfg.
Tennis-Stoffe nur weiß, marine gestr., Kup. à 2Mtr	95	
Baumwoll-Flanell für Kinderkleider, 21/1 M.	95	
Schürzenstoffe gestreift und karriert,	2 3	
ca. 120 cm breit, Kupon à 2 Meter		
Schürzenblaudruck Kupon à 11/4 Meter	95	

Bett-Cattune Bettzeuge karriert	Kupon à 3 Meter Kupon à 3 Meter	
1 Biber-Bettuch weiß o 1 Meter Bettuch-Halble	oder bunt gestreift	95 Pig. 95 .
1 Meter weiß Bettdama	set 130 cm breit m	95

Herren-Wäsche.

2 St. Stehumlegekragen 4 fach, 5 u 6 cm hoch 95

1 Garnitur Vorhemd u. Manschetten 95 Pig

Herren-Hosenträger starker Gummi Paar 95 Pfg.

Nachtjacken-Biber schöne Must, Kup. 2 Mt	95	Pig.
2 Meter gerauhten Piqué weiß	95	
3 Meter Hemden-Flanell	95	,
3 % Meter weiß Hemdentuch	95	
2's Meter Molton für Unterröcke	9.5	-
2 Meter gestreiften Velour für Hosen	95	1

Handarbeiten.

Gezeichnet und fertig gestickt.

1 Serviertischdecke gezeichnet oder gestickt 95

I Läufer od Millieux weiß mit Spitze u. Einsatz 95 I gestickter Canevas-Läufer oder Decke

I Staubtuchtasche mit Staubtuch und Wedel 95

Schürzen.

1 Siamosen-Damenschürzem Vol. u. Tasche 95 P\$

Slamosen-Kinderschürzen Gr. 45-75, St. 95

mit Träger und Stickerei-Volant

I Siamosen-Mieder-Schürze mit Triger

I farbige Zierschürze mit Trager

2 Stück blaue Hausschürzen

2 weiße Zierschürzen mit Stickere

Ein Posten weiße Zierschürzen

8 oder 2 Stück Knaben-Schürzen

1 seidene Schürze mit Spitzen-Einsatz

I grobleinenes Kinnen gezeichnet, mit Material

1 Ueberhandtuch gestickt oder gezeichnet

I Waschtischgarnitur gezeichnet

I Tischläufer moderne Zeichnung

A fertig gesticktes Missen mit Franzen I Bettwandschoner Alda gezeichnet

I gestickter Taschentuchbehälter

I Wandschoner gestickt oder gezeichnet

Tablettedeckehen 4-5 Stück zusammen

I Missen mit Volant, gezeichnet

1 gestickter Zeitungshalter

1 schwarze Zierschürze

1 Iarbige Reformschürze

I blaue Mannsschürze

2 blaue Mannsschürzen

Leibwäsche, Bettwäsche etc.

1 Damenhemd Vorder- od. Achselschluß, weiß	95	Pig.
1 Damenhose Cretonne mit Feston, weiß	95	
1 Damenhose Croisé, gebogt, weiß	95	
1 Damen-Mniehose mit Stickerei, weiß	95	
1 Damen-Nachtjacke Croisé mit Spitze, weif	95	,
1 Damen-Anstandsrock weiß	95	
1 Damen-Unterrock weiß mit Stickerei	95	
1 Untertaille mit breiter Stickerei	95	
1 farbiges Biber-Frauenhemd	95	
1 farbiges Biber-Mannshemd	95	
I farbige Biber-Frauenhose	9.5	
1 Kissembezug Cretonne, ausgebogt	95	Pig.
1 Missenbezug mit Spitzen- od. Stickerei-Einsatz	95	#

Ein großer Posten

Em großer Posten

zum Auszuchen, reeller Wert Mk. 2.- bis 4.- à 95 Pfg.

9.5 Pig.

orse

2 Stück Festons

I Stück breite Festons

1 solides Kinder-Corset

I elegantes Gitrtel - Corset

9.5 Pfg.

3 Gerstenkorn-Handtücher 3 blau-weiß karrierte Handtücher

10 oder 6 Stück Staubtücher

I Frottierbadetuch 100×100

1 Gebild-Tischtuch 110×150

Malfeedecken in großer Auswahl

1 gestickte Filz-Tisch- oder

Madeira-Taschentücher

1 waschbare Kommodendecke

10 Stück Poliertücher

1 Frottierhandtuch

so lange Vorrat

9.5 Pfg.

6 Gläsertücher

I Bettvorlage

4 Scheuertücher

1 Kupon, 10 Meter Wäscheborden

1 Kupon, 10 oder 15 Mtr. weiße

Weiß-Stickerei ===

95 Pig.

9.5

9.5

3 Mtr.

9.5 Pig.

8.2

9.5

9.5

9.5

9.5

95

9.5

9.5

95

9.5

Stück 95

Klöppelspitze 95 ,

9.5 Pfg

Kommodendecke 95

imit. 3 Stuck in Carton 95 Pfg.

95 ,	Her	ren-	Cra	ivat	ten

2 Paar Hosenträger

1/6 Dtr. Manschetten

1/4 Dtz. Vorhemden

1/4 Dtz. Stehkragen 4 fach, 5 cm hoch

2 gestrickte Kragenschoner	95 Pfg
1 breiter moderner Selbstbinder	95 Pie-
3 oder 2 Diplomates	95 ,
3 oder 2 Regattes	95 ,
3 oder 2 breite Selbstbinder	95 Pig

unterzeuge.

1 Normal-Herrenhemd, solide Qualitat	95	Pfg.
1 Macke-Herrenhemd, solide Qualitat	95	
1 Herrenhose, Normal oder Macko	95	
1 Normal-Herren- oder Damenjacke	95	
I Manns-Jacke, Zwim	95	
1 Knaben-Sweater, uni oder gestreift	95	

Strümpfe und Socken.

4 oder 3 Paar Schweiß-Socken

2 Paar Manns	-Socken	95	
I Paar reinwe		95	
I Paar Manus	-Strümpfe, solide Qualität	95	
B Paar schwarz	bwl. Damen-Strümpte	95	
2 Paar schwarz	bwl. Damen-Strümpfe	95	
	well. Damen-Strümple	95	
Ein großer Posten	schwarz wollene Frauen-Strümpfe Paar	95	
2 Paar woller	e Kinder-Strümpfe	95	Pfg.

Kinder-Artikel.

Bernelot 145 cm	95	ofe
1 weißes gesticktes Batisthäubehen	90	1.0
I farbige Tuch- oder Plüschka	putze 95	
Filzhütchen in großer Auswahl	95	
1 Kinderkleidehen	95	
1 Tuch-Russenkittel	95	
1 Lammfell-Jäckehen rot oder we	is 95	
I Erstlings-Jäckehen mit Wickelde und Wickelband	sammen 95	
1 moderner Südwester	95	ئ

Taschentücher

Linon-Taschentücher weiß, % od. 1	Dtz. 95 Pfg
Herren-Batist-Taschentücher	
mit bunter Kante, 6	stück 95 "
Damen-Batist-Taschentücher	
weiß mit Hohlsaum, 1/2 oder 1 Du	zend 95 "
Herren-Taschentücher farbig 1/2 Dut	end 95 .
Kinder-Taschentücher buntu. weiß, 1	

Brieftasche		9
Markttasche, extra	stark	9
White the state of		***

Lederwaren.

Handschuhe.

2 od. 1 Paar Tricot-Herren-Handschuhe 95 Pfg.

2 od 1 Paar Tricot-Damen-Handschuhe 95 ,

2 oder 1 Paar lange Damen-Handschuhe 95 ,

95 Pfg.
95 .
95 .
95 .
95 .
95 ,

1 moderne Damen-Leder- oder Samtlasche 95 Pfg.

-	Tuch-Russenkittel Lammfell-Jäckehen rot oder weiß
	Erstlings-Jäckehen mit Wickelderke und Wickelband zusammen
1	moderner Südwester

Mooewaren.

2	Damen-Gürtel zum Aussuchen
1	eleganter Gold- oder schwarzer Samt-Gummi-Gürtel
1	Spitzen-Kragen für Blusen und Kleider
	Ballshawl
1	karrierter Lama-Echarpes
1	Unferrock, Volant
1	gehäkelte kunstseidene Damentasche in feinen Farben

Gardinen.	9
4 Brises-Bises	6
2 Erbstüll-Brises-Bises mit Volant	9
6 Meter Vitragen	9
A Marin Withmorney	1

2 Meter Gardinen, 120 cm breit

Kaufhaus Jos. Mitter, Limburg a. d. Lahn. Telef. 299.

Untehlighelich 1,50 Mit., durch die Post gagestellt 1,82 Mit., bei der Post abgeholt 1,50 Mit.

Grafis-Beilagen: . Plaffer. Sountageblatt "Gferne und Blumen". "Anfiemifder Candwirt". Sommer- und Winterfahrplan.

> Ericheint läglich auber an Gunn- und Feierfogen.

4. Wanbhalender m. Mathtevergeichn. v. Maffau.

auer 31

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Merantmortlich für den alleemeinen Teil: Rebafteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlog ber Limburger Bereinsbrucherei, @ m. b. f.

Unzeigenpreis:

Die flebengefpoliene Borgisgeile ober beren Vinum 15 Pfg. Reklamengeilen holten 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: Mur bis 9 Whe cormittings bes Erichelnungs toges bei ber Erpedificu, in den ausmärtigen Algenturen bis gum Borabend. — Rabatt mirb nur bei Wiederheitungen gemabet.

> Expedition: Diezerfrage 17. Fernipred-Linidluf fir. 8.

& Wochenrundichau.

Die rote Woche liegt hinter uns; man weiß noch nicht so recht, was sie gebracht bat. In die Erschei-nung getreten ist sie vorweg durch einen besonders ritten riden Ton in der fogialdemofratischen Breffe und Bejudelung bes Charlottenburger Kaifer Friedrid-Denfmale. Gehr zweifelhaft ericeint es, daß be dem Abonnentenidsound der sozialdemofratiden Breffe Einhalt getan bat, und wenn durch die Abonnentenrazzia auch einige taufend Abonnenten omorben find, ift es doch febr fraglich, ob diese nicht bald wieder abspringen werden, sobald der befannte Terrorismus zu Zwangsabonnements etbas nachgelaffen bat. Der Rat, ber ber Sogialdemofratie erteilt worden ift, jest nach dem ichlechten Berlauf ber roten Bodse einen Inventur-Aus-

bertauf zu veranstalten, ist gewiß recht zwedmäßig. Der Reichotag bat von Camstag bis Donners tag feine Bollitungen abgebalten, aber die Rommiffioneberatungen eifrig geforbert, Schon am Breitag poriger Boche hatte er die Etotsberatung ausgefest, um die Duellintervellation des Bentrume gu befprechen. Die Debatten über bas Duellunweien, die durch den beflagenswerten Reger Borfall veranlagt worden waren, wurden biesmal nicht mit der Erregung geführt, wie es frü-ber der Fall zu fein pflegte. Das ist im Reichstag la and ichon erreicht worden, daß feine Bartei fich mehr für das Duell einzusehen wagt; alle vielmehr bi der Berurteilung desselben eins find. Die Erdrung des Briegsminifters v. Falfenhaun tonnte in gewillem Ginne befriedigen; in der Form bar fie jedenfalls entgegenkommend, wenn fie eine denderung ber bisberigen Cadlage auch nicht verbrach. Der Reichstag hat es vorgezogen, mit ber Befprechung Diefer Duellintervellation Die Beroing des Antrons ber Duelltommiffion, daß das herbelhafte Berfchulden von Duellen mit G e fon a-Bisftrafe und unter Umftanden mit Aberfennung der bürgerlichen Ehrenrechte ju ahnden fei, nicht zu verbinden. Es wird fomit nochmals dem Beichstag fich Gelegenheit bieten, Die Duellfrage einsebend zu behandeln dann wird fich auch deut-licher erweifen, inwieweit die Reichsregierung dem Berlangen des Reichstags entgegenzufommen be-teit ift. Grundfabliche Bedenken icheinen die verblindeten Regierungen gegen den Antrag der Duelltommilion nicht au haben.

3m prengifden Abgeordnefenhaufe wurden der ergetat und der Eifenbabnetat beraten. Laufe der Woche ist dem Saufe auch die Anfiedingsbentidritt für das Jahr 1913 gugegangen, der berborgebt, daß für die preußische Bolen-belitit feit dem Jahre 1886 bereits eine Milliarde Rarf ausgegeben worden ift. Bon großer Bedender Kompromifientrag auf Borlegung Chullaftengefeses, ber in ber Budettommillion von den groken Barteien des Abgeardnetenhaufes einmiltig angenommen worden ift. Der Antrag will die Barten und Ungleichheiten in Beloftung der Gemeinden und Gutsbezirfe für lawede beseitigen oder doch mildern, bornehmauf dem Wege ber Befreiung der einzelnen berbande bon der Aufbringung der perionden Bolfeschullaften und dabei foll gleichgeitig Wonlichfeit geichaffen werden, mit den Ungleichund Migitanden in der Lebrerbefoldung mögde goufguräumen. Damit dürfte das lang erffreb einer Entlastung ber leiftungsichnvachen Genabegerlidt fein.

tinfer Birticoftoleben bedeutfam ift dos beitern ber Grunbung einer Gefellichaft für Weltthel, die unfere gesamten Ausfuhrintereffen umin follte und in welcher insbesondere der Ben-Berband beuticher Induftrieller und der Bund andustriellen unter Ausscheidung wirtschofte Beitrebungen pornocing gwischen wollten. Aber die Nivilität gwischen ein beiden Berbänden hat das Zustandekommen Gefellichaft vereitelt.

Mm Dienstag fanden gwei Reichstags-Grfasmahlen ftatt. In Borna-Began (Ronigreich Cach fen) muß eine Stichwohl amiden bem Reichsporteiler v. Liebert und dem Cogialdemofraten Apffel ftattfinden; während im Bablfreis Chornif-Camter-Birnbaum der polnifche Randidat Bralat Rlos gleich im erften Bahlgang gewöhlt wurde. In bei-

den Fallen blieb alles beim Alten, Die innere politifche Lage in Franfreich bot plotlich ein gang anderes für bas Minifterium Doumergne febr bedentliches Geficht befommen. Die rabiate Frau bes Finangminifters Coillaur bat burch ein Revolverattentot ben Direftor Calmette vom Parifer "Rigaro" ermordet. Caillour felbit foll, wie nachträglich verlautet, ben überreigten Buftand feiner Frau gefannt haben, ohne fie an der Ausübung bes Berbrechens gu binbern. Die Rachricht von dem Attentat verursachte in Paris die größte Aufregung: es fam gu lebhaften Demonftrationen gegen Caillaur, der noch in derfelben Racht fein Demiffionsgefuch dem Brafidenten der Republif einreichte. Bei der Debatte fiber das Broieft der Einfommenftener fom es befonntlich in der Deputiertenkammer zu tiefgebenden Meinungsverichiedenheiten zwischen bem Finangminister und der Mehrbeit über die Besteuerung frember Staatspapiere und Kolonialanleiben. Der Direftor bes "Rigaro" Gafton Calmettes batte ein febr fompromittierendes Schreiben des Beren Caillaux aus früheren Sabren veröffentlicht, in welchem Berr Coilloux feiner Gottin mitteilte, daß er unter bem Scheine Die Gintommenfteuer zu verteidigen, Diefe Steuer gerichmettern wolle. Da der Brief neben-bei auch für die Gattin bes Finangminiftere infofern tompromittierend war, als er gu einer Beit an Brau Caillour gerichtet war, in welcher fie noch die Frau des Schriftstellere Claretie war, icheint der Radeaft nicht aus politischen, sobern aus febr verfonlichen Motiven verübt worden gu fein. Im fibrigen fteht die innere politische Lage Franfreichs cong im Schotten bes beraufgiebeiben Boblfompfes. Biel bemerft werden die Berfuche des Robinetts, eine Annaherung stoifchen Clemenceon und Brignd angubahnen. Doch darüber läßt fich beute noch wenig fagen, da man fast bestimmt aunehmen darf. daß die Tage des Ministeriums Donmerque durch die Morbaffare gegablt fein werden. Der Braff. dent Poincaré befindet fich in der schwierigen Lage vielleicht noch bor ben Wahlen ein neues Rabinett aufzustellen. Bon dem Ausgang der Bablen werd es dann abhängen, ob das Rabinett lebensfähig ift ober ob es nach einigen furgen Bochen wieder burch ein neues erfeht werden nuch.

Das Thema der ruffifden Ruftungen und der deutsch-ruffifden Begiebungen wird noch immer lebbaft besprocen. Befonderen Unlag bagn bot ein vom ruffifden Rriegsminifter infpirierter Artifel ber Betersburger Borfenata., worin auf die "Erg-bereitichaft" Ruglande für einen Rrieg brab ferisch bingewiesen und ziemlich deutlich gesagt wurde, daß der ruffische Operationsvlan in einem Griege an den Westgrenzen nicht mehr befenfiv, sonde, daß der ruffifche Operationsblan bern offenfiv fich entwideln werde. Amtlicherfeifs fucte man querft auf ruffifder, ichlieftlich auch auf deutscher Ceite befanftigend einzugreifen. Der ruf-Aidie Minifter des Aenhern Co fonow gab in Unterredungen mit Bubligiften febr friedliebende Berficherungen ab; die offizioje rufifiche Breffe erging fich in lamparmen Betrachtungen fiber bie guten Abfichten der beiden Regierungen und die Nordd. Sta, erflärte ibre volle Uebereinffimmung ba-Belier wird damit nichts gemocht. Deutschland nimmt eine Abwebestellung ein. Das beweift seine Währige Friedenspolitif. Wir glauben auch, daß der Bar felbit feine friegerifchen Blane begt. Aber auch ein Autofrat - und gerade dieser oft mehr als ein fonftitutioneller Berricher - fann in Lagen fommen, wo er der Ronigsfigur auf dem Schachbrette gleicht und vorwärtsgeschoben wird. Das Bündnis mit Frankreich bat gerade die ehrgeizigften Bolitifer und die unenhigften Militars auf beiden

Beiten in enge Berlibrung gebracht, Manner, Die den Bunich begen, Deutschland gu Boben gu merfen. Das bürfen wir nicht überfeben und wir muffen, wenn auch nicht mit ber Gewißbeit, fo boch mit der Möglichkeit rechnen, daß eines Tages die rubigeren Staatsmanner über den Saufen gerannt merben fonnen und die extremere Richtung - eine iolde eriffiert zweifellos - gur Mocht gelangt. Und ob einer folden Bendung gegenüber der Bar und ieme gemäßigten Bertrauten ftandbalten fonnen, ift recht fraglich und bangt von beute unberechenbaren Faftoren ab, zu denen auch die recht bedentlichen inneren Berbaltniffe Ruflands geboren.

Ingwifden geht Defterreich nun entidieben baran, feine Webrmacht auszubauen. Es war beionders erfreulich, daß wider alles Erwarten die Beratung der Wehrvorlage im Abgeordnefenhause hat beginnen können. Leider ift auch da wieder der mift der Nationalitäten bazwischen gefommen, belfen Mustrog und Folgewirfung auf die Beeresvorlage umfoweniger abzuschen find, als der Berin einer neuen Born den altumfämpften beutich-tidechilden Ausgleich burdunführen, vollitanbig gescheitert ift. Schliehlich gelang es ober boch, die tichechischen Agrarier ju einem Baffenmillftand gu bringen, fo bag wenigstens die Webrvorlage erledigt werden fann. Der Landesverteidigungsminister Frhr. b. Georgi, fiat die Borloge vor dem Parlament umfaffend begrindet; Die Notwendigfeit der Erhöhung des Standes der Infanteriefombagnien an der Grenze, die Renaufftellung der Artiflerie, die Erhöhung der gans ungureichenben Bestände in der Londwehrinsanterie, beren orgonisatorifde Gleichitellung mit dem Beere. Bebenfalls icheint die Beeresvorlage gunodift wenigitens einmal fichergestellt zu fein. Andernfalls nuch der Rot-Baregraph 14 berbatten.

Muf ber Balfaninfel, mo die bulgarifchen Gobranje wahlen zugunften des liberalen Ministeriums verlaufen find, ift der Regierungsantritt des Rurften Bilbelm von Albanien immer noch bos Ereignis, das im Bordergrund ber politifchen Geichebnille fich befindet. Der Anfang der Berrichaft Bilhelm L bat fich unter gunitioen Borzeichen obaefpielt, da die Bevölferung offenbar frob ift, endlich ein Oberhaupt erbalten zu haben. Die nächfte Anfgabe ift feut die Bilbung des Minifteriums, deffen Leiter Turfhon Bofcon fein wird. Die Schwierigfeiten mit den Epiroten will Burft Bilbelm onicheinend auf dem Bege unmittelbarer Berbandtung beizulegen fuchen. Es wäre auch im ollgemeinen europäischen Intereffe fein geringer Erfola, wenn ihm dies gelingen würde.

Im englischen Parlament bielt ber Marineminifter Binfton Churchill bor bem Marineausiduis gur Erläuterung der Alottenvorlage eine Rede, in der er erflärte, daß die Borlage gwar die höchften Jemols erreichten Riffern aufweife, bag aber boch die Bolitif der Admiralität, wie fie bor awei Sabren gelett worden fet, feine Menberung erfob-Rederweite Aufichub im Schiffsban ber nadiftitärtiten Macht wurde von England forgfältig überwacht werben, und es würde feine gange Organisation nur nach Maggabe des bestehenden Bedürfniffes vollenden. Ingwischen wird der große Rampf um Somerule binter den Ruliffen weifergefiibrt. In biefem Rompfe tritt besonders Mr. Llond George bervor, der fich bemüht, ein einheitliches Borgeben mit ben Iren berbeiguführen, und domit die Durchsebung einer Metorm für die Liberolen ju erzwingen, an ber 1886 der größte liberale Rübrer Gladftone icheiterte und feine Bortei gerbroch

Dentichland.

* Die Rrantentaffen in Deutschland nach ber Reuregelung. Die Reuregelung des Krantentaffenmefens nach den Borichriften ber Reichsverficherungsordnung ift nunmehr in allen Teilen des Deiches erfolgt. Mus den bisher bestehenden 21 659 granfentation Deutschlands find durch Neuordnung

9824 geworden, die in 2463 Allgemeine Oriefranfenfaffen, 337 besondere Ortstrantenfaffen, 595 Bandfranfenfaffen, 5537 Betriebsfrantenfaffen und 892 Innungefrantentaffen gerfallen. Die durchidmittliche Mitgliedergahl beträgt bei den Allge-meinen Ortstranfentalien 3762, bei ben Landfranfenfaffen 4471, bei den Betrirbsfrantenfaffen 608 und bei den Innungefranfenfaffen 431 Berfonen.

Italien.

kw. Die romifden Cogialiften gegen bie Freimaurer.

Mus Rom wird ber "Rath. Belt-Rorr." unterm 16. Marg berichtet, bag bie dortige Ceftion ber fogialiftischen Bartei Italiens einstimmig eine Refolution annahm, in der gelagt wird, daß die Jugebörigkeit gur Freimourerei unvereinbar mit der Rugebörigkeit zur fogialistischen Partei fei. Die Refolution beichlog fodann weiter, alle Freimourer aus den Reiben der romifden Conigliften aususichliefen. - Diefe Melbung erregt weit über die Grengen Roms binaus Auffeben. Der Sauptgrund diefer freimourerfeindlichen Entichlieftung ber römischen Cogialiften ist mohl barin gu fuchen, daß die italienischen Sogialiften mit der Preimaureret feine auten Erfahrungen gemacht baben. Die italieuische Freimaurerei vertrat die Interellen der fogialistifchen Arbeiter nur auf bem Babier, im Bergen hingegen ift fie durchaus arbeiterfeindlich und großfapitaliftifch.

Balfanftaaten.

Der Progeg gegen General Catooto. In Cofia bat der Progest gegen ben bulgorifden Kommandeur im Balfanfriege General Samow und mebrere frübere Minifter begonnen, Die im letten Baltaufrieg eine Rolle fpielten. Camtlide Angeflagte find eridienen. General Sawow bot gu Beginn ber Berbondlung ben Gerichtsbof, ibm gu gestotten, ber Berbandlung nicht beimohnen zu muffen, ba durch die Strapozen und Aufregungen im letten Griege feine Gefundheit febr geichwächt fei. Er wiinsche, wie er fagte, durchaus feine Berichleppung des Brogeffes gegen und er fliebe nicht bor der Berantwortlichfeit. Daß er biefer Berontwortlichfeit nicht aus bem Bege geben wolle, bafür zenge die Lotfoche, bof er im lesten Balfanfrieg fich geweigert babe, zwei bobere Befehle auszuführen, wodurch er die Sambifendt por dem Beinde gerettet babe. Diefe Worte riefen große Sensation bervor, da bierdurch der Rönig Rerdinand unmittelbar betroffen wird. Der Gerichtshof wird fich in den nachften Togen über bas Anfuchen des Generals ichliffig werben.

× Ein Bergleich.

Die Liberte brachte por einiger Beit einen Artifel unter der Ueberichrift: "Ein einfacher B rgleich." Es bandelt fich um einen "Bergleich" bes Wertes preugisch-deutscher und frangofifcher Of igiere. Er machft fich - und das zeugt, wie die Rolnifche Beitung bervorbebt, fo recht für den Untericied gwilden der demofratischen but-ichen und frangosischen Breffe - zu einer begeisterten Berberrlichung des eigenen Offigier'o ps aus, mabrend das deutsche als eine wahre Ungbeuerlichfeit farifiert wird. Die Rolnifche Ritung gibt folgende Broben wieder: "Der pr uhif 'e Lentnant befindet fich augerhalb feiner Beit u b er Biviliation. Er ift ein bevorzugter Loivel. Unter seinem unversehrten Waffenrod wohnt eine barbarifche und einfältige Seele. Der Din el bit das fleine, blatte Birn aufgezehrt, das feinem Stamme eigen ift. Die Mehrzahl ber beut den Diffigiere bleibt, das ift bemerfenswert, bis in die bodiften Stellen Leutnant, das beift, fie b mibren ibren Dünfel gegenüber anderen u b i re li fe ntnis von Beit und Umgebung. Die beutiche Armee ift in albernem Stolze verdorrt. Wenn es e'ne Gerechtigfeit gibt, muß fie franfreich frub ober fpat die Gemigtiming gemabren, die feiner Armee.

Blutfanger.

Robelle bon S. Emsmann.

Biftor fühlte fich burch ben Spott bes Baters gleichtrohl fonnte er nicht umbin, fich deim du gesteben, daß die Bosbeit des Baters ohne Berechtigung lei. Diefer Gedanfe leine Energie; er mochte die Boffivitat er-Hellie, wie ichmeralich es ihn auch beril rie. er dem Borgeben bes Boters entintenfiver feine Liebe gu Germine wurde. mehr erfaltete die Freundichaft mit Ernft. Beibrache gingen feitdem immer in einen ober minder bitigen Wortwechfel über, und ichon bann und wann durcibiiden, daß taltig fei, fich bon einem menig ölteren be belebren und ermobnen gu laffen. Endlich Differ aus, ba er erfannte, daß Ernft nicht der angenehme Gesellichafter sei wie früher. er fich selbst weientlich geondert babe. Ernit nicht, fam ibm nicht recht aum Pewußts, in. erfüllte fich das Geschick des

tau bon Rottwold erschöpfte sich in Kombi-nen allen Grottwold erschöpfte sich Mone, wie aller Art, sie faste tausend Blane, wie brobende Berbananis abmenden tome. Es threbte ibr jest doppelt, auf Borbagens Poreinzugehen, obwohl fie sich fagte, daß diese, libon fie geben ber beite infon überhaupt an die Besitzung als Rab-bieft gebenaupt an die Besitzung noch die anbieft gebacht merden mußte, noch die an-nelten seinen. Warum faate fie sich dos, die krang wen. Warum faate fie sich dos, die Beil biefe Borichlage eine Bertagung atideibung auftauchen fah. weil ihr ichmaches Berg einen letten ber Coffnung in einer Sinausschiebung

he on alles Mögliche dachte, so mag es wunimen dies Mögliche dachte, jo mag eine Be-Roch bein, was zwiichen dem jungen und Bermine borgefallen war, fonnte Deniger feinfühlende, eine weniger gewissen. Det in einer Nerbindung zwischen ben de deinen Mettungsaufer erbitatige Beirat du bermitteln, war aber nicht

Coche der Frau von Rottwald. Es fam ihr nicht einmal in den Ginn, dies Brojeft in den Rreis ihrer Rombinationen gu gieben. Sie batte fich b e bitterften Borwürfe gemacht, wenn fie irgendwie eimas unternommen batte, was dem Glüde ihrer Lochter binderlich fein fonnte, aber nach d'eier Richtung fuchte fie bas Wlud Bermines Ichon beshalb nicht, weil bamit ibrerfeits ein ftarfer egoiftischer Ginichlag verbunden gu fein ichien. M's der D nn, der ibres Rindes wert fei, erich en ibr überdies Bittor nicht; der Antrog, den er Bermine au mochen fich erfaubt batte, founte ihr faum als vertrauensmitbig gelten. Sie batte auch eine gebeime Antipotfife gegen die Borbagen überhaupt, die fie gwar au befämpten fucte, Die aber immer ftarfer murbe, je mehr fich ihr Geidid mit dem diefer Manner verfiridte. Gie fonnte unmöglich annehmen, daß Bermine Gefühle begte, die von den ibrigen ab-miden. Und fie gu einer Beirat eines aucheren Borteiles willen gu bereden? Rein, lieber betteln geben! -

Co ergab fich als Refultat aller Berecknungen, oller Berfuche, ju einem gedeiblichen Ende gu ge-langen, — die troftlofe Gemifibeit des Gegenteils, In diefen bitteren Scelenfampfen rieb fie fich auf: the nor furgem noch dunfles Soor wurde auf einmal gran. Die Stirne, bisher noch faum mer'bar gulommengezogen, zeigte fest fene Furchen, melche der Rummer und das Alter giebt.

"Rid:t wabr, Bermine, ich werbe alt?" Belch' ein Ginfall, Mama! Du fiehft ja gang

cut aus!" "C ia, to aut, wie eine ungliidliche, gebrochene, alte Frau ausseben fann."
"Mutter!" ichrie Germine plotlich auf, "ich er-

trage es nicht langer, ich tann ben Sammer nicht mehr anschen!"

"So fage, mein Rind, mas foll geicheben?" Mutter! ich babe beute nacht in inbrünftigem Bebete Gott um Erleuchtung ongefieht, und mir ift es flar geworden, daß wir bas leute, bas größte Obfer bringen muffen, wenn wir Rube finden mol-len. Das unficere Schmanten ift ein arogeres Ungliid als die ichmerglichfte Enticheidung!"

Gewiß, mein Kind, das Schwanfen jedoch lößt uns einen Schimmer von Soffnung, die Enticheidung raubt uns alles. Ach, daß wir niemand haben, der fich unfer annimmt in unferer Rot!"

"Niemand, Mutter?" Ben ben, Bermine?"

Dit einem ergreifenden Ausdrud in ihrem Untlibe, und mit emporgerichteten franenfenchten Mugen fogte Bermine:

Brau bon Rottwald neigte bas Beubt.

Der Berr wird uns nicht verlassen, Mutter! Er wird unfer Belfer fein, wenn wir auf ihn ver-

Tas wollen wir, mein Kind, wenn auch die Brufung eine foft gu borte ift."

"Der liebe Gott wird uns nicht mehr auferlegen, ale mir tragen fonnen. Coll uns aber bie notige Ctarfung bon oben tommen, bann. Detter, muffen wir uns willig unter das Joch beigen, dann durfen wir unfer Berg nicht gu febr an irbifche Buter bangen."

"Tun mir das, meine Tochter?" "Ja wohl! gittern wir nicht bei bem Gedonfen, daß unfere Befitning in fremde Sande fommen Sillo!

"Ach jal"

"Aft denn aber ber Ottillienhof nicht efwa ein irdifches Gut?" —

"Es ift mahr, mein Rind! Aber es banat Deines Baters Segen baran, Er ift ein beiliges Bermachtnis, bas mir zu erhalten fuchen follen - fo lange, wie möglich.

"Das baben wir getan!" Es ift Dein einziges Bermogen, Bermine." "Ich merbe lernen, obne Bermagen gu leben!" "Du beichamft mich, fleine Belbin!"

"Nicht doch! Weiß Gott, ich leide ebenfalls, Aber ich babe die Bebergeugung, bak wir fo nicht fortleben fonnen. Wenn ich meine Deinung offen anssprecien darf, so bringen wir die peinvolle Sache jum Abichluffe. Wir trennen uns, und foite, aussprechen barf, mas es wolle, bon einem Befintum, das wir auf die Dauer doch nicht mehr erhalten fonnen, Dag es herr Borbagen benn erfteben! Es wird beffer für uns fein, als neuerdings ein martervolles B obiforium gu ichaffen, das Deine foitbare Befundbeit amtergröbt, und immer mehr mit Schulben belaftet und ichliefilich boch zu feinem andern Erce's niffe führt. D, meine geliebte Mutter, mir b'utet das Berg, aber es zwingt uns die bittere Rotwendigfeit.

Frau bon Rottwald batte fdweigend auge ort. Best fab fie einige Mugenblide in Gebanten berfunten per fich bin, bann fagte fie mit taum bernehmborer Stimme: "Gei es denn!"

Meuntes Robitel.

Die Rataftrobe. Die Sonne glangte am molfenlofen Simmel it. fpiegelte fich in den floren Fluten bes Gees. Gin garter Duft mob fich mie ein feiner, burchficht ger Schleier um bie Boben, welche boburch jene einentiimlide Unbestimmtheit erbielten, die der Bon-tofie fo viel Spielraum gewährt. Rur die Schnee felder und Gleticher boben fich rein ung beut.ich bom blauen Firmament ab.

Frau von Rottwald und Bermine logen fewigend in einem Robne, ber, bon einem froftigen, pausbadigen Landmadchen gelentt, fcmell die Wellen burdifdmitt.

Richts burchbroch die erhabene Stille, als bie unregelmäßigen Ruberichläge bes Aahrmadchers und bas leife Geplatider bes Baffers, bas an bas Schifffein ichlug.

Sermine schmiegte sich inniger an die Mutter, als ob sie botte sagen wollen: Diese paradiefische Gegend werden wir verlaifen muffen.

Frau von Rottmald briidte die Band bes Dabchens jum Beichen, bag fie beffen Gedanten errate, Beld' ein Gegeniat! Die berrliche, fippige im Connenglange ftrablende Landichaft, der leuch. tende glivernde Gee, das frifche, gefunde Geficht des rubernben Bouernmabebens, und biefe awei ichmächtigen, bleichen, in Trauerfleider gehüllten

(Fortfebung folgt.)

Geftalten!

feinen Offigieren, feinem Batriotismus gufommt." Die aus deutschen Quellen (radifalen beutschen Blättern und fogenannten "Bigblättern") gewonnenen Anichauungen über bas beutsche Offigierforps ermutigen bas frangoffiche Blatt alfo bireft

Bu Revandjegebanfen!

Aber hören wir weiter, wie es iiber das eigene Offigierforps urteilt: "Den deutschen Offigieren stellt der Berfasser, Louis Latopie, die frangösischen so lovalen, edlen, unterrichteten, bescheidenen, dem Berfe der nationalen Biedergeburt gang ergebenen Offiziere gegenüber. Gie erftreben nicht mur feine Cenderstellung, sondern ertrogen jogar Unge-rechtigleiten und Demittigungen! Man feilscht wegen der Jammergehälter. . . Und nie zeigt locgen ber Jammergebalter. . . Und nie zeigt fich Ungeduld im frangösischen Offiziertorps, fein Mit der Indisgiplin, fein Broteft! Gin beiliges Sbeal leitet ibre Sandlungen und Taten. 70 Offigiere haben nach den Beröffentlichungen ber France Militaire für Frankreichs Rubm und Fortichritt in Maroffo ihr Leben gelaffen, und wieviele andere find bafür in Afrita und Afien geblieben, feit bem fel redlichen Jahre (1870), mabrend "nicht ein ein-

Siger beutider Offigier fein Blut für bas Raiferreich Diefer "einfache Bergleich" zeigt finnfällig gwei bervorftechende Buge des frangolischen Rationalcharafters. Kritiflosigfeit, wenn es fich um Gelbst-beweihraucherung bandelt, und mangelhaftes Bilfen bei ber Beurteilung frember Berbaltniffe. Sonft batte et bem Berfaffer jenes Artifels nicht entgeben tonnen, daß er mit feiner Schilderung d. & deutschen Offigiers feinem eigenen Beere und Bolle ein febr großes Armutszeugnis ausftellt. Er findet es bemerfenswert, daß der deutiche Offizier bis in bie hochften Stellen Leutnant bleibt, alfo "ein bevorzugter Tolpel mit einer barbarifchen u. einfältigen Geele und mit dem fleinen, aufgegebrten, platten Sirn feines Stammes." Aus Diefem Bildnis feines minderwertigen Gegners beraufcht fich ber Berfaffer fo, daß er gang bergift, daß es diefe Leutnants, biefe Offigiere, biefer germanifche Stamm mar, ber bor 44 Jahren die frangofischen Beere in gablreichen Schlachten und Gefechten befiegt, gefangen und in wilder Flucht auf die Genrefelber ber Schweiz gejagt bat. Der frangofische Feberbeld fagt feinen Landsleuten und feiner Armee wirflich feine Schmeichelei bamit, wenn er die Sieger von 1870 als fo minderwertige Menichen binftellt, benn ber Rudichluß auf ben inneren Wert ber Befiegten mußte wahrhaft graufam ausfallen. Bollfommene Oberfladlichfeit aber beweift die Liberte durch ibre Behauptung, dag "nicht ein einziger deutscher Offigier feit dem fran-

golifchen Kriege fein Blut für bas Raiferreich vergoffen habe". Der Feldaug in Ching, die blutigen beutiden Rolonialfriege find nicht au ibrer Rennt-Der Feldzug in China, die blutigen nie gelangt! Conft fonnte es ibr nicht entgangen fein, daß allein in Afrita feit 1871 nicht weniger als 91 deutiche Offiziere ruhmvoll vor dem Beinde gefallen find, ohne Ginrechnung berer, Die den damals empfangenen Bunden fpater in der Beimat erlagen! Sonft mußte fie bon den Belbentaten jener beutiden Offigiere wiffen, die wie Grante, Meifter und viele andere mit ebernem Griffel in den Spalten der Rolonialgeichichte berzeichnet steben, wenn auch ein giltiges Gefchid fie im feindlichen Rugelregen unverfehrt erbielt. Sonit mußte fie bie Rubmestaten deutscher Offi. giere als Bioniere ber Biffenfchaft tennen, Biffmann, Goben, Morgen und wie fie olle beifen mogen, die in bundert Gefahren ihr Leben aufs Spiel festen, um ber Biffenfchaft, ber Rultur, ber Menfchbeit gu bienen! Sonft batte fie nicht ein Urteil aussprechen fonnen, bas die vielgerühmte frangofifde Bitterlichfeit in einem haglichen

Provinzielles.

* Beilburg, 18. Dars. Der Gimmentaler Buchtberein "Oberlahn" beranftaltet am Dienstag ben 31. Rars auf bem Marftplate in Beilburg einen Buchtviehmarft mit Bramijerung, auf dem Bullen und Rinder bon angeforten Gimmentaler Tieren und Buchteber aufgetrieben werden, Gemeinden und Buchter finden befonders gunftige Gelegen-

beit jum Untauf guter Buchttiere.

Lichte gezeigt.

-- Braubach, 16. Marg. Die Bereinigung gur Grhaltung beuticher Burgen E. B. fchreibt uns: In neuerer Beit mehren fich wieber die Rlagen fiber die schwere Belästigung, die die Stadt Braubach u. die Marksburg durch die giftigen Rauchichwaden erleiden, welche von der Blei- und Silberbütte in Braubach a. Rh. ausgehen. Die neuen Anlagen der Hitte, welche trot des Einspruchs der Bewohner von Braubach und ber Bereinigung gur Er-haltung beuticher Burgen von ber Regierung genehmigt worden find, zeigen fich als im böchsten Grade verderblich sowohl für das Landschaftsbild

wie für ben Affangenwuchs, namentlich aber auch für die Bewohner von Braubach und der weiteren Umgebung.

:!: Cronberg, 17, Mars. Rund 66 Morgen (= 16,5 Seftar) Gemeindeland bat die biefige Stadt in ben letten 10 Jahren an Intereffenten verfauft und hierfür die Gumme bon 709 755 M geloft. Bur 33 Morgen in beborzugter Lage (meift Baugelande) bereinnahmte die Stadtfaffe die hobe Summe von 542 666 M, alfo für den Morgen 16 444 M und für weitere 33 Morgen murben 167 089 M ober für ben Morgen etwa 5063 M geloft.

* Biesbaben, 17. Marg. Der deutschnationale Sandlungsgehilfentag für Beffen und Seifen-Raffan proteftiert in einer Refolution an den Reichstag gegen deffen Beichliiffe und die feiner 24. Rommiffion in Gaden der Conntagerube und fordert auf Grund ber praftifchen Erfahrungen bie Ginführung der bolligen Countagerube. einer weiteren Entichließung wird ber Ausbau des Raufmannsgerichtsnetes in Seffen, Raffau und Balded auch für fleinere Gemeinden verlangt. Bur Frage ber Arbeitslofenberficherung u. Arbeitsvermittlung im Sandelsgewerbe verweift die Sandlungsgebilfenichaft gunachit auf die fraftbolle Gelbsthilfe, erhebt aber bas Berlangen noch Errichtung öffentlicher taufmannifder Arbeitsnachweife in allen Grof- und Mittelftabten und noch beren Bufammenfaffung in größere Berbanbe. Er idlägt als Mufter bie bewährte Anftalt ber Stadt Roln bor.

Domfirche eine eleftrifche Glodenlaute. Ginrichtung. Die 10 Gloden merden burch ebensoviele Motore auf eleftrifdem Bege in Be-wegung gefett, die schwerfte der Gloden, die rund 112 Rentner ichwere "Dfanna", durch einen 3.5 PS. Motor. Die Roften stellen fich auf 15 000 M. Dem Bernehmen nach ift auch in abiebbarer Beit die Ginrichtung einer Dampfbeigung beabfichtigt.

Gerichtliches.

o' habamar, 18. Mard. Mus ben Berhandlungen des hiefigen Schöffengerichtes in der borigen Bodse ift noch nachzutragen; Der aus ber Saft vorgeführte Dreber Abam DR. aus Gt. Johann, welder am 20. Febr. in Els gebettelt und bei feiner Festnahme durch den Bachtmeifter diesen beleidigt batte, wurde zu einer Bodse Saft, wegen Beleibigung ju 3 Tagen Gefängnis verurteilt. - Begen Bernbung groben Unfuges erhielt der Dacideder B. R. aus Obermager bon der Bolizeibeborde in Ellar eine Gelbitrafe von 9 M. Geine biergegen eingelegte Berufung batte Erfolg. Er wurde freigefprochen. - Ebenfo batte Erfolg ein Ginfpruch gegen eine Strafe wegen Schulverfaumnis feines Colines, welche der Bagenwarter Jafob 2. aus Offheim erhalten. Auch in diesem Falle lautete das Urteil auf Freispruch. - Mangels ausreichender Beweismittel freigesprochen wurde ber megen Diebstabls angeflagte 3. E. in S. - Ein Metger wurde wegen Hebertretung bes § 367 Biffer 7 bes Strafgefetebuches ju 5 M Gelbitrafe ober 1 Zag Baft verurteilt. - Der Taglobner Beter 2B. in Elg wohnhaft, war wegen Anhestörung und Widerstandes angeflagt. Er batte am 14. Dezember 1913 nachts auf der Ortsitrage bafelbit gefungen und den Nachtwächter M., welcher dabei seinen Namen festftellen molite, bor die Bruft geftogen und in das Geficit geschlagen. Wegen Rubestörung lautet bas Urteil auf 3 M Geldstrafe oder 1 Tag Haft. Wegen Biderftands auf 1 Bodje Gefängnis.

d habamar, 19. Marg. In der geftrigen Schöffen gerichtsfigung wurde u. a. berhandelt: Gegen den Landwirt Anton B. und 4 Genoffen von Niederzeugheim, weil fie am Abend vom Dezember einen Lattenzaun abgeriffen hatten. Obwohl die Angeflagten bartnädig leugneten, wurden fie jedoch der Tat überführt, und jeder zu 5 M Geldstrafe ober 1 Tag Gefängnis verurteilt. - 2118bann wurde verhandelt gegen den Schloffer Aug. B. und ben Landwirt Bilbelm B. ebenfalls von Riebergengheim, welche angeflagt find wegen Beschädigung eines Begweifers. Die Beweisaufnahme ergab nur die Ueberführung des Anguft B., der gu Wilhelm B. wird 25 M Geldstrafe verurteilt wird. wegen Beweismangel freigesprochen. In den nachften 2 Bodjen findet feine Gooffengerichts.

fixung ftatt. Bierftabt, 17. Marg. Gin Refrut von bier, welcher in Maing bei ben 118ern bient, war gu Reujahr nicht rechtzeitig gut feiner Garnifon aurudgefehrt. Um folgenden Morgen ichof er fich einen Zeigefinger ab. Das Kriegsgericht ver-bängte eine 12monatige Gefängnisstrafe über ibn und verfeste ibn in die aweite Rlaffe des Golbaten-

* Bahreuth, 18. Dars. Gin biefiger Gartner hatte fein Jahreseinfommen mit 4700 M angegeben, während ce in Birflichfeit 28 000 d betrug. Die Straffammer verurteilte ben Driideberger wegen Stenerhintergiebung gu 10 274 M Gelbftrafe. Run tommen aber noch ber Staat und die Stadt mit Rachforberungen. Der Generalparbon fam bem Mann nicht gugute.

Der Rampf ums Dafein auf bem Mullplat.

H. Lubed, 19. Mars. Der Rampf ums Dafein entbrennt und forbert feine Opfer nicht nur in ber Bejellichaft ber regularen Leute, fondern auch unter ben Enterbten bes Lebensgliides. Befannt ift, daß g. B. in Paris die Lumpenfammler eine regelrechte Bunft bilben, in die fein Unberufener bineinfommt, wenn er nicht einem Borbefiger eine "Konzession" abgefauft bat. Auf eine Art ungeichriebenen Gefeges in biefer Begiebung icheint fich ein 57 Jahre alter Invalide berufen gu mollen, den fein Ronfurrengneid bor bas biefige Schöffengericht gebracht bat. Der Mann fammelte eifrig allerlei Abfalle auf einem Millablabeplat, mit deren Erlös er feinen Unterhalt beftritt. Er dunfte fich, alleiniges Anrecht auf den Blat gu baben, auf dem er ale erfter ben "Sumboldt mit dem Biftbafen" marfiert batte, und war baber febr emport, als fich ein zweiter armer Teufel einfand, der ebenfalls feinen Anteil aus dem Ertrage des Abladeplates baben wollte. Es fam ju einem Sandgemenge amifden ben beiben, wobei fich freilich ber Angeflagte trop feiner Invalidität als ber ftarfere erwies. Der Eindringling befam machtige Brifel und gog ab, ben Gieger trimmpbierend auf bem Scherbenberg gurudlaffend. Er ftellte aber Strafantrag wegen Körperverletung und erzielte es daß bas Schöffengericht ben ichlagfertigen Ronfurrenten gu gebn Boden Gefangnis verurteilte.

Der § 193 und bie beleidigenbe Form.

rz. Leipzig, 18. Marg. Bon ber Straffammer in Wehlar ift am 12. November v. 38. der Zementarbeiter Beinrich Gdron borf wegen Beleidigung bes Amterichters G. in Chringhaufen gu einer Geldstrafe von 30 M verurteilt worden. Die Chefrau des Angeflagten war mit einer Interventionsflage bom Amtsgerichte E. abgewiesen worden und ber Angeflagte legte für feine Frau Berufung bagegen ein. Das Berufungsichreiben fandte er an das Amtsgericht. In diesem Schreiben lobte er in auffälligerweise die Unporteilichkeit des Landgerichtes in Limburg, welches icon einmal ein Urteil des Amtsgerichtes Brannfels gu feinen Gunften abgeandert habe. Die Straffammer bat nun gwar anerfannt, daß ber Angeflagte-mit diefem Gdreiben berechtigte Intereffen wahrgenommen habe, gleichvohl bat fie ibn wegen Beleidigung verurteilt, weil aus der gewählten Form und den Umftanden bie Abficht ber Beleidigung berbor gebe. Gerade durch die wiederholte Betonung der Unparteilichfeit bes Landgerichts habe ber Angeflagte ben Amtsrichter, der die angefochtenen Urteile gefällt babe, ber Parteificifeit bezeichnen wollen. Die Revifion des Angeflagten wurde beute vom Reichsgericht berworfen, da die Abficht der Beleidigung eimvandfrei festgestellt fein.

Cominbelgeichafte.

* Biesbaben, 18. Marg. Der Bergwerfsbiref-tor Abolf Gd mibt in Biesbaben wurde beute bon ber Straffammer nach swolfftunbiger Berhandlung zu einem Johr und fünf Monaten Gefangnis berurteilt, weil er bem Grofen Bermann au Dobna-Schlobitten 25 000 Al und dem Frbrn. p. Heeremann 20 000 M abgeschwindelt batte, inbem er diefen Gegenwerte von Unternehmungen in Ecuador gab, die aber tatfächlich nicht exiftieren.

* Robleng, 18. Marg. Gegen bas Urteil bes Rriegegerichts ber 16. Divifion bom 10.

Mars, burch bas ein Souptmann aus Roblens einer aus Roin wegen Deineibes gu 5 Mesten Gefängnis und Dienftentlaffung veruriell worden waren, baben beibe Offigiere und ber Ge richtsberr (Divifionsfommandeur) Berufung til gelegt. Beibe Berhandlungen finden bemmad bor dem Sberfriegsgericht in Kobleng statt. Die beiden Hauptleute befinden sich noch in Unist suchungshaft.

Bermijchtes.

* Gin ungetreuer Burgermeiftet Unter Sinterlaffung großer Berbindlichfeitelt ber Burgermeifter und Boftbalter pon Briidenau, Beter Reinwald, verichwunden. feine Fran bat fich mit ibm entfernt, mabrend bo Chepaar brei erwachsene Rinber in bem Ort gurub gelaffen bat. Die Schulben bes Burgermeiftet werben auf eine halbe Million Mart geichat Außer der städtischen Gemeindelaffe, die um mit als 100 000 Mart geschäbigt fein foll, haben and eine große Reihe bon Burgern ber Stabt und pe mentlich viele fleine Leute erhebliche Berlufte et litten. Mit vieler Runft batte es Reinwald Laufe ber acht Jahre, in benen er Burgermeiftet war, verftanden, alle möglichen Leute anguborge obne bag diefe untereinander bavon Renntnis bielten, Wohin fich Reimvald begeben hat, wei

df. Die eigene Saut gu Marin tragen. Dies alte Sprichwort bat fich in Louis berwirflicht. Ein Arbeitsloier fonnte in Monaten icon nur fparlich fein Leben friften. las er in der Zeitung, daß von einem Kranfenbangegen eine Bezahlung von hundert Dollar und reie Berpflegung von einem gefunden Menide bundert Quodratzoll Menidenbaut gefauft 10 Schnell manberte ber Arbeitslofe in bo Rranfenbaus und bot feine Saut jum Berfaufe Das Angebot wurde acceptiert. In bem Rrantes bans war nämlich ein anderer Arbeiter unter bradt, ber bei einem idmeren Brandunglud Be letungen an ben Gugen erlitten batte. Der Bug war bereits verloren, der andere konnte obe noch gerettet werben, wenn es gelang, frifde gere ichenbaut aufzulegen. Die Operation wurde pos ten fonnen bald völlig geheilt das Franfenhand perloffen.

* Beridiebenes aus aller mel Die Stadt Erier fauft die Agnetenfaferne 150 000 Part an, damit einem Buniche des Kaller gemag die in deren Bereich ausgeführten bebt tungsvollen Ausgrabungen des römischen Katie palaftes offen gehalten werden. - In Dresbi ichidte ber Arbeiter Bohm einen Erprefferbrief eine dortige Generalswittve, der er drobte, daß ef umbringe, wenn fie einem Knaben am Reuftale Babubof nicht 3000 Mart ausbandige. Der gn war der Cobn bes Bobin. Er murbe von ber gei festgebalten und gab an, fein Bater babe Diefer bemerfte Diefen Borgang tötete fich auf der Stelle burch Aganfalt. Stade wurde der Girchenrauber Ernft ber im Berdacht ftebt, den Baftor Reepholt erm bet gu haben, vom Landgericht wegen zweier briiche in Stader Baftorenhäufer zu fieben Sabr Johren Buchthous verurteilt. Saale wird Aurich transportiert werden, wo die Unterfude wegen der Recpholter Mordjacke fortgefett wird Im Maramarafer Romitat find etwo meinden bom Sociavaffer beimgesucht. Die meinbe Lisga Uflat ift bollig gerftort, ber God beträgt mehrere Millionen. - Die Bafenftabl Ceiba an ber Rordfufte ber amerifantiden publit Sonduras ift ganglich niebergebra Saintliche Warenlager find gerftort. Der Schol der nur jum fleinen Teil durch Berficherung # ift, trifft hauptfächlich amerikanische und fifde Saufer. Der Berluft beuticher Intereffel



Der grosse Erfolg!

für Weiss- und Wollwäsche!

Auch Fabrikanten der affbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

und Gebetbücher

Rosenkränze : Medaillen : Glaessersche Buchhandlung Limburg.

: andenken:



Kein anderer Waschzusatz erforderlich, de hierdurch die Wirkung beeinträchtigt

und der Gebrauch verteuert wird.

Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffeeu. Teegebäck. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäfts. lokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kennti-Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 55

Umgug gu verfaufen. Dochitr. 1.

Mehrere Mobel wegen | Junger Badergefelle fo-maug gu verlaufen. fort gesucht. 2740 Ad. Keller, Schlenfert 9.

Mittwoch den 25. Mary 1914, vormittage: Prämitrung, Konzert, Restauration.

12 Uhr: Borführung famtlicherpramiirten Pferbe. Die ftadtifche Bierdemartt. Teputation :

Grunewald, Beigeordneter.

Bum 1. April fuche bei fofortiger Bergütung ein

mit guten Schultenntniffen u. aus achtbarer Familie.

E. Walter. Obere Grabenftr. 6.

Bur unfere Ratine be ötigen wir

100 Beniner prima Speife: Martoffeln.

Angebote per Bentner frei hier geftellt, find ichriftlich

einzureichen. Buderus'sche Eisenwerke, Abt. Carishütte,

Staffel a. D. 2. Dobl. Zimmer gu ber-

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg



empfiehlt in größter Musivabl.

Andr. Diener. Eine 5-8immerwol Parfftraßt 26, 3um 1

Braver Junge fann bie Brot- und Feinbäderei erlernen. Baderet Kalter, Bad. Ems.

Jung. Madchen ab 15. April gefucht. 2680 Baderei Kalter. Bab-Ems.

d. 36, gu vermieten J. G. Brötz, Batfit. Ein Barbierlebrius

wird bis 1. April gefud. 280, fagt d. Exp. b. M. (A.

Achtung!

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich

MAGGI: Suppen-Würfel

Andere Suppenwürfel stammen micht von MAGGI.



"MAGGI's gute, sparsame Küche.

Es ist einleuchtend.

daß nur ein erstklassiges, mit allen Maschinen und Einrichtungen der Neuzeit ausgerüstetes Etablissement gute und saubere Arbeit liefert.

Als solches empfiehlt sich:

Dampf-Waschanstalt "Schneeweiss"

Inh.: F. Bender

Limburg a. L.,

Telefon 88.

Färberei und chem. Wäscherei.

Filiale Neumarkt 7.

Fabrik Lahnstrasse.



Wenn der Frühling naht

zeigt es sich, wie es um die Wintersaat steht. Wo die Pflanzen nicht genügend leicht lösliche Nähr-sloffe im Boden vorgefunden haben, wird der Erfolg zu winschen übrig lassen. Jetzt ist es noch Zeit, den Schaden durch eine

Hopfdüngung mit Kalisalzen

wieder gut zu machen. Man streut die Kallsalze als Kopfdunger auf die trockenen Pilanzen aus, d. h., die Pflanzen dürfen nicht naß von Tau oder Regen sein. Auch für die Sommerung muß neben Phosphorsaure und Stickstoff unter allen Umständen Kall gegeben werden, denn Kall ist ein für das Gedeihen der Pflanze unentbehrlicher Nährstoff.

Weltere Auskünfte über alle Düngungsfragen erteilt jederzeit kostenlos;

landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G m, b. H., Köln a. Rh., Richartzstraße 10.

Schweizerische Lactina Panchaud bramiierten Milcherantzmittel zur Aufzucht von Malber, Perkel, Ziegen, Lammer und Fohlen.

dellen durch obiges Plakat erkenntlich. Ein Liter the chartest and the Broschüren und Prospekte gratis.

er: Herm, Feix, Futtermittel, Limburg

Berfteigerung.

Bienftag, den 24. d. Dite., vormittage 10 Uhr ingend, läßt ber unterzeichnete Bormund ber minber-In Rinber Baufch gu Obermener:

Pferd, 3 Bullen, 7 Stüd Rindvieh, jum Teil trächtig, 3 Biegen, 3 Schweine, Febervieh, familiche Huttervorräte, 30—40 Wagen Dung, mehrere Baggon tomplette Bagen, 1- und 2-Spänner, Pflüge, Eggen, familiche Bagen, 1- und 2-Spänner, Pflüge, Eggen, familiche familiche Adergeräte und familiches Inventar, ein Beschnibter eichener Schrant (Altertum)
meistbietend gegen Bar versteigern. 2794

Chermener, ben 18. Mars 1914.

Jofeph Samitt 7., Bormunb.

Ziehung: 8. April.

I Los I Mk. 11 Lose zu 10 Mk.

«Verlangtauschücklich Frankfurter Pferde-Lose"

Landwirtschaftlicher Verein zu Frankfurt a. M.

Arlegerverein Germania in beabfichtigt, fein 25 jahriges Stiftungefeit, mit Sommerverbandsfeft bes friegerverbanbes

nicht am 12. und 13. Juli sondern am 2. und 3. billich tet, weiche bas geft beziehen wollen, ebenso Musik-nelche die Festmusst übernehmen wollen, mögen gablach, April beim Borstand melden. Mahlbad), ben 16. Märs 1914.

Lehrerheittt, Ahündors am Rhein.

das deim liegt am Juße des Drachensels (Siebengebeiter Erholungsplat Den ganzen Winter
anderen Kuche. Auch Richt-Lehrer werden aufklichten geitung durch Schwestern. Meldung an
bertreblieitung durch Schwestern. Meldung an
Beltreblieitung des Lehrerheim Rhöndorf a. Rh.

81



Eisen- und Maschinenhandlung.

empfiehlt in bester Ausführung u. zu billigsten Preisen

Gras-: Gefreidemäher

sowie sämiliche Ersatzteile.

Ackerwalzen HECHWOOD OF Jauchefässer Jauchepumpen Kultivatoren Simmaschine en

verschiedene Systeme.

810

5150

Pramiert Baugen 1912, Reuftabt 1913



befter mafferfefter

Fabrit: Chemifde Fabrit Gebenheim G. m. b. S. Erbenheim . Bieebaben.

Frühe Rojen, Raiferfrone, Up to dates,

Induftrie (aus Rorb Deutschland)

find jest vorrätig bei

Wing & Bruhl

Limburg. Tel. 31. Aleinvertanf: Unt. Gleifdigaffe.

Aufforderung.

Mue biejenigen, welche Linipruche, wie Rechnungen 2c. an bie vorftorbene Unna Maria Baufch Bittve ober ben minberjährigen Rinder ju Oberweger haben, werden erfucht, Diefelben bis jum 30. Mars 1914 eingureichen. Spatere Forberungen werben nicht mehr berüchichtigt.

Oberweher, ben 19. Mars 2914. Joseph Comitt 7., Bormund



eimann Stern, Morlabaur.

Bom 26. bis zum Schluffe eines jeden Monates habe ich === feine Sprechitunden. ====

Zahnarzt Lucks.

Bis zum vollendeten Umbau meines Geschäftshauses

Grosser Ausuerkau

in Tuch- Manufaktur- und Modewaren

: zu enorm billigen Preisen. :

Bei Barzahlung

Rabatt

Jos. Moos, Limburg

Seit über 25 Jahren ist



überall erhältlich

das unübertroffen Beste zur Hautpflege Vereinigle Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abteilung Landin-Fabrik Martinikenfelde



NIEDERLAGE BEI: H. A. HERZ, LIMBURG

"Schreibstube"

Johanna Weyel, Untere Schiede 8.

Abidriften, Durchichläge und Bervielfältigungen aller Art Schreibmaschinenunterricht

empfiehlt Ph. Dohsy, Limburg.

Alte große Berficherungs-Gefellichaft

(Beben, Unfall, Saftpflicht) mit hoben Dividenten und fehr niedrigen Gefamtfoften, fucht für organifierten Begirf tuchtigen

Reischeamten.

herren, die über gutes Organisations- und Alfquisitionstalent verfügen, ift Gelegenheit geboten, sich eine augenehme, selbständige Bosition zu schaffen, bei gutem Gehalt, austommt. Tagegetbern, Reifetoftenerfat und hoben Provifionen. Direftionspertrag. Offerten unter F. H. R. 342 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 5158

Berren aller Stände werben von großem Aftien - Unternehmen, gegen wöchentliche ober monatliche Bablung gefucht. Bortenntniffe nicht erforberlich, ba Ginarbeitung burd Sachmann erfolgt. Beschäftigung Dauernbe bei hohem Gintommen. Musführliche Offerten unter K. W. 3543 an Rudolf Mosse Moln erbeten. 5125

Sohen Rebenverdienft jebermann b. neue leichte Sanbarbeit in eig heim. Urbeit nehme ab und gable fof aus. Mufter u. Anleit. g. Einfenbung v. 50 Bf. frt. Rachn. 30 Bf. mehr. 759 Berjanbhaus J. Englbrecht, Stodborf 48 bei Dunchen.

Absatzferkel

Edelrasse, Westfaler u. der Hannover, seuchenfrei, 8 ois 14 Woch., 22 bis 30 M. 937 Preislistegratis. H. Nickel, Vieh-Versand

3 Stud febr wenig gebr. Mitchzentrifugen, eine einund eine boppelipännige 2Bood-Mahmafdine, alles gur Brobe und unter Garantie fehr billig zu verfaufen bet Max Schüler, Dauborn (Nassau.) 2608

Einige erftttaffige

fast neu unter Garantie febr billig abzugeben. 216bilbungen gu Dienften. Bianoforte-Fabrit

Wilhelm Arnold, Afchaffenburg, fgl. banr. Soflieferant.

für Jauchefäffer geeignet, hat abzugeben

Seinrich Lehnard Geifenfabrit, Limburg.

Ein fräftiger Junge tann bas Schmiebehanbmert erlernen bei Wilh. Pinkel, Schmiebemftr. Eifenbach.

Kaufhaus A. Koenigsberger, Diez

In unerreichter Auswahl und grösster Preiswürdigkeit empfehlen tausende Piecen der neuesten

Damen-Konfektion

Enorme Sortimente aparter Jacken-Kostüme und Mäntel

in den chicksten Verarbeitungen und in neuesten Uni- und Phantasie-Stoffen.

Hochaparte Modelle und Musterstücke

in allervornehmster Ausführung, deren Schönheit und Eleganz das größte Aufsehen erregt und uns

die größten Erfolge sichert. =

Besichtigen Sie unsere Schaufenster. Reizende 8 Blusen und Röcke in gewaltiger Auswahl zu bekannt Entzückende niedrigsten Preisen. Batistblusen 88 Reisemuster erworben wurden. sensationell billig.



Möbelhaus

Josef Reuss, Limburg

Obere Grabenstrasse 5.

50 Muster-Zimmer.

Ein Lehrling auf fofort ober fpater unter günftigen Bedingungen gef.

Rart Balbus, Dechan. Schreinerei, Sachenburg. **98

Lehrling geincht für Buchbruderet (Logis u Roft beim Meifter). 2678 A. Lauter, Bürgerzeitung,

Camberg (Taunus).

Statt Karten!

Statt Karten!

Modell-Ausstellung.

Den Eingang unserer neuen Frühjahrs-Modelle in reichhaltiger und eleganter Ausführung, sowie grosse Auswahl in garnierten Damen- und Kinder-Hüten jeder Preislage und alle ins Fach einschlagenden Artikel, zeigen 2840 ergebenst an und bitten um geneigten Zuspruch

Fa. Louise Knipp & Cie.

Hospitalstrasse 6.

Butgebende, groß Gaftwirtida mit gutgehender

Tangfaal, Bren Regelbahn, & Stallung und Rem Garten und Diefe Renstonäre, in verteb Orte, verhältnissehel vertaufen. Offeren H. E. 2735 an die Er

Braver Junge ober ju Ofiern in bi gefucht. Politer u. Tapester Limburg Bie

Smet fatholtide Sochiehrmand

lönnen die bürgerich bessere Küche erterne gegenseitige gergäde größerer klästerlicher im Taunus. Oss. ant. B. S. 2668 als Geschäftsst. d. Bettunk